



Bad Homburger Woche

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf mit den Stadtteilen Friedrichsdorf, Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.

Auflage: 40.500 Exemplare

VON POLL
IMMOBILIEN®

IMMOBILIENBEWERTUNGEN
Tel.: 06172 - 680 980
Am Europakreisel | Bad Homburg

NEU: jetzt auch in Oberursel
Tel.: 06171-887570
Holzweg 7 | Oberursel

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

27. Jahrgang

Donnerstag, 20. Januar 2022

Kalenderwoche 3



Für den Archivar und Postkarten-Experten Andreas Mengel ist die Signatur, Archivierung und inzwischen auch Digitalisierung der Postkarten zur Lebensaufgabe geworden. Foto: js

„Wetter schön, Hotel gut. Sonnige Grüße!“

Von Jürgen Streicher

Bad Homburg. Post aus der Kurstadt! Wie ein Ruf klingt es nach draußen. Eine kleine Zeitreise durch das Bad Homburg zwischen dem ausgehenden 19. Jahrhundert bis in die Moderne bietet die Ausstellung alter Postkarten im künstlerischen Ausdruck der jeweiligen Zeit, mit der die Villa Wertheimer im Gustavsgarten aktuell aufwartet. Nebenbei bietet sie dezente Einblicke in Privates, wenn man in der Lage ist, die Kurztexte auf den Karten zu dechiffrieren.

„Wetter schön, Hotel gut, Essen prima. Sonnige Grüße!“ Die SMS der analogen Zeit wurde von Hand geschrieben auf Karten verschickt. Mit Vorsicht formuliert, man konnte ja nie

wissen, wer sie auf dem Weg vom Absender zum Adressaten lesen würde. Möglichst unverfänglich die Botschaft, Kurzkommunikation auf persönlicher Ebene über ein Großmedium, das in den späten 60er-Jahren des 19. Jahrhunderts die postalische Welt bereicherte. „Sind dem Reichskanzler auf der Louisenstraße begegnet“, steht da etwa auf einer Karte aus dem Fundus des Stadtarchivs. Keine Fake-Botschaft, sie lässt sich lückenlos belegen, sagt Andreas Mengel, der Verwalter der Postkarten-Sammlung im Stadtarchiv zu Bad Homburg. Die Einladung zu einer Zeitreise durch die Kurstadt liegt vor, das Archiv in der einst mondänen Bankiersvilla Wertheimer im kleinen Park im Tannenwald präsentiert Grüße aus Bad Homburg, bunte und schwarz-weiße Postkarten-Schätze aus 150 Jahren Zeitgeschichte. Auf Correspondenz- und Feldpostkarten kam die „SMS der Frühzeit“, wie auch Andreas Mengel sie nennt, anfangs noch zensiert daher, etwas später als Ansichts- und Bildpostkarte, das hat sie für Sammler so wertvoll gemacht. Und bei den Empfängern so beliebt. Freundschaftliche Grüße in kurzen formelhaften Floskeln, hier bin ich, ich denke an euch. Ein schönes Lebenszeichen. Am ersten Verkaufstag im Sommer 1870 in Berlin gingen schon mehr als 45 000 Exemplare über den Tisch, heißt es, vor allem auf Reisen wurden die Karten schnell zum absoluten Renner. Und sind es bis heute geblieben, trotz der digitalen Konkurrenz mit „Post-Fotos“ im Minutentakt über diverse Kanäle. „Gruss aus

Bad Homburg“ ist die Ausstellung überschrieben, die den Besucher schon im Treppenaufgang zu den heiligen Räumen des Archivs empfängt. Mit kurzen Erläuterungen zur Geschichte der Postkarte, die um 1865 beginnt, mit Reproduktionen, die überraschend auch Bildansichten aus dem ägyptischen Port Said, aus Kapstadt und Japan zeigen.

„Nächstens schreibe ich mehr“

Nicht nur Post aus Bad Homburg, auch Grüße aus der Fremde in die Kurstadt. Jene wird solide zur Schau gestellt, mit Abbildungen von Schloss und Kurbezirk, als Erinnerung und offizielle „Festkarte“ zu Ereignissen wie der Einweihung der „Russischen Kapelle“ 1899 mit Aufnahmen des „Königlichen Hofphotographen T.H. Voigt“, auch fein und kunstvoll zierlich inszeniert als Jugendstil-Variante der Schmetterling mit weiblichem Körper, in dessen vier Flügeln Bilder von Schloss und Kurhaus, Kaiser-Wilhelms-Bad und Kurpark schimmern, garniert mit einem schlichten Vierzeiler: „Ich komme von Homburg geflogen und bringe Grüsse daher/Bleibe immer mir gewogen/und nächstens schreibe ich mehr.“

Das Stadtarchiv in der alten Villa ist der passende Ort für die Zeitreise durch das alte „Bad Homburg vor der Höhe“ des Taunus. Nicht weit entfernt vom „Luftkurort Dornholzhausen“ mit der „Pension Herzberg“ und Blick (Fortsetzung auf Seite 3)

Klein
feinköstlich seit 1926

www.metzgerei.de

accadis
International School

Preschool | Kindergarten
Elementary School | Grundschule
Secondary School | Gymnasium

www.accadis-isb.com

ZAHNARZTPRAXIS
Dr. med. dent.
Dijana Dinar-Kapetanović

Am Houiller Platz 4c
61381 Friedrichsdorf
Tel. 06172 / 74443

Sprechzeiten
Montag – Donnerstag
8:00 – 12:30 Uhr
13:30 – 18:00 Uhr
Freitag
8:00 – 14:00 Uhr

www.zahnarztpraxis-friedrichsdorf.de

von Architekten Bauplanern empfohlen

Verkauf, Lieferung und Verlegung von Teppichböden aller namhaften Hersteller, PVC-Beläge, Laminat, Parkett und Designbeläge, Treppenverlegung, Verlegung von Fremdwärme, Kettelarbeiten, professionelle PVC- u. Linoleumreinigung, Teppichbodenreinigung, Möbel räumen.

Fa. Teppichblitz
Seit 1984
Telefon: 0 64 82 / 20 54
E-Mail: teppichblitz@t-online.de
www.teppichblitz.de

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE
- ARBEITSRECHT
- MIET- UND PACHTRECHT
- WEG-RECHT
- VERTRAGSRECHT
- STRASSENVERKEHRSRECHT

DIETMAR R. WOLF
RECHTSANWALT

LOUISENSTRASSE 84 · 61348 BAD HOMBURG
FON: 06172-8504720 · www.wolf-anwalt.de
E-MAIL: wolf@wolf-anwalt.de

IHRE IMMOBILIENAGENTUR VOR ORT

- KOSTENLOSE BEWERTUNG
- SCHNELLIGKEIT
- SICHERHEIT
- HÖHERER VERKAUFSPREIS
- NAHTLOSE VERMIETUNG

Runow & von Jesche
Estate Agents GbR
Seulberger Str. 24
61352 Bad Homburg
Tel. 06172/59 39 581
www.runowvonjesche.de

Unsere Energie der Zukunft

STADTWERKE-BAD-HOMBURG.DE

STADTWERKE
BAD HOMBURG

Gebrüder HETT
Haustechnik GmbH & Co.

MITARBEITER GESUCHT!

IHR PAKET IN SACHEN HAUS UND SANITÄR SEIT ÜBER 85 JAHREN

Bad Homburg · Tel.: 06172 81014 · www.hett.de

Zahnarztpraxis Dr. Leonardo Dude
Zertifizierter Spezialist für Parodontologie & Implantologie

www.zahnarztpraxis-dude.de

Landwehrweg 1, 61350 Bad Homburg
Telefon: 06172-32424

VERANSTALTUNGEN Bad Homburg

Ausstellungen

„Tempo! Alle Zeit der Welt“, Museum Sinclair Haus, dienstags bis freitags 14-19 Uhr, samstags und sonntags 13-18 Uhr, (bis 6. Februar)
Vom Landgrafensitz zum Kaiserschloss, Dauerausstellung über drei Epochen Schlossgeschichte Bad Homburg, dienstags bis sonntags 10-18 Uhr
„Silver Light“, Taunus Foto Galerie, Audenstraße 6, dienstags bis samstags 10-19 Uhr, Terminabsprache unter Telefon 06172-9436440, (bis Ende Februar)
„Römische Soldaten und ihre Waffen“, neu gestaltete Dauerausstellung, Römerkastell Saalburg, geöffnet dienstags bis sonntags 9-16 Uhr,
„Gruss aus Bad Homburg“, Stadtarchiv in der Villa Wertheimer, dienstags 9-16 Uhr, mittwochs 14-19 Uhr, freitags 9-12 Uhr, (bis 25. Februar)
„Faszination Blumen“, Bilder von Joseph Nieth, Kulturzentrum Englische Kirche, samstags und sonntags 11-14 Uhr, (bis 13. Februar)
„Kopf und Zahl“, Bilder und Installationen von Cornelia Kube-Druener, Julia Kellerbrandt und Mrs. Velvet G. Oldmine, Galerie Artlantis, Tannenwaldweg 6, freitags 15-18 Uhr, samstags und sonntags 11-18 Uhr, (bis 6. Februar)
Gonzenheimer Museum im Kitzenhof, Besuch der Dauerausstellung nach Anmeldung bei Ernst Henrich unter Telefon 06172-453036 oder Heinz Humpert unter Telefon 06172-450134

Casino Lounge

Casino4fun, Partymusik und Entertainment für junge Gäste, immer freitags und samstags, 20 Uhr

Veranstaltungen

Donnerstag, 20. Januar

Konzert, „6 Zylinder – Konisch!“, Englische Kirche, 20 Uhr

Freitag, 21. Januar

Vortrag, „Auswirkungen der Corona-Pandemie in China und auf die Städtepartnerschaft mit Bad Homburg“,

„Verein zur Förderung der Freundschaft zwischen Bad Homburg und Lijiang“, Alter Schlachthof, Urseler Straße 22, Anmeldung per E-Mail an pete.smith@gmx.de unter Angabe geimpft oder genesen, 19 Uhr
Ökumenisches Friedensgebet, St.-Marien-Kirche, 17 Uhr

Samstag, 22. Januar

Show, „Jukebox-Spaß und Asbach Cola“, Äppelwoi-Theater, Kurhaus, 20 Uhr
Repair-Café, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Sodener Straße 11, 2G-plus, Anmeldung unter Telefon 0160-4510902 erforderlich, 15-18 Uhr

Sonntag, 23. Januar

Wanderung, „Von der Saalburg zur Orangerie“, mit Naturparkführer Franz Klein, Treffpunkt Bushaltestelle Saalburg, Dauer ca. 3 Stunden, Tickets unter www.frankfurt-ticket.de, 10 Uhr

Mittwoch, 26. Januar

Konzertpodium, „Bach plus“ mit dem Duo Schepansky-Stier, Englische Kirche, 19 Uhr
Erzählcafé, mit Zeitzeuge Mike Oppenheim, Stadtteil- und Familienzentrum Gartenfeld, Heuchelheimer Straße 92c, 15-17 Uhr

Orchesterkonzert in der Schlosskirche



Antonio Rosetti und Johann Matthias Sperger, beide 1750 geboren und im selben Ort, nämlich im Mecklenburgischen Ludwigslust, gestorben, sowie deren Zeitgenosse Wolfgang Amadeus Mozart sind die Komponisten des 3. Orchesterkonzerts der Saison 21/22 der Bad Homburger Schlosskonzerte. Am Samstag, 22. Januar, jeweils um 18 und um 20 Uhr ist es soweit: Zusammen mit dem Bayerischen Kammerorchester unter der Leitung von Johannes Moesus erklingt in der Schlosskirche Bad Homburg das selten gespielte Konzert für Viola und Orchester in D von Johann Matthias Sperger. Sperger, ein sehr produktiver Komponist der unter anderem 44 Sinfonien schrieb, ist zu Unrecht von den Programmzetteln deutscher Orchester verschwunden. Antonio Rosettis Sinfonie G-Dur Murray A 39 und Wolfgang Amadeus Mozarts beschwingte Sinfonie A-Dur KV 201 runden das Programm ab. Solist Georgy Kovalev, ist ein Ausnahmetalent an der Bratsche. Er ist Preisträger der bedeutendsten Wettbewerbe für sein Instrument. Seine Konzerte führten ihn durch ganz Europa, Russland und Amerika. Karten kosten zwischen 18 und 54 Euro und sind unter Telefon 06007-930076 oder per E-Mail an Karten@BadHomburger-Schlosskonzerte.de und bei Tourist Info + Service im Bad Homburger Kurhaus unter Telefon 06172-1783710 erhältlich. Es gilt die 2-G+-Regel. Foto: Kerstin Junker

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält mehrere Beilagen

Niederstedter Weg, im Gewerbegebiet
61348 Bad Homburg

Hessenring 97 · 61348 Bad Homburg

Weierstraße 9
35510 Butzbach-Griedel

Untergasse 4 · 61250 Usingen

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.
- Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht -

VERANSTALTUNGEN Friedrichsdorf

Ausstellungen

Heimatismuseum Seulberg, Zeugnisse der Alltags- und Handwerkskultur vergangener Tage, Alt Seulberg 44, Termine können gebucht werden für mittwochs und donnerstags von 9-12 Uhr, sonntags von 14-17 Uhr, Anmeldung unter 06172-7313120

Stadtbücherei

Geöffnet: Institut Garnier 1, mittwochs bis freitags 15-17. 30 Uhr, donnerstags auch 10-12 Uhr, Infos: 06172-7313200

Regelmäßige Veranstaltungen

Line Dance Tanzgruppe: TC Varia Schwarz Gold, immer mittwochs, Trainerin Waltraut Hess, Musiksaal Forum Friedrichsdorf, 15 Uhr

Veranstaltungen

Donnerstag, 20. Januar

Infoabend, „Ausbildung zur Tagesmutter, ab 7. Mai, Kindertagespflege Fambinis, Ringstraße 7, online oder Präsenzteilnahme nur mit Voranmeldung unter Telefon 06172-764265 oder per Mail an kindertagespflege@fambinis.de

Samstag, 22. Januar

„Atempause“, „Auszeit mit Texten, Musik und Stille, evangelische Kirche Köppern, 16.15-16.45 Uhr

Donnerstag, 27. Januar

Konzert, mit der Opernband „The Cast“, Forum Friedrichsdorf, 20 Uhr

Sonntag, 30. Januar

Kabarett, „Make Science Great Again“ mit Vince Ebert, Forum Friedrichsdorf, 19 Uhr

Kino in Friedrichsdorf

Filmtheater Köppern, Köpperner Straße 70 (Telefon 06175-1039; www.kinokoepfern.de)

Keine Vorstellung:
Donnerstag, Montag – Mittwoch

House of Gucci
Freitag, Samstag + Sonntag, je 20 Uhr

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren.

Donnerstag, 20. Januar
Schützen-Apotheke, Oberursel, Liebfrauenstraße 3, Tel. 06171-51031
Kapersburg-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 87, Tel. 06175-636

Freitag, 21. Januar
Gartenfeld-Apotheke, Bad Homburg, Gartenfeldstraße 51, Tel. 06172-935539

Samstag, 22. Januar
Landgrafen-Apotheke, Friedrichsdorf, Hugenottenstraße 100, Tel. 06172-74439
Sonnen-Apotheke, Oberursel, Dornbachstraße 34, Tel. 06171-917770

Sonntag, 23. Januar
Max & Moritz-Apotheke, Bad Homburg, Urseler Straße 26, Tel. 06172-303130 + 35251

Montag, 24. Januar
Lilien-Apotheke, Friedrichsdorf, Houiller Platz 2, Tel. 06172-778406
Birken-Apotheke, Oberursel-Weißkirchen, Kurmainzer Straße 85, Tel. 06171-71862

Dienstag, 25. Januar
Dornbach-Apotheke, Oberursel-Oberstedten, Hauptstraße 19, Tel. 06172-37234

Mittwoch, 26. Januar
Hochtaunus-Apotheke, Bad Homburg, Zeppelinstraße 24, Tel. 06172-671680

Donnerstag, 27. Januar
Nord Apotheke, Bad Homburg-Kirdorf, Gluckensteinweg 91, Tel. 06172-9080120

Freitag, 28. Januar
Engel-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 32, Tel. 06172 -22227

Samstag, 29. Januar
Bären-Apotheke, Oberursel, Oberhöchstader Straße 2, Tel. 06171-4461

Sonntag, 30. Januar
Stern-Apotheke, Bad Homburg-Gonzenheim, Frankfurter Landstraße 61, Tel. 06172-42115

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112
Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankswagen	06172-19222
Zahnärztlicher Notdienst	01805-607011
Hochtaunus-Klinik Bad Homburg	06172-140
Polizeistation Saalburgstraße 116	06172-1200
Sperr-Notruf für Karten	116116
Notruftelefon für Kinder und Jugendliche	116111
Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800-111016
Telefonseelsorge	0800-1110111 0800-1110222
Stadtwerke Bad Homburg Gas- und Wasserversorgung	06172-40130
Mainova AG für Friedrichsdorf	069-21388-110
Syna GmbH Stromversorgung	0800 7962787
Wochenend-Notdienst der Innung Sanitär und Heizung	06172-26112
Oberhessische Versorgungsbetriebe AG für Ober-Erlenbach und Burgholzhausen	06031-821
Giftinformationszentrale	06131-232466

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst
in Hessen rund um die Uhr **116117**

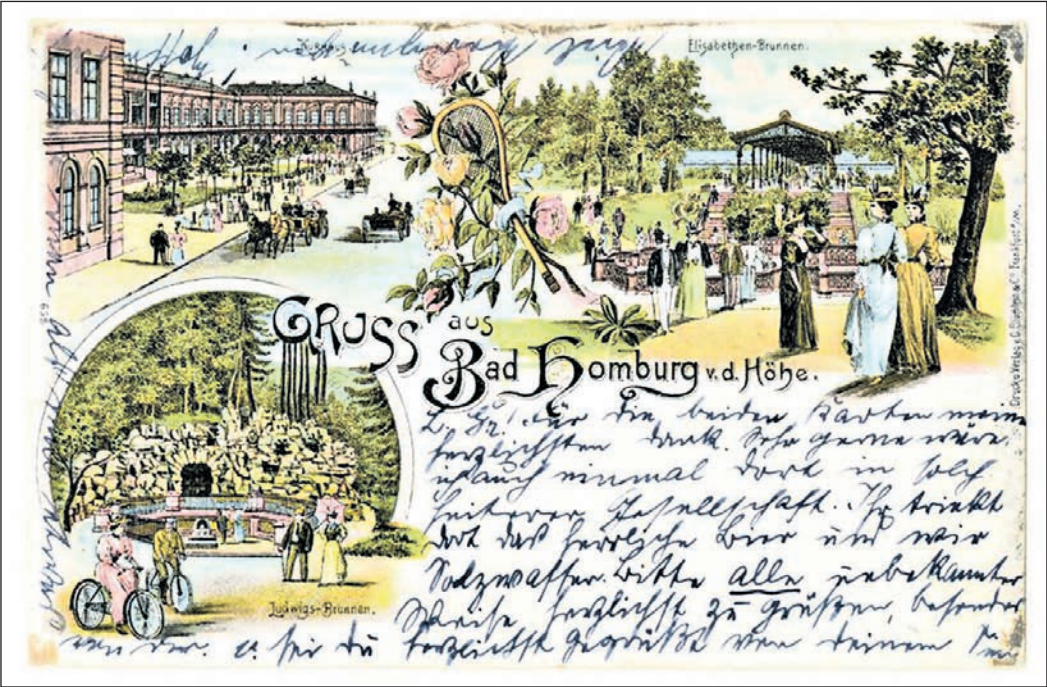
ÄBD Vordertaunus in den Hochtaunus-Kliniken
Zeppelinstraße 20,61352 Bad Homburg montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr samstags, sonntags 7 bis 24 Uhr feiertags und an Brückentagen 7 bis 24 Uhr

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt im Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/ Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr

Besuchen Sie auch unser neues Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de



Den Ludwigs-Brunnen, den Elisabethen-Brunnen und das Bad Homburger Kurhaus zeigt die schön gestaltete Postkarte.
Foto/Repro: Stadtarchiv, Stadt Bad Homburg

„Wetter schön, Hotel ...

(Fortsetzung von Seite 1)

auf den Taunus am Rand des Villenviertels entlang der elektrischen Saalburg-Bahn. Auch das ist im Postkarten-Format festgehalten. Im einstigen Frühstückszimmer der Bankiers kann man zurückgezogen in großformatigen Reproduktionen jener alten Postkarten blättern. Kann stöbern in Bildern vom früheren Kurhaustheater, Hotel Minerva, Sanatorium Villa Hermine oder im Tagtraum der Überfahrt eines Zeppelins auf der Linie Friedrichshafen – Homburg – Memel folgen. Noch näher dran und quasi mit dem Geruch der Zeit verbunden ist der Besucher im Lesesaal, da kann er sich von Andreas Mengel wertvolle Objekte im Original vorlegen lassen. Jede Menge Postkarten von den großen Ausflugszielen im Umfeld, vom legendären Gordon-Bennett-Autorennen 1904 und anderen automobilen Ereignissen, die alte Homburger Welt im Zeitraffer. Und am Ende ein Geschenk mitnehmen, eine neue Ansichtskarte mit der Villa Wertheimber auf der Vorderseite nach einem Motiv der Malerin Evelin Schmied in Öl auf Leinwand. Mit Glück kann

man das Gefühl bei besonderen Veranstaltungen wie der Kulturnacht in den Lagerräumen des Archivs bei einer speziellen Führung vertiefen. Ein paar tausend Postkarten lagerten dort vor der Jahrtausendwende, heute sind es laut Archivar Mengel um die 20 000 Exemplare. Gewachsen ist die Sammlung vor allem durch viele Ankäufe aus Privatsammlungen, aber auch durch Bürgerspendsen, Zukäufe von professionellen Anbietern und durch die „Beobachtung des Markts im Internet“, so der Postkarten-Experte Mengel, für den die Signatur, Archivierung und inzwischen auch Digitalisierung Lebensaufgabe geworden ist.

Die Ausstellung in der Villa Wertheimber im Gustavsgarten, Tannenwaldallee 50, ist bis zum 25. Februar zu sehen. Beim Besuch (nur mit Voranmeldung) gilt aktuell die 2-G+-Regel. Öffnungszeiten: dienstags von 9 bis 16 Uhr, mittwochs von 14 bis 19 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr. Kleingruppenführungen sind nach Absprache möglich, E-Mail: stadtarchiv@bad-homburg.de, Telefon 06172-100-4130/4140.



Eine der historischen Postkarten hat das Hotel Minerva als Motiv.
Repro: js

Brände: Polizei sucht nach Zeugen

Bad Homburg (hw). Am Sonntagabend brannten an vier Orten im Stadtgebiet Mülltonnen. Die Polizei geht derzeit von Brandstiftung aus und sucht nach Zeugen. Gegen 18.25 Uhr wurde eine brennende Papiermülltonne vor einem Mehrfamilienhaus im Haberweg gemeldet. Um etwa 19.30 Uhr stellte ein Spaziergänger auf dem Gehweg der Straße „Alt Gonzenheim“ einen in Brand stehenden Mülleimer fest. Kurz vor 20 Uhr brannte eine

Papiermülltonne vor dem städtischen Kindergarten in der Straße „Im Eschbachtal“. Gegen 20.20 Uhr löschten Anwohner des Brunnenwegs den brennenden Inhalt einer Papiermülltonne. Größere Schäden oder Verletzte waren nicht zu verzeichnen. Die Kriminalpolizei ermittelt und bittet Personen, die verdächtige Beobachtungen gemacht haben, sich unter Telefon 06172-1200 zu melden.

Zeit für Gespräche im Erzählcafé

Bad Homburg (hw). Das Stadtteil- und Familienzentrum Gartenfeld, Heuchelheimer Straße 92c, lädt alle Interessierten für Mittwoch, 26. Januar, von 15 bis 17 Uhr in das Erzählcafé ein, das von Gerda Nehrlich geleitet wird. In netter Gesellschaft können die Gäste bei einer Tasse Kaffee oder Tee neue Menschen kennenlernen und sich austauschen. An diesem Tag wird Mike Oppenheim als Zeitzeuge berichten. Er wurde 1934 in Deutschland geboren und floh 1937 mit seiner jüdischen Familie nach Amerika. Das Angebot ist kostenfrei. Es gilt die 2-G+-Regel. Anmeldung unter Telefon 06172-390985 oder per E-Mail an veranstaltung-gartenfeld@bad-homburg.de.

Baumann-Ausstellung wird verschoben

Bad Homburg (hw). Die für Sonntag, 23. Januar, geplante Eröffnung der neuen Josef-Baumann-Ausstellung in der Heimatstube Ober-Erlenbach, A, Alten Rathaus 9, muss wegen der Corona-Pandemie verschoben werden. „Das tut uns sehr leid, da wir viel Energie für die Neugestaltung aufgebracht haben und sie gerne der Öffentlichkeit zeigen wollen. Einen neuen Termin gibt es noch nicht“, schreibt Felicitas Hartmann von der Heimatstube Ober-Erlenbach.



Zusammen mit Ortsvorsteher Hans Leimeister (stehend, 3. v. l.) rufen die karnevalistisch aktiven Kirdorfer Vereine unter dem gerade aufgehängten Plakat mit „Helau“ die närrische Zeit aus.
Foto: Ehmler

Ein dreifaches „Helau“ am Kirdorfer Brunnen

Bad Homburg (eh). Die Kirdorfer Karnevalvereine „Club Humor“ und „CV Heiterkeit“ sowie die Kirdorfer Kolpingfamilie haben ihre Sitzungen wegen der Corona-Pandemie bereits zum zweiten Mal absagen müssen. Trotzdem wollten sie karnevalistisch ein Zeichen setzen: Kurzerhand wurde der Kirdorfer Brunnen in der Bachstraße närrisch geschmückt und außerdem ein Plakat aufgehängt, das an die Fastnacht erinnern soll. „Momentan ist das öffentliche Leben immer noch so eingeschränkt ist, dass wir nicht unbeschwert und ausgelassen feiern können, wie wir es uns alle erhofft haben“, sagt die Vorsitzende des CV Heiterkeit, Cornelia Henrizi-Freund. „Wie auch viele andere Vereine haben wir nicht nur die Sicherheit unserer Gäste im Blick, sondern tragen auch die Verantwortung für unsere Aktiven und deren Gesundheit. Somit ist es besser, auch dieses Jahr keine Saalfastnacht zu feiern.“ Ähnlich sieht es auch der Vorsitzende des Clubs Humor, Ralf Gehrsitz: „Es ist wirklich

schade, dass wir nicht auftreten können. Besonders unsere Tanzgruppen vermissen es, auf der Bühne zu stehen.“ Was aber alle karnevalistisch aktiven Kirdorfer Vereine freut, ist, dass es so gut wie keine Austritte gibt. Auch die Tanzgruppen können trainieren. Also legen die Karnevalvereine all ihre Hoffnung auf die nächste Kampagne. „Es kann ja eigentlich nur besser werden – hoffen wir es“, sagen sie.

Fahnen gehisst

So wurde am Kirdorfer Brunnen ein Plakat aufgehängt, vor dem die Vertreter der Karnevalvereine zusammen mit dem Kirdorfer Ortsvorsteher Hans Leimeister mit einem dreifach donnernden „Helau“ die närrische Zeit ausriefen. Dann wurde am Brunnen die Weihnachtsdekoration entfernt und durch närrische Accessoires ersetzt. Hans Leimeister hisste zudem noch die entsprechenden Vereinsfahnen.

Versteigerung
am 22.01.2022 ab 12.00 Uhr*
Über 400 Lose
Kunst & Antiquitäten, auch Teppiche,
Moderne und Schmuck
Vorbesichtigung
20. und 21.01.2022 von 10–18 Uhr*
*Nur mit Anmeldung! (2G) Katalog online
www.auktionshaus-oberursel.de
Fuchstanzstr. 33 · 61440 Oberursel/Stierstadt
Telefon: 061 71 - 27 90 467

Kulturzentrum
Englische Kirche

Do 20. Januar, 20 Uhr
6 – Zylinder
Konisch!
Kabarett

Mi 26. Januar, 19 Uhr
Duo Schepansky-Stier
Bach+
Konzertpodium

Tickets unter:
www.adticket.de | hotline 0180-6050400
und an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Die Bad Homburger Woche sucht zuverlässige Träger
Folgendes Gebiet ist ab sofort neu zu besetzen:
Auf der Schanze/Lange Meile/Wiesenstr.
Nähere Infos unter Tel. 0 61 71 / 62 88 - 0

SIE PLANEN DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE ? – ICH BIN IHR PARTNER !

Carsten Nöthe (Immobilienmakler)
Herren-von-Eppstein-Str. 18 – 61350 Bad Homburg
Sehr gerne stelle ich auch IHNEN meine Erfahrung aus 24 Berufsjahren zur Verfügung. Meine Versprechen:
Kein Besichtigungstourismus, 100% Zuverlässigkeit u. Engagement, äußerste Diskretion, umfassender Service !
www.noethe-immobilien.de | Tel. 06172 - 89 87 250 | carsten@noethe-immobilien.de



Der Winterschnitt an Sträuchern und Gehölzen wie hier am Teich im südwestlichen Teil des Schlossparks durch die Gärtner Maximilian Schmidt, Robert Jacob und Volker Hegemann hat im Januar Priorität. Foto: fch

Perfekter Schnitt für die Schönheit und eine reiche Ernte

Bad Homburg (fch). Überall im Schlosspark sind derzeit fleißige Gärtner zu sehen. Auch im Winterhalbjahr gibt es für sie viele Aufgaben zu erledigen. Zu den regelmäßigen Winterarbeiten gehört der Gehölzschnitt, den die Gärtner Maximilian Schmidt, Robert Jacob und Volker Hegemann unter anderem rund um den Teich im südwestlichen Teil des Parks durchführen. Viele Gehölze müssen zurückgeschnitten werden, damit die Proportionen wieder zum Gesamtbild des Parks passen. „Da hierbei einige starke Schnitte vorgenommen werden, sollten diese Arbeiten bis zum 1. März beendet sein. Ab diesem Zeitpunkt dürfen wir, aus Gründen des Vogelschutzes, Rückschnitte an Strauchgruppen, die auch als Nistplatz dienen, nicht mehr vornehmen“, informiert Gartenmeister Peter Vornholt. Auch im Herrschaftlichen Obstgarten werden die Obstgehölze geschnitten. Stein- und Beerenobst sollten ebenfalls zwischen Januar und März gekürzt werden. Erfolgt der Schnitt später, treibt der Baum oft nicht richtig aus und trägt entsprechend wenig Früchte. Ausnahmen bilden Pfirsiche und Süßkirschen, die im Sommer direkt nach der Ernte geschnitten werden. Im Herrschaftlichen Obstgarten des Landgrafenschlosses stehen seit dem Herbst 60 Birnen- und Apfelbäume in 45 verschiedenen Sorten, wie Peter Vornholt informiert. Unter anderem gibt es zahlreiche Sommer-, Herbst-, Winter- und Kulturapfelbaumsorten. Die Bandbreite reicht beispielsweise allein bei den Winteräpfeln von Ananasrenette, Bismarckapfel und Edelborsdorfer über Gelber Bellefleur und Cox Orangenrenette bis zu Orleansrenette und Roter Stettiner. Bei den Tafelbirnen reifen unter anderem die Sorten König Karl von Württemberg, Triumph von Vienne sowie die Holzfarbige Butterbirne oder die Esperens Herrenbirne unter der kurstädtischen Sonne heran. Wichtig beim Obstschnitt ist sauberes und scharfes Werkzeug wie eine kleine Gartenschere für dünne Äste, eine Säge oder eine Astschere für mittlere und eine Bügelsäge oder Stichsäge für dicke Äste. Außer dem Werkzeug ist ein perfekter Schnitt wichtig, damit die Wunden schnell wieder zuwachsen und keine Faulstellen entstehen. Obstbäume sollten die Form einer Pyramide haben, das heißt, dass sie oben schmal und nach unten hin breiter werden. So gelangt ausreichend

Licht auch an die unteren Teile des Baums. Geschnitten werden Äste direkt über einer nach außen wachsenden Knospe, nach innen wachsende Äste, deutlich nach unten hängende sowie sich überkreuzende Äste, aber auch steil nach oben wachsende Äste und Totholz. „Der Schnitt an unseren Obstbäumen führt Gärtner Anton Rupperti durch“, teilt Gartenmeister Vornholt mit. Geschnitten wird kurz über einer nach außen weisenden Knospe, damit der Trieb Richtung Licht wächst. Wer ganze Äste entfernen möchte, sollte diese eng am Stamm „auf Ast-ring“ oder knapp über einer Verzweigung schneiden. So kann das Wundgewebe gut heilen. Generell gilt, „nicht schnippeln, sondern gezielt, aber nicht zu viel schneiden“. Durch den Schnitt sollten keine Astgabeln entstehen, in denen sich Regenwasser sammelt und sich Fäulnis bilden kann. Nicht mehr mit Verschlussmittel bestrichen werden Wunden, seitdem bekannt ist, dass die Feuchtigkeit unter der Schicht Pilzwachstum oder gar Obstbaumkrebs fördert. Die Auszubildenden der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen, zu denen der Bad Homburger Schlosspark gehört, werden während ihrer Ausbildung zwei Wochen lang auf der Insel Mainau im Obstschnitt unterwiesen. Und lernen andere Gartenbereiche der Insel im Bodensee kennen. Im November 2021 erhielt Anton Rupperti auf der Insel Mainau eine Unterweisung im Schnitt von Obstbaumhochstämmen und dem Spalierschnitt. Seine Kenntnisse im Spalierschnitt kann er seit verganginem Herbst an den zuvor genannten Birnen- und Apfelbäumen des Obstspaliers am Rundbogen im neuen Gartenbereich „Wissen-wächst-im Garten“ anwenden. „Die dort gepflanzten Sorten entsprechen zum Großteil den Sorten, die uns aus der Kaiserzeit für den Obstgarten nachgewiesen sind.“ Ein weiteres Aufgabenfeld der Gärtner im Frühjahr ist der Wegebau. „Wie bereits in den vergangenen Jahren möchten wir weitere Wege neu anlegen wie sie auf unseren Archiplänen zu finden sind“, kündigt Peter Vornholt an. Dabei stelle das Team immer wieder fest, wie wohl überlegt Landgrafen und ihre Gärtner die Parkanlage gestaltet haben. Alle rund um das Jahr ausgeführten Arbeiten tragen dazu bei, dass der Schlosspark für seine Besucher weiterhin reizvolle Blicke bietet.

Konfliktverständnis und Strategien

Bad Homburg (hw). Störungen akzeptieren und anzusprechen – das kostet fast immer Überwindung. Ganz besonders, wenn es um Störungen im Beruf geht. Missverständnisse und Konflikte anzusprechen ist für viele Menschen eine Horror-Vorstellung. Da ist Unge-wissheit, wie der andere reagieren wird, die Befürchtung, das Gesicht zu verlieren, die Angst vor Konsequenzen. Und da ist die Sichtweise, dass Konflikte etwas Schlechtes, Peinliches und Unnormales sind. Etwas, das es zu vermeiden gilt. Dieses „Programm“ im Kopf stellt eine große Barriere dar, wenn es darum geht, Störungen konstruktiv und offen zu klären. Konflikte gehören zum Leben – sowohl beruflich als auch privat. Sie bieten die Chance, ein Ungleichgewicht wieder auszu-gleichen, sich gegenseitig besser kennenzu-

lernen, für sich und seine Interessen einzuste-hen. Im Workshop lernen die Teilnehmer die Basics der Konfliktklärung kennen. Sie ent-wickeln Konfliktverständnis und Strategien für schwierige Situationen, Sie üben, wie Störun-gen konstruktiv angesprochen werden können – ohne Gesichtsverlust. Die Teilnehmer er-kennen die Chancen, die in der Klärung liegen und profilieren sich als Gesprächspartner, der sich nicht scheut, zur richtigen Zeit ein offe-nes Wort zu sagen. Der Workshop findet am 27. und 28. Januar jeweils von 9 bis 16.30 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrum Mitte, Dietigheimer Straße 24, statt. Referentin ist Annette Vorpahl. Kos-ten: 249 Euro. Mehr Informationen und An-meldung im Internet unter info@vorpahlcoaching.de.

„Schnelle Kälte“ bringt den Erfolg

Bad Homburg (hw). Tolle Erfolge für das Kaiserin-Friedrich-Gymnasium (KFG) beim Wettbewerb „Chemie – mach mit!“ :19 Jung-chemiker wurden ausgezeichnet, das KFG errang den Schulsieg. Der landesweite Che-miewettbewerb für die Sekundarstufe I hatte das Thema „Schnelle Kälte“. Von Februar bis Mai konnten die Teilnehmer Kühlpacks untersuchen. Allerdings nur solche, die Harnstoff als Kältemittel enthielten. Temperatur-Diagramme wurden aufgenom-men und ausgewertet. Mit Sojamehl wurde der Harnstoff unter anderem in Ammoniak zerlegt, was in der ein oder anderen Küche zu seltsamen Gerüchen führte. Ebenso wur-de der Einsatz als Streumittel im Winter un-tersucht: Vor- und Nachteile des Harnstoffs gegenüber herkömmlichem Streusalz wur-den ausgearbeitet. So war es für den ein oder anderen überraschend, dass Harnstoff als Streumittel verwendet werden kann, schonender für Autokarosserien, jedoch umwelttechnisch auch nicht unproblematisch ist, da die Verwendung eine Überdüngung der Böden verursachen kann. In den letzten beiden Runden von „Chemie – mach mit! Was glänzt denn da?“ und „Schnelle

Kälte“ hatte das Kaiserin-Friedrich-Gymna-sium knapp 200 Schülerarbeiten einge-reicht, wobei die Arbeiten als Einzelarbeit oder als Zweier- oder Dreier-Teams vorge-legt werden konnten. Bei der Preisverlei-hung, die coronabedingt nur als digitale Aufzeichnung stattfinden konnte, wurden den KFG-Schülern insgesamt 31 Auszeich-nungen verliehen. Damit holte sich das Gymnasium auch den Schulpreis, der mit einem Gutschein über 200 Euro für Materi-alien verbunden war. Bei den Frühstartern belegte das Team mit Marlena Sophie Colbus und Inga Victoria Schlüter den ersten Platz. Den zweiten Platz sicherte sich das Team mit Martin Pohl, Joe Liu und Jano Zabel. Im ersten Lernjahr ge-wann das Team mit Joshua Wiewrodt, Eric Pittelkow und Peer Holschuh. Der dritte Platz ging an John Lee und Benedikt Tropschug. Den zweiten Platz im dritten Lernjahr beleg-ten Elias Huber sowie das Team mit Mia Lei-ber, Annika Kaufmann und Anne Pauen. Den dritten Platz sicherten sich das Team mit Isabel Urban und Sophia Schoppa sowie das Team mit Louisa Raab und Clara Costa Zach-mann.



Lehrer Ruprecht Unckell (l.) und Schulleiter Jochen Henkel (r.) sind stolz auf die erfolgreichen Chemie-Schüler des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums. Foto: KFG

Häckselaktion für Streuobstwiesen

Bad Homburg (hw). Bürgern, die Streuobst-wiesen im Kirdorfer Feld oder einem anderen Gebiet in Bad Homburg bewirtschaften, bietet die Stadt einen kostenfreien Häcksel- oder Abholservice für den Obstbaumschnitt an. Das Angebot dient dem Erhalt der geschütz-ten Biotope. Das Schnittgut sollte bis zum 12. Februar am Rand der geschotterten oder as-phalтиerten Hauptwege mit den Schnittstellen zum Weg hin gestapelt werden. Das Schnittgut wird an folgenden Orten abge-holt: Usinger Weg, Unterer Rotlaufweg, Oberer Rotlaufweg, Obere Neuestücke, Häm-merswiesen, Landwehr, Heidweg und asphal-

tierter Weg vom Weißkreuzweg bis in die Neuen Stücke. Der Betriebshof wird das Schnittgut dann in den folgenden Wochen entweder am Ort häckseln oder abtransportieren. Alle Inter-essenten in Kirdorf, Ober-Erlenbach, Ober-Eschbach, Gonzenheim, Pilgerrain oder Platzenberg werden gebeten, das Obstbaum-Schnittgut unter Angabe der Flur- und Flur-stücksnummer bei der Stadtverwaltung, Be-reich Grünflächen, bis Freitag, 11. Februar, unter Telefon 06172-1006734 oder per E-Mail an gruenflaechen@bad-homburg.de anzumel-den.

Mit Tennis durch die Ferien



Die Jugendarbeit der Tennisabteilung der SG Ober-Erlenbach umfasst nicht nur Angebote für Clubmitglieder, sondern auch offene Veranstaltungen wie Tenniserienspiele und Feriencamps. „Mit der Zulassung von Kindern und Jugendlichen, die nicht dem Tennisclub angehören, möchten wir diesen vielseitigen, schönen, nicht leicht zu erlernenden, lebenslang praktizierbaren Sport einem möglichst großen Interessentenkreis kostengünstig zugänglich machen“, sagt Lieuwe de Jong, der Vorsitzende der Tennis-Abteilung. Von den über 300 Mitgliedern der SGO sind aufgrund dieser intensiven Jugendarbeit mehr als die Hälfte Kinder und Jugendliche. Die Tenniserienspiele in den Winterferien waren ein voller Erfolg. Vorbereitet und coronagerecht gemanagt wurden beide Veranstaltungen durch Camp- und Kinderlandleiterin Angela Lutterbach. Jugendliche der SGO wurden als „Hilfstrainer“ eingesetzt. Denn: „Clubmeister kann immer nur einer werden, aber für interessierte und talentierte Jugendliche eröffnet die SGO gerne den Weg in die ehrenamtliche Trainerlaufbahn“, sagt Lieuwe de Jong. Foto: SGO



Blumen und Blüten in einmaliger Vielfalt: Die Bilder des Aquarellmalers Josef Nieth in der Englischen Kirche begeistern durch ihre Leuchtkraft, Leichtigkeit und experimentelle Anmutung. Foto: Bergner

„Jedes Bild ist für mich ein kleines Abenteuer“

Bad Homburg (a.ber). Wenn der Künstler anwesend ist, erlebt der Besucher einen kleinen Einführungskurs in die Aquarellmalerei: Mit seiner Ausstellung „Faszination Blumen“, die bis zum 13. Februar im Kulturzentrum Englische Kirche am Ferdinandsplatz zu sehen ist, macht Josef Nieth Kunstinteressierten nicht nur ein buntes, farbenfrohes Geschenk in der tristen Jahreszeit; dem Maler gelingt es auch, mit seinen fast 50 zumeist großformatigen Blumen- und Blütenbildern einen Eindruck davon zu geben, welch hohe Kunst das „Experiment mit Farbe und Wasser“ ist. Da flirrt es von schmalen Blütenblättern in bläulichen Farben. Knallbunte Pusteb Blumen beeindrucken in ihrer filigranen Leichtigkeit. Der Kopf einer Sonnenblume in zartgelben Farben auf einem dunklen Stängel-Umriss versprüht ihr Gelb wie die Eruption einer Sonne. Eine beeindruckend großformatige Tulpenblüte in leuchtendem Orange macht Lust auf den Frühling. Von der traditionellen Anmutung der Aquarellmalerei bis zur Abstraktion beherrscht der Künstler Josef Nieth seine Techniken – und doch „führt das Fließen von Farben auch zu Zufallsergebnissen, ich habe eine Idee, aber im Verlauf entwickle ich daraus etwas ganz Neues, denn Aquarellmalen kann man nur bedingt steuern, man muss sich darauf einlassen, und dann gibt es überraschende Zufälle“, beschreibt der 1939 in Ungarn geborene Künstler. Nieth studierte Grafik- und Kunstdesign und arbeitete als Art-Director, Illustrator und Texter in internationalen Werbeagenturen, bis er 1975 eine eigene Werbeagentur gründete. Im Ruhestand fand Josef Nieth dann zu seinem Herzensthema: Blumen und Blüten. „Wir alle kennen viel zu wenige Blumen: Es gibt eine solch gewaltige Vielfalt von Blüten, von Formen und Farben.“ Ihn interessierte es nicht, „nur immer Rosen zu malen“. Seit 2012 ist Josef Nieth als freischaffender Künstler, in Schwalbach ansässig, immer auf der Suche nach Inspiration aus der Natur; auf den Kanarischen Inseln, den Seychellen, aber auch in heimischen Gefilden findet er Vorlagen. Und wie die Natur selbst, so entwickelt die naturgegebene Fantasie des Künstlers, sein Farbgefühl und die erlernte Technik Neues – und dafür ist Aquarellmalerei wie geschaffen. „Weil man im Malvorgang nur bedingt korrigieren kann und mit flotter Hand und Leichtigkeit die Farben aufs Papier werfen und zum richtigen Zeitpunkt in den Farbverlauf eingreifen muss, entstehen Werke, die einmalig im wahrsten Sinne des Wortes sind und die man auch nicht kopieren kann“, so

Nieth. Lichteffekte und Kontraste in seinen Blumenbildern verstärkt er gelegentlich gekonnt durch Pastellkreide auf der getrockneten Oberfläche, tupft auch mal Farbe weg, wenn er traditionell von Hell nach Dunkel arbeitet. Erkennt der Betrachter im einen Bild noch klar eine ihm bekannte Blüte wie zum Beispiel eine Lilie oder Tulpe, wird im nächsten Bild die Kontur der Blüte aufgebrochen, sie löst sich auf in einen Kreisel von Farben, oder Josef Nieth wandelt Dynamik und Perspektive und legt in die geöffneten Blütenblätter Anmutungen von Tierfiguren. Dabei beherrscht er besonders auch die technisch schwierige Kunst der großformatigen Aquarellmalerei, die eine enorme Leuchtkraft entwickelt. Tritt der Künstler mit dem Besucher zusammen vor eines seiner Bilder, passiert es, dass auch er selbst Überraschendes und Neues darin entdeckt: „Jedes Bild ist für mich ein kleines Abenteuer.“

Die Ausstellung „Josef Nieth – Faszination Blumen“ im Kulturzentrum Englische Kirche, Ferdinandsplatz, ist bis zum 13. Februar samstags und sonntags jeweils von 11 bis 14 Uhr geöffnet sowie jeweils eine Stunde vor Beginn der Veranstaltungen in der Englischen Kirche zu besichtigen.



Ein Feuerwerk der Farben sprengt die Konturen der Blütenblätter – Josef Nieth nimmt den Betrachter seiner Bilder mit hinein in eine außergewöhnliche Dynamik. Foto: a.ber

Betrüger am Telefon

Hochtaunus (how). Im Lauf der vergangenen Woche haben Betrüger in mehreren Fällen im Hochtaunuskreis versucht, sich am Telefon als Angehörige älterer Menschen auszugeben, um sich Geld übergeben oder überweisen zu lassen. Die Täter spielten in den Gesprächen vor, schwer erkrankt zu sein und nun dringend Geld für lebensrettende Medikamente zu benötigen. Glücklicherweise kamen alle Betroffenen den Unbekannten auf die Schliche und meldeten die Vorfälle der Polizei. Die Polizei appelliert an die Bürger, ruhig und besonnen bei solchen Anrufen zu reagieren und sich nicht zu spontanen Geldübergaben oder Überweisungen überreden zu lassen.

„Seien Sie misstrauisch, wenn sich Anrufer am Telefon nicht selber mit Namen melden. Raten Sie nicht, wer anruft, sondern fordern Sie Anrufer grundsätzlich dazu auf, den Namen selbst zu nennen. Fragen Sie auch nach Dingen oder Begebenheiten, die nur echte Angehörige wissen können. Insbesondere, wenn Vermögenswerte erfragt werden, sollten alle Alarmglocken schrillen und das Gespräch beendet werden. Weiter ist zu empfehlen, den Vorfall mit dem Umfeld des Angehörigen selbst, Freunden oder Verwandten abzusprechen. Rufen Sie dafür nur auf Ihnen bekannten Telefonnummern an. Im Zweifel sollte die Polizei unter der Rufnummer 110 verständigt werden“, rät die Polizei.

Jusos zeigen sich besorgt

Hochtaunus (how). Auch im Hochtaunuskreis finden immer häufiger Demonstrationen gegen die staatlichen Corona-Maßnahmen statt. Eine Entwicklung, die die Jusos mit Sorge betrachten. „Auf diesen sogenannten ‚Spaziergängen‘ wird häufig keine legitime Kritik geäußert, die in Deutschland, anders als von vielen Teilnehmern solcher Demonstrationen behauptet, problemlos möglich ist. Stattdessen gehen viele der dort genannten Inhalte in die Bereiche der Verschwörungstheorien, und einige nutzen diese Bühne zur Verbreitung rechten Gedankenguts“, so die Jusos im Hochtaunus. Juso-Sprecher Tobias Ottaviani betont: „Wer auf Demonstrationen mit Verschwörungstheoretikern und Nazis Schulter an Schulter protestiert und deren Aussagen begrüßt oder wenigstens stillschweigend hinnimmt, beteiligt sich nicht mehr an der demokratischen Debatte über Sinn und Zweck der Anti-Corona-Maßnahmen, sondern verlässt damit vielmehr

die gesellschaftliche Mitte.“ „Dass auf diese Weise demokratie- und wissenschaftsfeindliche Positionen anschlussfähig gemacht werden, beunruhigt mich sehr“, ergänzt das Juso-Vorstandsmitglied Max Pfeifer. „Hier versucht eine Minderheit den Anschein zu erwecken, für eine gesellschaftliche Mehrheit zu sprechen. Beispielsweise mit ihren haltlosen und falschen Behauptungen zur Sicherheit und Wirksamkeit der Schutzimpfung“, führt der 27-Jährige weiter aus. Angesichts der enormen Herausforderungen, vor die die Corona-Pandemie die Gesellschaft stelle, werben die Jusos dafür, sich nicht den vermeintlich einfachen Lösungen von Verschwörungstheoretikern, „Impfskeptikern“ und „Querdenkern“ hinzugeben. „Vielmehr halten wir es für richtig, dass die Diskussion über den schnellsten und sicheren Weg durch diese Pandemie faktenbasiert und anhand wissenschaftlicher Erkenntnis geführt wird“, so die Jusos Hochtaunus.

Arbeitslosenquote leicht gesunken

Hochtaunus (how). Im Dezember waren im Hochtaunuskreis insgesamt 4833 Menschen arbeitslos gemeldet. Das waren 153 Personen (-3,1 Prozent) weniger als im November und 1142 Menschen (-19,1 Prozent) weniger als im vergangenen Jahr. Die Arbeitslosenquote sank im Dezember um 0,1 Prozentpunkte auf 4,0 Prozent. Im Vorjahr lag die Quote bei 5,0 Prozent. Der Zugang offener Stellen belief sich in diesem Monat auf insgesamt 261 Stellenmeldungen (-26 Stellen oder -9,1 Prozent). Im Ver-

gleich zum Vorjahr ergab sich eine Steigerung von 44 Stellen. Dies entspricht einem Plus von 20,3 Prozent. Der Stellenbestand lag in diesem Monat bei 648 offenen Stellen mit 153 Stellen unter dem Niveau des Vormonats. Der Rückgang entspricht einem Minus von 19,1 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr lag der Bestand mit 115 Stellen oder 15,1 Prozent unter dem Vorjahreswert 2020. Der Zugang seit Jahresbeginn belief sich auf insgesamt 2597 Stellen und somit auf 274 Stellen mehr (+11,8 Prozent) als im Vorjahreszeitraum.

Tour am Sonntag

Bad Homburg (hw). „Von der Saalburg zur Orangerie“ heißt es am Sonntag, 23. Januar, um 10 Uhr bei einer etwa zehn Kilometer langen Tour. Treffpunkt ist die Saalburg (Bushaltestelle). Die Leitung übernimmt Naturparkführer Franz Klein. Teilnahmegebühr: acht Euro, ermäßigt fünf Euro. Tickets gibt es bei Tourist Info + Service im Kurhaus, Telefon 06172-1783710, sowie im Internet unter www.frankfurt-ticket.de. Durch den winterlichen Wald geht es über den Fröhlichen Mannskopf zum Pelagiusplatz. Die Genussstrecke, die Naturparkführer Klein ausgesucht hat, führt weiter über den Thomasweg und vorbei am Kirdorfer Feld und durch den Hardtwald. Durch das Sülzbachtal hindurch erreicht die Streckenwanderung den Kurpark und endet an der Orangerie.

Geschlossen

Bad Homburg (hw). Das Schaudepot im Horex Museum bleibt vorläufig geschlossen. Grund sind Bauarbeiten im Keller und an den sanitären Anlagen des Gebäudes. Wegen der Arbeiten ist auch die Nutzung der Ausstellungsräume mit Publikum derzeit nicht möglich. Sobald das Schaudepot mit Stücken aus der städtischen historischen Sammlung wieder besichtigt werden kann, teilt die Stadt dies mit.

Gesprächscafé

Bad Homburg (hw). Das Gesprächscafé für Hinterbliebene im Stadtteil- und Familienzentrum Dornholzhäuser, Bertha-von-Suttner-Straße 4, muss für Mittwoch, 26. Januar, wegen der aktuellen Inzidenzzahlen abgesagt werden. Das nächste Treffen ist für Mittwoch, 23. Februar, geplant. Fragen beantwortet Susanne Mellinghoff, Telefon 06172-8569950, E-Mail: susanne.mellinghoff-sfz@t-online.de.



**TRAUTE UND HANS MATTHÖFER-HAUS
ALTENHILFEZENTRUM**

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Essen auf Rädern

traute&hans-matthoefer-haus@awo-frankfurt.de
Kronberger Straße 5 · 61440 Oberursel · Tel. 0 61 71 / 6 30 40

Unser kostenfreier Zustell-Service,

die **Flotte Lotte**

Fährt für Sie nach Friedrichsdorf, Bad Homburg und Rodheim. Sie bestellen telefonisch oder per Mail, wir liefern und legen eine Rechnung bei mit der Bitte um Ausgleich per Überweisung.

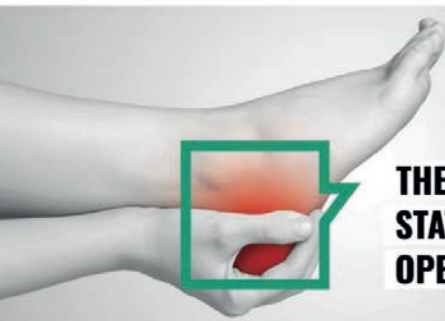


schiefersteins
Buchhandlung

Hugenottenstr. 63 / Landgrafenplatz Friedrichsdorf

Tel. 0 6 1 7 2 287 43 51

kybun | Joya



**THERAPIEREN
STATT
OPERIEREN**

Entdecke das einzigartige kybun & Joya Gehgefühl!
Schmerzen in Füßen, Gelenken oder im Rücken? Testen Sie kybun & Joya Schuhe!



kybun-Joya
Shop Frankfurt (Zoo)
Pfingstweidstr. 9a
60316 Frankfurt
Tel.: 069 21935580



Zusammen nehmen sie bereits seit 100 Jahren Sportabzeichen-Prüfungen ab: Otto Bärmann aus Bad Homburg (links) und Sportkreis-Referent Peter Kohl aus Köppern. Foto: gw

Otto Bärmann seit 65 Jahren schon Sportabzeichen-Prüfer

Bad Homburg (gw). Es hat eine lange Tradition, dass der Sportkreis Hochtaunus jene Personen ehrt, die sich als Prüfer für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens ehrenamtlich zur Verfügung stellen. Kurz vor Weihnachten ist mit dem Bad Homburger Otto Bärmann ein Mann ausgezeichnet worden, der diese Tätigkeit bereits seit 65 Jahren ausübt. Und noch keinerlei Gedanken daran verschwendet, damit in absehbarer Zeit aufzuhören. Peter Kohl, seit 2012 Referent für das Sportabzeichen im Sportkreis, hat die Auszeichnung in dessen Wohnung in Ober-Eschbach vorgenommen. Außer Urkunden und Geschenken vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und vom Landessportbund Hessen hatte Kohl auch ein Weinpräsent vom Sportkreis Hochtaunus dabei.

Bereits seit 9. November 1956 und seinem ersten Einsatz in München ist der inzwischen 88-jährige Otto Bärmann als Sportabzeichen-Prüfer unterwegs. Er selbst hat das Goldene Sportabzeichen 46 Mal erworben, dazu dreimal das Bayerische, zuvor bereits dreimal das für die Jugend und einmal sogar das Österreichische. Zu Österreich hat der in seinem Berufsleben als Bundesbeamter in den Ministerien Finanzen, Einwicklungshilfe und Wirtschaft tätige Bärmann eine ganz besondere Beziehung. Dort war er 20 Jahre lang als Turnfestwart im Einsatz und hat dort auch die Qualifikation erworben, als Deutscher im benachbarten Alpenland Prüfungen für das Sportabzeichen abzunehmen. Umgekehrt darf er hierzulande auch für Österreicher die Leistungen zum Erwerb des Abzeichens dokumentieren – was bis dato zweimal der Fall war. Bärmann war im Hochtaunuskreis auch der Erste, der die Prüfungen zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens für Behinderte abgenommen hat, das es bereits seit 1952 gibt und für das der Deutsche Behindertensportverband zuständig ist.

Handball, Prellball, Volleyball

Für seine Verdienste um den Sport und im beruflichen Leben hat Bärmann zahlreiche Auszeichnungen bekommen, darunter das Bundesverdienstkreuz, das ihm 1988 von Bundespräsident Richard von Weizsäcker verliehen wurde. Sein vielseitiges sportliches Talent hat der am 1. April 1933 in Coburg geborenen Otto Bärmann zunächst beim Turnverein 1894 Coburg-Neuses und anschließend bei der DJK Aschaffenburg unter Beweis gestellt – in den Mannschaftssportarten Handball, Prellball und Volleyball, aber auch als Leichtathlet und Turner. Dass berufsbedingt der Umzug nach Bad Homburg erfolgte, wurde im Rückblick für

den Sport im Hochtaunuskreis zum Glücksfall. Im September 1971 trat Otto Bärmann in die SGK Bad Homburg ein. Bei den „Roten“ wurde er bei der Jahreshauptversammlung am 29. September 2021 – ebenso wie seine Frau Ulla – im Kirdorfer Bürgerhaus für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Bei „seiner“ SGK hat Bärmann im vergangenen halben Jahrhundert tiefe Spuren hinterlassen. Unter anderem gab er den Anstoß zur Gründung der Herzsport-Abteilung unter Leitung von Professor Dr. Günter Bodem, stand als stellvertretender Vorsitzender sowie als Leiter der „Jedermänner“ in der Verantwortung und hat den Stammtisch „Silberdisteln“ gegründet.

Bis heute topfit

Parallel dazu hat sich er sich nach seinem Umzug nach Bad Homburg auch im Sportkreis 31 Hochtaunus engagiert. Nicht nur als Sportabzeichen-Prüfer, sondern von 1981 bis 1991 als Fachverbands-Referent der Leichtathleten sowie von 1991 bis zum Sportkreistag 2000 in Oberstedten auch in der wichtigen Position des Sportwarts.

Tägliche Gymnastikübungen in der Wohnung sowie zwei- bis dreimaliges Schwimmen im Bad Homburger Seedammbad („Immer so um die 1000 Meter“) sind die Basis dafür, dass Otto Bärmann bis auf den heutigen Tag topfit ist und ein hervorragender Beleg dafür, dass Sport jung erhält.

Dazu beigetragen haben sicherlich auch seine Hobbys, zu denen neben einer gepflegten Skatrunde mit langjährigen Freunden auch das Kegeln und ausgiebiges Bergwandern gehören. Auch der Fußball hat in Otto Bärmanns Leben stets eine Rolle gespielt. Zwar hat der gebürtige Coburger nie selbst in einem Verein gekickt, dafür war er in seiner Jugend Anhänger der „Clublerer“ vom 1. FC Nürnberg und ist inzwischen Fan des FC Bayern München. Politisch ist Otto Bärmann in der CDU beheimatet. Bei der Jahreshauptversammlung der Senioren-Union Hochtaunus wurde er vor wenigen Wochen im „Hirschgarten“ zum Kasenprüfer gewählt.

Otto, der durch den Vater in Anlehnung an Reichskanzler Otto von Bismarck zu seinem Vornamen gekommen ist, weil sich die beiden Paten nicht auf einem gemeinsamen Namen einigen konnten, und seine Ursula sind seit 1959 verheiratet. Die Eltern von drei Kindern und Großeltern von vier Enkeln haben, da sie unterschiedlichen Religionsgemeinschaften angehören, im „Käppele“ geheiratet, einer über die Grenzen Unterfrankens hinaus bekannte Wallfahrtskirche in Würzburg. Dort haben sie 1984 auch die Silberne, 2009 die Goldene und vor zwei Jahren die Diamantene Hochzeit gefeiert.

weitere Prüfer eine Jubiläumszahl erreicht: Peter Kohl (TSG Köppern) selbst und Wolfgang Melber (MTV Kronberg) sind seit 35 Jahren Sportabzeichen-Abnehmer, Gerhard Benner, Christian Zerth (beide TV Weißkirchen) und Arthur Harle (TV Stierstadt) sind seit 30 Jahren im Einsatz und Ruth Sprenger (TSG Oberursel) seit 25 Jahren.

Corona-Schwerpunktpraxis ist zu

Hochtaunus (how). Die vom Landkreis eingerichtete Corona-Schwerpunktpraxis im Bad Homburger Stadtteil Kirdorf hat den Betrieb zum Ende des Jahres 2021 eingestellt. Grund ist die deutlich zurückgegangene Nachfrage nach einer zentralen Anlaufstelle für akut infizierte Corona-Patienten.

Zudem ist das Netz an Schwerpunktpraxen im Landkreis so gut ausgebaut, dass Patienten jederzeit eine Anlaufstelle für Tests und Behandlung finden. Die Praxen sind mit Schutzausrüstung versorgt und haben Erfahrung im Umgang mit den mit dem Coronavirus infizierten Patienten sowie den Eigenheiten des Virus gesammelt. Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr dankte sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und ihr großes Engagement in den vergangenen Monaten: „Die niedergelasse-

nen Ärzte haben bewiesen, dass wir auch in einer Ausnahmesituation schnell und flexibel reagieren und die medizinische Versorgung der Menschen am Ort sicherstellen können. Dies gelang auch Dank der sehr guten Zusammenarbeit von Hilfsorganisationen, Labor, Kreis-Gesundheitsamt und Ärzteschaft.“

Für Patienten mit Covid-Symptomen oder nach einem positiven Schnelltest stehen die Hausärzte sowie die Teststellen in der Region zur Verfügung. Eine Übersicht zu den verschiedenen Anlaufstellen ist auf der Webseite des hessischen Ministeriums für Soziales und Integration unter <https://soziales.hessen.de/Corona/Tests-und-Teststellen> zu finden. Die Praxisräume werden derzeit von Ärzten genutzt, um Impfungen gegen das Coronavirus durchzuführen.

Sieben-Tage-Inzidenz steigt auf 979,9

Hochtaunus (how). Laut Mitteilung des Hochtaunuskreises ist die Sieben-Tage-Inzidenz seit der vergangenen Woche weiterhin drastisch gestiegen. Sie lag am Dienstagabend im Hochtaunuskreis bei 979,9 Corona-Infizierten pro 100 000 Einwohner. Von den derzeit 2612 aktiven Fällen wurden 19 Patienten in den Hochtaunus-Kliniken behandelt, zwei davon auf der Intensivstation. Zugleich schrei-

tet die Impfung voran. 108 067 Menschen waren bis Dienstag einmal geimpft, darunter 2792 Einmalimpfungen mit Johnson & Johnson. 89 558 haben bereits ihre zweite und 69 839 ihre dritte Impfdosis erhalten. Bei den Haus- und Fachärzten wurden 65 648 Erstimpfungen, 65 181 Zweitimpfungen, 52 982 Drittimpfungen und 4316 Einmalimpfungen durchgeführt.

	Stand 11. Januar 2022	Stand 18. Januar 2022	
Gesamtzahl positiv getesteter Personen seit Pandemiebeginn	15987	18299	2312
hiervon verstorben	244	244	0
hiervon noch isoliert	1571	2612	+1041
hiervon genesen	14172	15443	+1271
Sieben-Tage-Inzidenz	539,4	979,9	

Städte & Gemeinden			
Bad Homburg	4299	4837	+538
Friedrichsdorf	1659	1891	+232
Glashütten	261	303	+42
Grävenwiesbach	365	400	+35
Königstein	1130	1299	+169
Kronberg	1142	1344	+202
Neu-Anspach	923	1089	+166
Oberursel	2950	3423	+473
Schmitten	563	621	+58
Steinbach	873	1028	+155
Usingen	978	1108	+130
Wehrheim	529	612	+83
Weilrod	315	344	+29

Neue Regeln für den Gottesdienstbesuch

Bad Homburg (hw). Der Krisenstab der Pfarrei St. Marien Bad Homburg-Friedrichsdorf hat aufgrund der neuen Dienstanweisungen des Bistums Limburg für den Besuch der sieben Gemeindegottesdienste am Samstag und Sonntag mit insgesamt 500 Gottesdienstbesuchern, für die Werktagsgottesdienste und für die weiteren Veranstaltungen Folgendes beschlossen:

Die Anmeldung zu den Gottesdiensten und die Registrierung entfällt ab sofort bis auf Weiteres. Für den Besuch der Gottesdienste auf dem Gebiet der Pfarrei gilt ausnahmslos die 3-G-Regel (genesen-geimpft-tagesaktueller Test). Der Impfstatus (Impfnachweis, Corona-App oder Testheft der Schüler) wird beim Eintritt in die Kirche von Ordnern geprüft. Es wird gebeten, die Unterlagen unaufgefordert vorzulegen. Die maximale Sitzplatzzahl in den Kirchen bleibt weiterhin bestehen. Es gilt: 95 Besucher in der Pfarrkirche St. Marien, 75 Besucher in der Familienkirche Herz Jesu, 59 Besucher in der Heilig-Kreuz-Kirche, 90 Besucher in St. Johannes, 48 Besucher in St. Bonifatius und 24 Besucher in der

Kirche St. Josef. Kinder ab sechs Jahren werden mitgezählt.

Für die Werktagsgottesdienste gilt die 3-G-Regel. Hier entfällt ebenfalls die Registrierung. Des Weiteren gilt für alle Gottesdienste die Abstandsregel, Mund- und Nasen-Schutz während des gesamten Gottesdienstes und Handdesinfektion. Für interne Veranstaltungen in den Gemeindehäusern der Pfarrei gilt bei der gegenwärtigen hohen Inzidenz die 2-G+-Regel. Verwaltungssitzungen, synodale Gremien und Vorstandssitzungen werden, soweit möglich, per Videokonferenz veranstaltet. Die Kirchen St. Marien, St. Johannes, Heilig Kreuz und St. Bonifatius sind täglich von 9 bis 18 Uhr zum stillen Gebet geöffnet. Aktuelle Texte zur Meditation und Gebete liegen in den Kirchen aus.

„Die Verantwortlichen der Pfarrei wissen um die hohen Hürden für den Besuch der Gottesdienste und weiterer Veranstaltungen. Unser Anliegen ist, zusammen mit dem Bistum die Ansteckungsgefahr so weit wie möglich zu reduzieren“, heißt es in einer Mitteilung der Pfarrei.



Mit Astra bieten sie traumatisierten Erwachsenen eine fachlich fundierte Traumaberatung an (v. l.): Konstanze Hacker, Mustafa Korkmaz und Tanja Klemt. Foto: Perspektiven

Asyl und Trauma – ein Hilfsangebot für Flüchtlinge

Hochtaunus (how). Seit Wochen flimmern Bilder und Meldungen über die Flüchtlinge an der Grenze zwischen Belarus und Polen über den Bildschirm. Doch was bedeuten diese Umstände für die wenigen Flüchtlinge aus Afghanistan, Syrien und dem Irak, die es über die Grenze – vielleicht sogar bis nach Deutschland – schaffen? Oft sind sie schon durch die traumatischen Ereignisse aus dem Heimatland stark belastet und müssen zusätzlich die dramatischen Erlebnisse ihrer Fluchtgeschichte verarbeiten. Ihr Leben scheint wie aus dem Lot geraten. Nichts ist mehr so wie vor den Ereignissen. Alle in der Vergangenheit erlernten Bewältigungsstrategien funktionieren oft nicht mehr. Die Zeit scheint still zu stehen, manchmal geradezu eingefroren. Erst im Laufe der Zeit wird sich herausstellen, ob die traumatischen Erfahrungen von Betroffenen selbstständig verarbeitet und bewältigt werden können oder ob sich eine Traumafolgestörung entwickelt. Traumafolgestörungen können sich auf vielfältige Art zeigen. Es können belastende Symptome wie das wiederholte Erleben des Traumas in sich aufdrängenden Erinnerungen, zunehmende Teilnahmslosigkeit sowie Schlafstörungen, Konzentrationsstörungen, anhaltende Ängste, depressive Symptomatiken, Schuldgefühle und ständige Anspannung entstehen. Die Lernfähigkeit wird beeinträchtigt. Es fällt schwerer, sich auf Neues einzulassen. Integration und das Ausschöpfen der eigenen Potentiale wird deutlich erschwert. Der Verein Perspektiven bietet bereits seit 2017 Flüchtlingen im Rahmen des Projekts „Asyl und Trauma“ (Astra) ein Hilfsangebot bei der Verarbeitung dieser traumatischen Erlebnisse. Belastende Traumafolgen vergehen nicht von selbst. Deshalb ist es wichtig, die traumatischen Erfahrungen in das eigene Leben zu integrieren. Indem das Beraterteam, bestehend aus Konstanze Hacker, Mustafa Korkmaz und der Projektleitung Tanja Klemt, im Beratungssetting darüber informiert, was bei einem Trauma in Körper und Seele geschieht, möchte es das emotionale Erleben verstehbar machen. In entlastenden und stützenden Gesprächen sollen gemeinsam den mit

betroffenen Menschen Wege gefunden werden, wie sie sich selbst helfen können. Ihre Ressourcen sollen gestärkt und die Flüchtlinge vor allem stabilisiert werden. In den vergangenen Jahren hat das Beraterteam über 80 Klienten jährlich unterstützt und etwa 800 Beratungen jährlich durchgeführt. Das Angebot, das Astra zur Verfügung stellt, wird sehr gut angenommen, die Berater erhalten sehr viel positive Resonanz von den Klienten, aber auch von den Kooperationspartnern. Die Fachberatungsstelle wird ergänzt durch ein Gartenprojekt. Der Aufenthalt und die Bewegung in der Natur sowie die Betätigung in Gärten haben erwiesenermaßen eine hohe stabilisierende, stressabbauende und heilende Wirkung. Die Gärten sollen Orte der Betätigung, Beratung, Entspannung und gemeinschaftlicher Aktivitäten sein. Für das Projekt sollen ehrenamtliche Lotsen gewonnen werden, die von ihrem persönlichen Weg, traumatische Erfahrungen in ihr Leben zu integrieren, berichten und dadurch Modelle zur Bewältigung aufzeigen können. Eine finanzielle Regelförderung durch die öffentliche Hand gab es bislang nicht. Dies bedeutete, dass das Projekt nach einer mehrjährigen Projektförderung durch Aktion Mensch und die Stiftung Flughafen Rhein-Main zum 30. Juni 2021 eingestellt werden musste. Dank einer sehr großzügigen Spende durch die Destag-Stiftung konnte das Beraterteam seine Arbeit zum 1. Oktober 2021 für weitere zwei Jahre wiederaufnehmen. Die private Destag-Stiftung will Vorurteile gegenüber psychisch kranken Menschen abbauen und hat bereits zahlreiche Projekte finanziell gefördert.

Die Astra-Beratungsstelle befindet sich in der Alberusstraße 4 in Oberursel. Dort finden montags von 14 bis 15 Uhr und donnerstags von 11 bis 12 Uhr offene Sprechstunden statt. Zusätzlich können jederzeit Termine unter Telefon 06171-5039948 oder per E-Mail an astra@perspektivenev.de vereinbart werden. Weitere Informationen stehen im Internet unter www.perspektivenev.de.

Um die Freiheit aller zu bewahren

Hochtaunus (how). Auch dort, wo der Dekan des Evangelischen Dekanats Hochtaunus, Pfarrer Michael Tönges-Braungart, wohnt, finden sogenannte Montagsspaziergänge statt. Zwar werden keine rechtsradikalen Parolen skandiert, dennoch ärgert er sich darüber, dass die Spaziergänger behaupten, sie seien im Namen der Freiheit unterwegs. Für Tönges-Braungart gehören Freiheit und Verantwortung für andere und für die Gesellschaft selbstverständlich zusammen. Denn: Die Freiheit der einen dürfe nicht auf die Kosten anderer gehen. „Um die Freiheit aller zu bewahren, braucht es auch die Einschränkung der individuellen Freiheit“, betont Tönges-Braungart. Zurzeit werde viel darüber diskutiert, dass der Staat zur Eindämmung der Pandemie manche Freiheiten der Bürger einschränke. Und es sei wichtig, darüber zu diskutieren, wie weit der Staat dabei gehen dürfe, so der Dekan. „Darum geht es ja auch bei den 2-G- oder 2-G+-

Regeln, die manche als Entzug ihrer Freiheit betrachten. Es stimmt: Diese Regeln schränken meine Freiheiten ein. Aber diese Beschränkung kann notwendig und sinnvoll sein, um dadurch andere Menschen – und auch mich selber – so gut wie möglich zu schützen und unser Gemeinwesen funktionsfähig zu erhalten.“ Wer für sich die Freiheit beanspruche, sich nicht impfen zu lassen, der müsse dafür in Kauf nehmen, andere Freiheiten zurzeit nicht ausleben zu dürfen. „Meine Freiheit und meine Verantwortung für andere und für das Gemeinwesen gehören zusammen. Wenn ich für meine Freiheit eintrete, muss ich zugleich deutlich machen, dass und wie ich dieser Verantwortung gerecht werden will.“ Der Apostel Paulus habe es, so Dekan Tönges-Braungart, einmal auf den Punkt gebracht: „Ein jeder sehe nicht nur auf das Seine, sondern auch auf das, was dem anderen dient.“

Maria Ratz übernimmt Professur von Gerhard Trosien

Bad Homburg (hw). Es war ein großes Glück für die accadis Hochschule, dass Professor Gerhard Trosien, als er mit 65 Jahren in den (ersten) Ruhestand ging, noch viel vorhatte. Nach 20 Jahren beim Deutschen Sportbund (DSB), dem Vorgänger des DOSB, und zehnjähriger Tätigkeit als Professor für Sportmanagement an der SRH Hochschule in Heidelberg hatte der Sportsoziologe Gerhard Trosien eine Professur an der accadis Hochschule übernommen. Trosien hat die vor Jahrzehnten in Deutschland noch junge Disziplin der Sportökonomie beziehungsweise des Sportmanagements mitgeprägt. Sein Sektorenmodell des Sports hat Generationen von Sportmanagement-Studierenden beschäftigt. Er war Gründungsmitglied des Arbeitskreises Sportökonomie, der bis heute die relevante Vereinigung der deutschen Sportökonomien darstellt. Und er hat an der SRH den Auf- und Ausbau des Sportmanagement-Angebots maßgeblich verantwortet. Auch an der accadis Hochschule hat er wesentlich zum Renommee des Sportmanagementbereichs beigetragen und das Bad Homburger Bildungsunternehmen auf internationalen Sportmanagementkonferenzen auf Augenhöhe mit den im staatlichen Bereich traditionell starken Hochschulen gebracht. Am 16. Dezember 2021 hat Trosien seinen 75. Geburtstag gefeiert. Es war seine von langer Hand geplante Entscheidung, dass dies das Datum seines zweiten und finale(re)n Ruhestands werden sollte. „Ich hatte eine sehr schöne Zeit an der accadis Hochschule“, merkt Trosien an, „aber irgendwann ist dann der Punkt gekommen, an dem es gilt, den Staffelnstab zu übergeben. Dann müssen die Jüngeren in die erste Reihe.“ Als Mitglied der Sports Management Research Group bleibt er der accadis Hochschule noch erhalten und wird so die Möglichkeit haben, sich aus nächster Nähe davon zu überzeugen, ob der Staffelnstab in seinem Sinne weitergetragen wird. „Gerhard Trosien war eine prägende Persönlichkeit“, merkt Professor Florian Pfeffel, Präsident der accadis Hochschule und Leiter der Sports Management Research

Group, an, „und es ist erneut eine glückliche Fügung, dass Gerhard Trosien in den letzten Jahren bereits intensiv mit der jungen Wissenschaftlerin zusammengearbeitet hat, die sich im Berufungsverfahren durchsetzen konnte. So wirkt er über seine aktive Zeit in der ersten Reihe hinaus!“ Professorin Maria Ratz ist in Bad Salzungen geboren und hat ihren Weg über das Bachelor-Studium International Sports Management an die accadis Hochschule und in die Rhein-Main-Region gefunden. Auch wenn es sie dann zum Sportmanagement-MBA an die Universität nach Jena verschlagen hatte, blieb sie beruflich und privat dem Rhein-Main-Gebiet treu. Neben ihrer Hochschullaufbahn sammelte Ratz vor allem bei der Personalberatung Etengo, beim Deutschen Turnerbund und bei der deutschen Kinderturnstiftung berufliche Erfahrungen. Ihre Promotion hat sie zum Thema Crowdfunding im deutschen Profifußball verfasst. Darüber hinaus verfügt sie im Alter von 31 Jahren bereits über eine Vielzahl von Konferenzbeiträgen und wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Sie ist in der Sportmanagement-Wissenschaft und -Praxis bereits gut vernetzt und wird an der accadis Hochschule Akzente setzen können. „Wir sind froh, dass wir Maria Ratz für diese Professur gewinnen konnten. Die Empfehlung der Berufungskommission war diesbezüglich eindeutig“, fügt Pfeffel an. „Inhaltlich hat die Professur perfekt zu mir gepasst, und mein Lebensmittelpunkt soll weiterhin das Rhein-Main-Gebiet sein“, sagt Maria Ratz, „insofern freue ich mich, dass es an der accadis Hochschule geklappt hat. Natürlich ist mir bewusst, dass ich in große Fußstapfen treten werde, wenn ich in der Sports Management Research Group die treibende Forschungsrolle von Professor Gerhard Trosien übernehmen soll. Aber ich kenne Gerhard gut und fühle mich bestens vorbereitet.“ Jetzt gilt es nur noch zu hoffen, dass die Pandemie in 2022 wieder internationale wissenschaftliche Konferenzen zulässt, so dass Maria Ratz dort in ihrer neuen Rolle Präsenz zeigen kann.



Professor Gerhard Trosien (l.) gibt im Beisein von Professor Florian Pfeffel (r.) den Staffelnstab an Professorin Maria Ratz weiter. Foto: accadis

Heimatmuseum öffnet Ausstellung

Bad Homburg (hw). Kaum hat das neue Jahr begonnen, traf sich der Vorstand des Kirdorfer Heimatmuseums gemäß den aktuellen Corona-Verordnungen, um das Jahresprogramm zu planen. Das kleine Team startete mit einem kreativen Brainstorming und konnte Folgendes beschließen: Das „Kirdorfer Schobbestübbsche“, die aktuell exklusive Sonderausstellung über die Geschichte von zwölf Gasthäusern und ihre Steckbriefe, wird zeitweise geöffnet, und zwar für Einzelpersonen und kleine Führungen mit eng begrenzter Personenanzahl. Anmeldungen sind beim Vorstand des Kirdorfer Heimatmuseums unter Telefon 0160-5225047 möglich. In der Vorstandssitzung wurden die bereits für 2021 geplanten Veranstaltungen aufgegriffen und in die neue Terminplanung aufgenommen. „Ob sie durchgeführt werden, wird sich zeigen“, sagt Vorstandsmitglied Ursula Stiehler. Es seien vor allem die Jubiläumsausstellungen zu nennen. „Diesmal sind es traditionsgemäß zwei Vereine, die in den beiden vergangenen Jahren Jubiläen feiern wollten. Für diese wird 2022 die ‚Ausstellungs-Bühne‘ im Museum frei sein – für die ‚Deutsche Jugendkraft (DJK) SV-Helvetia Bad Homburg-

Kirdorf 1920‘ und den ‚Gesangverein Geselligkeit 1895 Bad Homburg-Kirdorf‘“, sagt Stiehler. Auch kleine Veranstaltungen stehen in der kulturellen Warteschleife: der „Museums-Flohmarkt“ und Führungen durch Kirdorf. Nach wie vor wird in kleinen geschichtsinteressierten Gruppen geforscht. Eine neue und sehr wichtige Arbeitsgruppe hat sich ein ganz besonderes Thema aus der Geschichte Kirdorfs vorgenommen und erforscht „Das Jahr 1622“, eine schlimme Zeit in Kirdorf, das damals völlig zerstört wurde. Die Ergebnisse der Recherchen werden in einem Film dargestellt. „Dieses Filmprojekt ist ein mutiges Projekt. Denn die Forschungsquellen sind rar. Unterstützung bekommt das Heimatmuseum vom Kreisarchiv des Hochtaunuskreises“, so Stiehler. Eine zweite Arbeitsgruppe formiert sich derzeit, um ein neues Ausstellungskonzept für die Dauerausstellung im Erdgeschoss zu erarbeiten. Dort wird seit über zehn Jahren Kirdorfer Geschichte gezeigt. Und diese Präsentation brauche unbedingt einen neuen historischen Fokus, zumal historisch interessante Objekte in den vergangenen Jahren gesammelt wurden.

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHE

22. bis 29. Januar 2022

Widder

21.3.–20.4.

Aufgepasst! Sind nun entscheidende Papiere, Verträge, Dokumente zu unterzeichnen, dann bitte unbedingt zuvor das Kleingedruckte genauestens unter die Lupe nehmen!

Stier

21.4.–20.5.

In dieser Wiche ist ein bisschen Vorsicht angebracht, um Fehlentscheidungen zu vermeiden: Lassen Sie sich nicht vom schönen äußeren Schein einer Sache blenden!

Zwilling

21.5.–21.06.

Sie würden sich gern an diesem Wochenende mit Ihrem Partner zurückziehen, um über einige Dinge zu sprechen, die Ihnen durch den Kopf gehen. Lassen Sie sich dabei nicht stören.

Krebs

22.6.–22.7.

Packen Sie anstehende Probleme mutig und entschlossen an. Nun lässt sich nämlich manches relativ leicht erreichen, was zu anderer Zeit eher außerhalb Ihrer Möglichkeiten liegt.

Löwe

23.7.–23.8.

Sie müssen auf Dauer die Messlatte ein wenig runtersetzen, sonst kommen Ihre Unterstützer nicht mehr mit. Und alleine schaffen Sie das ambitionierte Projekt auf keinen Fall!

Jungfrau

24.8.–23.9.

Sie haben nicht damit gerechnet, dass am Ende doch noch alles gutgeht. Gönnen Sie sich eine Pause, denn das Projekt hat doch stärker an Ihren Kräften gezehrt als erwartet.

Waage

24.9.–23.10.

Stellen Sie sich immer wieder die Frage nach Ihren Lebenszielen und auch, ob der Umgang mit gewissen Leuten Ihre persönliche Entwicklung fördert oder eher hemmt.

Skorpion

24.10.–22.11.

Ihr Körper wird es Ihnen danken, wenn Sie Ihren Alltag ein wenig aktiver gestalten. Sie haben doch selbst gemerkt, dass die Pölsterchen rund um die Hüfte immer dicker werden!

Schütze

23.11.–21.12.

Natürlich ist es schön, spontan zu handeln. Aber Sie übertreiben es und haben bereits zu Wochenbeginn einen Menschen mit Ihren Ideen vollkommen aus dem Konzept gebracht.

Steinbock

22.12.–20.1.

Sind Sie sich in Ihrer Urteilskraft nicht hundertprozentig sicher? Dann holen Sie doch vorsichtshalber den Rat von versierten Fachleuten ein. Niemand kann und weiß alles.

Wassermann

21.1.–19.2.

Sie müssen zur Wochenmitte mal wieder Ihr ganzes Können im Job unter Beweis stellen. Machen Sie ruhig deutlich, dass es dafür auch eine Anerkennung geben sollte!

Fische

20.2.–20.3.

Manchmal haben Sie große Angst davor, dass Ihnen etwas zustoßen könnte. Sie sollten sich aber gegenwärtigen, dass es Menschen gibt, die diese Befürchtungen ausnutzen wollen ...

Mit expressiven Farben



Unter dem Titel „Neue Bilder in Öl und Acryl“ zeigt der Bad Homburger Herrmann Jakob von Sonntag, 30. Januar, bis Sonntag, 20. Februar, in der evangelischen Christuskirche, Stettiner Straße 53 in Bad Homburg, einige seiner Werke. „In der Landschaftsmalerei interessiert mich vor allem das ständig wechselnde Licht, die Farbe und die Form. Beim Malen will ich einer erlebten Erfahrung möglichst nah sein. Leuchtende, expressive Farben – das Zeichnerische ist reduziert – sind meine bevorzugten Ausdrucksmittel“, sagt Jakob. Zu sehen sind die Bilder am Sonntag, 30. Januar, von 14 bis 16 Uhr, an den Sonntagen, 6., 13. und 20. Februar, von 10 bis 12 Uhr sowie am Mittwoch, 2., 9. und 16. Februar, von 14 bis 18 Uhr.

Foto: privat

Michael Köhler: Es geht um das nackte Überleben

Hochtaunus (how). „Geben Sie den Menschen im Kur- und Bäderwesen eine Perspektive.“ Mit diesem eindringlichen Appell haben sich die führenden Verbände des Kur- und Bäderwesens an die Bundes- sowie Länderregierungen gewandt. „Der zweite harte Winter bringt das Kur- und Bäderwesen in existenzielle Nöte“, mahnt der Vorsitzende des Hessischen Heilbäderverbandes, Bürgermeister Michael Köhler. „Es geht um das nackte Überleben der öffentlichen Bäderbetriebe, Saunaaanlagen und Kureinrichtungen.“ „Die derzeitigen Hilfsprogramme reichen nicht aus, das entstehende Defizit zu decken“, macht Köhler auf die prekäre Lage aufmerksam. „Zudem greife die Überbrückungshilfe III+ nur für einen Teil der öffentlichen Bäder, Saunaaanlagen und Kureinrichtungen. Gleichwohl sind alle Betriebe von den geltenden Restriktionen betroffen – unabhängig davon, ob sie privatwirtschaftlich oder von der öffentlichen Hand betrieben werden.“ Das Instrumentarium der verordneten Kontaktbeschränkungen macht einen wirtschaftlichen Betrieb unmöglich. Besonders frustrierend sei dabei die Tatsache, dass sich öffentliche Bäder, Saunaaanlagen und Kurbetriebe im Pandemiegeschehen als sichere Orte erwiesen haben. Das zeigen unter anderem Studien des Umweltbundesamts und des Deutschen Instituts für Gesundheitsforschung. Ein Umstand der sich aber in der Einstufung dieser Anlagen in den Corona-Schutzverordnungen der Länder aber nicht wiederfinde. Die Verbände fordern von der Bundesregierung und den Länderregierungen eine wir-

kungsvollere Unterstützung. Konkret geht es dabei um direkte Hilfszahlungen in den von den Restriktionen betroffenen Zeiträumen. Kurzarbeitergeld müsse zügig und unbürokratisch gewährt werden, solange die Restriktionen einen Volllastbetrieb verhindern und Einrichtungen aus wirtschaftlichen Gründen den Betrieb einschränken oder sogar einstellen müssen. „Wir brauchen mehr Planungssicherheit durch bundesweit einheitliche Grundlagen für die verordneten Einschränkungen des Betriebs und längerfristige Ankündigungen von bevorstehenden Änderungen der geltenden Verordnungen“, erklärt die Geschäftsführerin des Hessischen Heilbäderverbands, Almut Boller. „Es darf nicht sein, dass die einzelnen Bundesländer völlig unterschiedliche Maßnahmenpakete bei einer vergleichbaren pandemischen Lage anordnen.“ „Lange Betriebsschließungen und Unsicherheit in der Branche haben bereits zu einer massiven Abwanderung von Mitarbeitern geführt“, zeigt Almut Boller die Vielschichtigkeit der schwierigen Situation auf. Der akute Arbeitskräftemangel könne nur dadurch beseitigt werden, dass der berufliche Einstieg erleichtert werde. Aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheiten seien zudem dringend notwendige Maßnahmen zur Sanierung und Modernisierung zurückgestellt worden. „Wir brauchen daher wirkungsvolle Programme zur Investitionsförderung, um den immer größer werdenden Sanierungsstau abzubauen.“ Unterzeichnet wurde der Appell von den führenden Verbänden des Deutschen Kur- und Bäderwesens.

WaDiKu

Entrümpelungen von A–Z

M. Bommersheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen

Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe zu Hause

– durch erfahrene Nachhilfelehrer
– alle Fächer, alle Klassen, alle Jahrgangsstufen

ABACUS

NACHHILFEINSTITUT

06081-442 724 06171-206 2234

Note 1,8

bestmögliche Gesamtnote

INFRATEST Okt. 2012

www.abacus-nachhilfe.de

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

Bad Homburger/Friedrichsdorfer Woche
Oberurseler/Steinbacher Woche
Kronberger Bote · Königsteiner Woche · Kelkheimer Zeitung
Eschborner Woche · Schwalbacher Woche
Bad Sodener Woche

IMPRESSUM

Bad Homburger/
Friedrichsdorfer Woche

Herausgeber:

Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer:

Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle:

Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de
www.taunus-nachrichten.de

Anzeigenleitung:

Michael Boldt

Redaktion:

Janine Stavenow (Lt.), Beppo Bachfischer (Stv.)
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de

Redaktionsschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr
(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage:

40 500 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise:

Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg, mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf, mit den Stadtteilen Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.

Anzeigenschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr

Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr für Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen:

Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise:

Preisliste Nr. 27 vom 1. Januar 2022

Druck:

Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

			2			9	6
				5		4	3
7			1	6	5		
3	7			1	4		8
			3				
6		8	2			5	9
		7	5	6			1
2	5		9				
4	3		8				

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

4	7	2	8	5	3	6	9	1
9	5	8	6	2	1	4	3	7
3	6	1	7	4	9	5	8	2
2	4	6	1	7	8	9	5	3
1	3	5	4	9	6	2	7	8
8	9	7	2	3	5	1	4	6
7	2	3	9	6	4	8	1	5
6	1	9	5	8	7	3	2	4
5	8	4	3	1	2	7	6	9

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag

4 – -1

Sonntag

6 – 2

Samstag

6 – 2

Glashütten

Königsstein

Oberursel

Friedrichsdorf

Bad Homburg

Kronberg

Steinbach

Schwaldbach

Bad Soden

Sulzbach

Eschborn

Glashütten

Königsstein

Oberursel

Friedrichsdorf

Bad Homburg

Kronberg

Steinbach

Schwaldbach

Bad Soden

Sulzbach

Eschborn

Glashütten

Königsstein

Oberursel

Friedrichsdorf

Bad Homburg

Kronberg

Steinbach

Schwaldbach

Bad Soden

Sulzbach

Eschborn

Word©Wide

Mit Timo Wopp Wechselbad der Gefühle durchlebt

Bad Homburg (fch). An Timo Wopp scheiden sich die Geister. Der schnell redende Wortakrobat legte auf seiner fälschlich als Jubiläumstour gekennzeichneten Geburtstags-tour einen Zwischenstopp in der Englischen Kirche ein. Mit dabei hatte er sein Programm „Ultimo“. In diesem lotete er „nach zehn Jahren körperbetonter Kabarettarbeit seine humoristische Daseinsberechtigung“ aus. Dazu bediente er sich aus seinen bisherigen Programmen „Passion – Wer lachen will muss leiden“, „Moral – Eine Laune der Kultur“ und „Auf der Suche nach dem verlorenen Witz“. Er thematisierte „das Problem mit Humor in diesen Zeiten“, definierte die Pandemie „als Brandbeschleuniger für unsere Probleme“ und forderte das intellektuelle Bad Homburger Publikum auf, sich nicht zu scheuen und auch einmal unter ihrem Niveau zu lachen. Und falls doch, dann „bitte nur coronakonform in die Armbeuge lachen“. Der Hinweis „ich sehe schon, ihr seid nicht meine Zielgruppe“ wie auch der Kommentar auf eine Zuschauer-Antwort, dass er es nicht haben könne, „wenn in den ersten Reihen Besucher sitzen, die witziger sind als der Kabarettist“ sorgten für Minuspunkte, ließen den Funken nicht überspringen. Und dies, obwohl Timo Wopp sich redlich bemühte und mit vollem Körpereinsatz, tanzend, springend, jonglierend, coachend und redend sein Bestes gab. Der Wahl-Berliner outete sich als gebürtiger Oldenburger „vom Land“, den es in die „Stadt mit dem größten Passivflughafen der Welt“ verschlagen hat. Kritikern hielt er vorsorglich entgegen: „Ich bin nicht dumm, bei mir ist es oft nur so, dass das gesprochene Wort nicht mit meiner inneren Intelligenz korrespondiert“. Oft verfehlten seine in atemberaubendem Tempo aneinander gereihten Thesen und Gags die Empfänger. Eine Punktlandung sieht anders aus. Und so fragte er sich zu Recht: „Bin ich auf dieser Bühne als alter, weißer, heterosexueller Mann überhaupt noch erwünscht?“ Falls nicht, könnte er sich als eine berufliche Perspektive vorstellen, der erste Kokainbauer in Brandenburg zu werden. „Ich werde der Escobar der Uckermark.“ Er informierte, dass er keinen Humor mehr in der Spalte, sprich keine Witze mehr auf Kosten von Minderheiten mache. Möglich wären Programme über Eltern-Taliban, denen man beim Elternabend begegne, sinnierte der dreifache Familienvater. Oder über Tätowierte, denn „wer sich vier Stunden lang von Nadeln pieksen lässt, den jucken doch keine Worte“. Und er witzelte über Bio-Bauern: „Die schlachten kein Lämmchen, die kitzeln es, bis es sich totlacht!“ Brandenburg bezeichnete er als das Land, wo man nur jemandem bei einem Auto-unfall kennenlerne und Dresden als „das Mekka der Islamphobie“. „Ich war zu energiegeladen, mache jetzt einen auf Olaf Scholz“, bilanzierte er. Und so habe er sich dem politisch korrekten Konsenskabarett verschrieben. Mit anderen Worte: Er sei

der „Christian Lindner des Kabarets“. Und damit sehr harmoniestüchtig und sein Programm Shitstorm-sicher. Aus diesem Grund schlug er vor, die Diskussion über eine gesprochene und geschriebene geschlechtergerechte Sprache mit Hilfe von Obst etwa den Apfelsorten Boskop, Granny Smith und Pink Lady zu führen. Allerdings sei seine Obst-Comedy noch nicht ausgereift, sagte Timo Wopp. Selbstkritisch bekannte er: „Vor Corona wollte ich – wie viele – mehr Zeit mit meinen Kindern verbringen.“ Das habe sich geändert, weshalb er inzwischen für eine ganzheitliche Medienerziehung plädiere.

Mut zu Veränderungen

Der 46-Jährige versetzte seine Zuhörer in ein Wechselbad der Gefühle. Um sie dann noch augenzwinkernd zu coachen. Timo Wopp ist Diplom-Kaufmann, war als Unternehmensberater tätig. Er ermunterte das Publikum, „aus der Sachbearbeiterebene“ immer wieder kreativ zu sein, Mut zu Veränderungen zu haben, Hilfe zur Selbsthilfe in Form von asozialer Kompetenz, kurz AK, anzunehmen und stets zu bedenken, dass „Amateure die Arche gebaut haben und Profis die Titanic“. Zur Höchstform lief der Kabarettist jedoch als Jongleur auf. Für seine virtuellen Tricks mit Kegeln und Bällen, mit deren Hilfe er Begriffe wie Chaos oder Zeitdruck darstellte, wurde er stürmisch gefeiert. Vor allem für seinen Top-Trick. Da schickte er eine Zigarette hinter seinem Rücken herum Richtung Mund und fing sie mit den Lippen auf. Es folgte ein brennendes Streichholz, das er ebenfalls mit den Lippen auffing, um dann mit geneigtem Kopf die Zigarette anzuzünden.



Timo Wopp begeistert das Publikum in der Englischen Kirche mit seinen virtuellen Jonglagekünsten. Foto: fch

Einladung zur Buchvorstellung

Hochtaunus (how). Gott liebt jeden Menschen. Oder doch nicht? In der katholischen Kirche gibt es Strömungen und Stimmen, die sich über diesen christlichen Grundsatz hinwegzusetzen scheinen. Wer sich beispielsweise nicht als Mann oder Frau definiert oder in einer homosexuellen Partnerschaft lebt, wird schnell schief angesehen, abgewertet und ausgegrenzt. Der Münchner Priester Dr. Dr. Wolfgang F. Rothe gibt in einem neuen Buch mit dem Titel „Gewollt.Geliebt.Gesegnet“ (Herder Verlag, erscheint am 31. Januar) eindrucksvolle und bewegende Einblicke in die persönlichen Erfahrungen von Menschen, die einerseits katholisch sind oder waren und andererseits aufgrund ihrer sexuellen Identität oder Orientierung nicht so leben, wie es ihnen die Kirche glaubt vorschreiben zu können. Die Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt (KEB) lädt ein zu einer prominent besetzten Online-Buchvorstellung für Dienstag, 1. Februar, um 19.30 Uhr ein. Die Journalistin Dr. Christiane Florin ist an dem Abend unter anderem im Gespräch mit Matthias Katsch, Mitbegründer der Initiative „Eckiger Tisch“, Lisa Kötter, Mitbegründerin von „Maria 2.0“, und mit dem Schauspieler und Sänger Patrick Lindner. Lindner heiratete vor rund eineinhalb Jahren seinen langjährigen Lebensgefährten. In der Boulevardpresse hieß es, im

Rahmen einer Kommunionfeier hätten beide gesegnete Ringe in einer katholischen Kirche getauscht. Die Aufregung in konservativen katholischen Kreisen folgte prompt, bis hin zu Hassmails und Drohungen an den beteiligten Geistlichen. „Wer behauptet, queere Menschen und ihre Lebensweisen seien Gott zuwider, versucht Gott Vorschriften zu machen, macht sich selbst zu Gott. Wer an Gott glauben will, muss darum anerkennen, dass Gott die Menschen unterschiedlich erschaffen hat, und dass er manche von ihnen als queere Menschen erschaffen hat“, sagt Rothe. Sein Fazit: „Wer an Gott glauben will, muss anerkennen, dass der Gott der Bibel selbst queere Züge trägt.“ Er ist überzeugt: „Die Existenzberechtigung der Kirche hängt nicht zuletzt davon ab, dass sie diese Menschen und ihre Nöte wahrnimmt. Damit die Kirche in der Gegenwart ankommt und eine Zukunft hat.“ Weitere Gäste des Abends sind Andreas Sturm, Generalvikar des Bischofs von Speyer, Simon Biallowons, Cheflektor des Herder Verlags, und Martin Speer, Buch- und Blogautor. Die KEB nutzt das Videokonferenztool Zoom. Anmeldung im Internet unter <https://ogy.de/KEB-Queer> bis einen Tag vor der Veranstaltung. Nach der Registrierung erhalten die Interessenten eine Bestätigungs-E-Mail mit Infos über die Teilnahme am Meeting.

10 000 Euro für Kinder- und Jugendhilfe



Seit Jahren ist es der weltweit tätigen Anwaltskanzlei Clifford Chance eine Herzensangelegenheit, zu Weihnachten eine soziale Einrichtung mit einer Spende zu bedenken. In diesem Jahr erhielt der Förderverein der Evangelischen Kinder- und Jugendhilfe in Bad Homburg, Haus Gottesgabe, diese Spende in Höhe von 10 000 Euro. Der Verein unterstützt die Einrichtung, die seit fast 60 Jahren existiert und mehrere Häuser betreibt, in denen Kinder und Jugendliche in stationären Wohngruppen zusammenleben. Dazu gehören auch eine Inobhutnahmegruppe, eine Tagesgruppe sowie eine Außenwohngruppe in Oberursel. Alle Bewohner können aus unterschiedlichen Gründen nicht bei ihren Eltern wohnen und finden hier ein neues Zuhause mit eigenem Zimmer sowie professioneller und liebevoller Betreuung durch Erzieher, Sozialpädagogen und Psychologen. Der geschäftsführende Gesellschafter der Frankfurter Niederlassung und Partner bei Clifford Chance, Thorsten Sauerhering, überreichte persönlich den Spendenscheck und freute sich über das Versprechen, dass jeder einzelne Cent auch tatsächlich bei den Kindern ankommt. Der Vorstand des Fördervereins, Thomas Fiehler, Luci Leonard und Sabine Kukutsch ist – auch im Namen der Kinder und Jugendlichen – sehr dankbar für diese großzügige Spende und versicherte, dass es jede Menge Ideen gibt, wie man mit so einer Summe nicht nur notwendige Dinge finanzieren, sondern auch wichtige Aktivitäten unterstützen, Freude bereiten oder belohnen kann. Auf dem Foto zu sehen sind (v. l.) Luci Leonard, Thorsten Sauerhering, Sabine Kukutsch, und Thomas Fiehler. Foto: Anja Schäfer, Clifford Chance

Mit Blick auf die Passionszeit

Bad Homburg (hw). Am Samstag, 29. Januar, findet um 17 Uhr in der Erlöserkirche eine Vesper mit Marienmusik statt. Simone Schwark (Sopran) und Jürgen Banholzer (Cembalo und Orgel) musizieren altitalienische Marienlieder (Werke von Frescobaldi, Ferrari, Merula, Graziani u.a.). Ein ganz besonders interessantes und ergreifendes Stück stammt von Tarquino Merula (1595-1665): Es handelt sich um ein Wiegenlied zu Weihnach-

ten, jedoch blickt Maria gleichzeitig schon auf die Passion voraus; sie singt von den Dornen, von den Leiden, die sie für ihren Sohn voraussieht. Man kennt diese Thematik aus dem Topos der „Madonna im Rosenhag“ in der Bildenden Kunst (zum Beispiel von Martin Schongauer, etwa 1445-1491, Dominikanerkirche Colmar). Die Vesper wird gehalten von Pfarrer Werner Meuer, der Eintritt ist frei. Es gilt die 2-G-Regel.



Fritz: Meine Güte, liebe Ursel! Was ist denn da in deiner Allee passiert? Da hat doch wohl keiner die Absicht, eine Mauer zu errichten.
Ursel: Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten. Vielmehr wird eine Bewässerungsanlage für die armen, kranken Hessesentags-Kastanien verbuddelt. Damit die Bäume im nächsten Hitzesommer keinen Durst leiden müssen.
Philipp: Ah, gut gedacht. Wenn es jetzt eine Zisterne gibt, braucht man ja die Wassersäcke an den Baumfüßen nicht mehr.
Ursel: Na ja, mit der Zisterne, das ist nicht ganz so wie du denkst. Die ist in erster Linie für den Wasserdruck da.
Philipp: Eine Zisterne für den Wasserdruck und eine feuerrote Telefonzelle in der Allee noch dazu. Ursel, in deinem Orschel ist ja der Fortschritt eingezogen, hih!
Ursel: Ach Philipp, die Telefonzelle dient doch als Mini-Bibliothek der Lesekultur. Wir brauchen doch so ein Häuschen nicht mehr zum Telefonieren. Oberursel ist auf dem direkten Weg, Smart-City zu werden. Ein Digitalrat ist schon gegründet.
Fritz und Philipp: Bru-hahahaha!! Orschel wird Smart-City, hahahaha!
Ursel: Jetzt hört doch mal auf! Der Rat ist richtig prominent besetzt. Ihr seid ja nur

neidisch.
Fritz: Warum sollten wir neidisch sein? Während in der Karnevalshochburg des Hochtaunuskreises alles abgesagt worden ist, freuen sich meine Homburger am Fastnachtsbrunnen in Kirdorf mit einem dreifach donnernden Helau.
Philipp: Fritz, was ist denn mit dir los?
Fritz: Na, wenn die Stadt sonst schon in einen Corona-Dornröschenschlaf versunken ist, freut man sich auch über Kleinigkeiten.
Philipp: Neuerdings auch wieder über laute Kurzweil? Dann wäre das Varieté in meiner Stadt doch genau das Richtige für dich gewesen.
Ursel: Oh ja, Jongleure, Seilspringer, Akrobaten – ich könnte all diese Artisten einfach nur knuddeln.
Fritz: Du vergisst wohl vollkommen den Ernst der Lage! Hier im Hotspot hat es sich ausgeknuddelt. Der Weltknuddeltag am Freitag ist abgesagt.
Philipp: Aber doch wohl nicht auch der Jogginghosentag. Bei diesem Mistwetter wollte ich es mir in der warmen Stube so richtig gemütlich machen.
Ursel: Das sollten wir jetzt alle machen. Bis der Winter und diese verrückte Zeit vorbei sind, rein in die Jogginghose, ab auf die Couch, abwarten und Tee trinken.

Saalburg zeigt eine weltweit einzigartige Sammlung

Hochtaunus (a.ber). Mit Kurzschwertern und Wurflanzern, Langschwertern und Stoßlanzen gingen die Hilfstruppen der Römer am Limes auf die Britannier los: So beschreibt es der römische Geschichtsschreiber Tacitus im 2. Jahrhundert nach Christus. Die Besatzung des Römerkastells Saalburg hatte noch mehr Power: Eine berittene Kohorte mit 600 Mann verteidigte ab etwa 135 nach Christus die Grenze des römischen Reiches nach Norden. 480 Fußsoldaten und 120 Reiter, Optio, Centurio und Signifer voran, stehen aufgereiht in der neuen Dauerausstellung – „Diese Armee ist eine Masse Mensch!“, sagte Dr. Carsten Amrhein, Direktor des Saalburgmuseums bei Bad Homburg, nachdrücklich und stolz bei Eröffnung der Schau auf der Saalburg. Die „Cohors Raetorum Civium Romanorum Equitata“ nimmt freilich heute nicht so viel Platz ein wie früher: 600 Lego-Figuren, mit Hilfe der Spielzeugfirma speziell passend ausgerüstet und von den Mitarbeitern des Saalburgmuseums liebevoll zusammengebaut, nehmen Aufstellung in einer großen Vitrine. In der neuen Ausstellung „Armamentaria“, die jetzt eröffnet wurde, ist für Groß und Klein noch mehr zu sehen. In der ehemaligen Waffenkammer des Kastells werden erstmals alle elf Nachbauten römischer Geschütze ausgestellt, eine jetzt um zwei Geschütze erweiterte weltweit einzigartige Sammlung, die der Artillerie-Oberst aus Metz, Erwin Schramm, vor dem Ersten Weltkrieg herstellte und die im Besitz des Museums ist. Schramm hatte Kaiser Wilhelm II. nicht ohne Hintergedanken damals einen seiner ersten riesigen Geschütz-Nachbauten vorgeführt: Der Waffen-affine Wilhelm II. förderte daraufhin seine Arbeit. Die Kuratoren der neuen Dauerausstellung, allen voran die stellvertretende Museumsleiterin und provinzialrömische Archäologin Elke Löhnig, präsentieren mit Hilfe der Magazin-Bestände der Saalburg und Dauerleihgaben in einem „methodischen Feuerwerk der Museumsdidaktik“, wie Kenner der Materie betonen, die Bewaffnung der Soldaten und die Möglichkeiten einer Armee der damaligen Zeit. Glanzstück der Ausstellung: Die 2:1 Rekonstruktion eines Stein-Wachturms am Limes mit drei Stockwerken, in dem die Aus-

stellungsbesucher das Leben im Wachturm im originalähnlicher Größe am Modell und in zahlreichen Texten nachvollziehen können. Begeistert zeigte Saalburg-Direktor Amrhein die Geschütz-Nachbauten. Oberst Erwin Schramm hatte Zeichnungen und schriftliche Quellen über Waffen aus hellenistischer Zeit seit dem 3. Jahrhundert vor Christus studiert; besonders Wissenschaftler aus Alexandria hatten Geschütze entwickelt und diese gezeichnet. Damals vollzog sich der Übergang von Pfeil und Bogen als Waffe zum Geschütz. Die neue Technik sah Waffen vor, die mit Luftdruck arbeiten, stationäre Bogen für große Steinkugeln oder Torsions-Geschütze, die durch die Verdrehung von Seil-Bündeln wie eine Art Maschinengewehr Munition schleudern konnten. „Dabei ging es darum, viel mehr Kraft zu erzeugen und besseres Zielen zu ermöglichen. Natürlich war die gedachte Technik nicht so umsetzbar wie heute, aber doch schon Vorläufer der modernen Waffentechnik“, so Carsten Amrhein. „Doch ein Geschütz, das 16 Schuss Munition pro Minute abgeben konnte, war damals richtig gefährlich für die es bedienende Mannschaft.“

Geschütze ausprobiert

Eine Wandmalerei im Ausstellungsraum zeigt ein riesiges, in der Antike im Irak eingesetztes Geschütz; in antiken Quellen beschreibt Flavius Josephus die Belagerung Jerusalems mit Geschützen, die Steinkugeln von 78 Kilogramm präzise schießen konnten. Mehrfach probierten Saalburg-Fachleute die nachgebauten Geschütze von Oberst Schramm schon aus: „Wir waren überrascht von ihrer Durchschlagskraft und Präzision“, sagt Amrhein, der auch schon Vertreter der Bundeswehr-Universität Hamburg zu Besuch hatte, die sich mit alten Geschützen beschäftigten. An Medienstationen können Besucher sich über die Historie der Geschütze informieren und ein Torsions-Geschütz am Modell ausprobieren oder den Abguss eines Reliefs von der Markus-Säule aus Rom mit einem antiken Geschützwagen ansehen, auf dem auch Soldaten mit Kettenhemd und Schuppenpanzer zu se-



Groß waren sie nicht, die Pferde der römischen Hilfstruppen, aber die Soldaten der Truppen auf der Saalburg saßen gut ausgerüstet auf den wendigen Pferden. Archäologin Elke Löhnig, stellvertretende Museumsleiterin, und Saalburgdirektor Dr. Carsten Amrhein eröffnen die neue Dauerausstellung „Armamentaria“.

Foto: a.ber

hen sind. Ein Teil der Dauerausstellung widmet sich der Ausstattung des römischen Soldaten: Originalreste eines Schienenpanzers von der Saalburg, eine Reiterhelm-Maske aus Echzell aus dem 2. Jahrhundert nach Christus mit Schild und Speer sind in Vitrinen zu sehen, Kinder können ein Kettenhemd und Schwert anfassen und ein originales rostiges Kettenhemd bewundern. „Unser Bild von der römischen Armee als gleichförmig ausgerüsteter Truppe ist auch dank unserer Nachforschungen hier einem differenzierten Blick gewichen: Die Soldaten damals waren sehr unterschiedlich ausgerüstet“, sagt der Museumsdirektor. Ein tonnenschweres Relief, Grabstein eines römischen Vaters und Sohns in Waffenornat, hat das Stadtmuseum Wiesbaden als Dauerleihgabe beigesteuert. Eindrücklich ist auch das von einem Tierpräparator ausgestopfte Pferd, flankiert von einem Infanteristen und einem Kavalleristen: „Römische Soldaten für die Saalburg-Kohorte

wurden aus der Gegend von Augsburg rekrutiert, aber es gab auch Leute aus Frankreich, Gallien, Syrien und Nordafrika in den römischen Armeen“, so Dr. Carsten Amrhein. Die lebensgroßen Puppen sind von realistischer Anmutung. Dass die neue Dauerausstellung „Armamentaria“ in so reicher und anschaulicher Darstellung präsentiert werden kann, ist neben dem reichen Fundus des Saalburg-Museums nicht zuletzt dem Förderverein Saalburg und der Taunus Sparkasse Bad Homburg zu verdanken, die als Sponsoren besonders das Wachturm-Modell und die museumspädagogischen Stationen mitfinanzierten.

Das Museum Römerkastell Saalburg, Am Römerkastell 1 in Bad Homburg, ist bis Februar dienstags bis sonntags von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Von März bis Oktober kann es täglich von 9 bis 18 Uhr besucht werden. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.saalburgmuseum.de.

Zum Auftakt der Saison kommen die Römer

Hochtaunus (how). Im Jahr 2022 richtet sich der Fokus des Römerkastells Saalburg auf die römische Großstadt und Kaiserresidenz Trier. Ausgangspunkt hierfür ist die Sonderausstellung „Spot An! Szenen einer Stadt“. Die Saalburg hat aber noch mehr zu bieten: Mit einem abwechslungsreichen und spannenden Programm lädt sie Jung und Alt auch in diesem Jahr zu einem Besuch ein. Einen Höhepunkt bildet die Sonderausstellung „Spot An! Szenen einer römischen Stadt“, die von Freitag, 18. Februar, bis Sonntag, 31. Oktober, zu sehen sein wird. Die Ausstellung wurde durch das Rheinische Landesmuseum Trier zusammengestellt und kuratiert. An kaum einem anderen Ort in Mitteleuropa ist das römische Stadtleben so gut erfahrbar wie in Trier, der antiken Colonia Augusta Treverorum. Das antike Erbe mit reich ausgestatteten Wohnhäusern und monumentalen öffentlichen Bauten ist noch heute im Stadtbild präsent. Die Ausstellung wirft Schlaglichter auf typische Szenen des mondänen Lebens in einer antiken Großstadt. Exklusive Exponate, anschauliche Illustrationen mit Momentaufnahmen des römischen Stadtlebens und zahlreiche Videoclips zeichnen ein buntes Bild der römischen Großstadt mit ihren grandiosen Bauwerken und den dort lebenden Menschen. Zum Auftakt der Sommersaison in der Saalburg schlagen die Soldaten der 4. Vindelikerkohorte und der Legio XXI Rapax am 1. Mai ihr beeindruckendes römisches Soldatenlager

auf und begeistern mit Militärvorführungen und fundiertem Hintergrundwissen. Bei Führungen durch das Kastell kann man alles Wichtige über die Saalburg und ihre Besatzung erfahren oder die weitläufige Anlage einfach auf eigene Faust erkunden. Der Thementag „Culinaria – Römische Esskultur“ am Pfingstwochenende, 5. und 6. Juni, wird gemeinsam mit der I. Römerkohorte Op-laden gestaltet, die ihr Versorgungszelt für alle Interessierten öffnet. Selbstverständlich sind auch die Feuerstellen im Kastell in Betrieb, die Backöfen rauchen, und es brodeln und brutzelt in den Töpfen und Pfannen. Als Begleitprogramm zur „Culinaria“ wird am Sonntag, 5. Juni, ein Vortrag zum Thema „Kochen wie die Römer – gar nicht so einfach“ angeboten. Besucher können die Zubereitung römischer Gerichte beobachten und diese auch verkosten.

Findig und einfallsreich

Römersachen selbermachen heißt es am Sonntag, 3. Juli. Unter der römischen Bevölkerung gab es findige und einfallsreiche Leute, davon zeugen die archäologischen Sammlungen der Saalburg. Es finden sich Gegenstände aus allen Lebensbereichen – Spielzeug und Kleidung, Schmuck und Münzen, Haushaltsgeräte und Werkzeuge, aber auch Dinge, die uns Medizin, Sport, Kunst und Musik aus dieser Zeit näherbringen. Immer wieder fragen wir uns, wie Dinge hergestellt und ver-

wendet wurden und womit sich römische Männer, Frauen und Kinder alltäglich beschäftigten. Antworten darauf gibt es an diesem Thementag mit vielen Vorführungen und Angeboten zum Mitmachen, Nachmachen und Ausprobieren. Ein Schlaglicht auf die Saalburg um 1910 wirft die Veranstaltung am Sonntag, 18. September. Nach ihrem Wiederaufbau zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde die Saalburg ein bedeutendes archäologisches Museum. Der Thementag stellt die Frühzeit des Saalburgmuseums in den Mittelpunkt. Auch das Musaion, ein Ausstellungsbereich, der die Sammlung im Stil der Jahrhundertwende um 1900 präsentiert, kann an diesem Tag besichtigt werden. Führungen mit dem Thema „Des Kaisers Spielwiese? – Die Frühzeit des Saalburgmuseums“ schildern anhand von Begebenheiten und Anekdoten zu wichtigen Persönlichkeiten die Zeit rund um die Gründung. Der Vortrag „Vom Ross zu Pferdestärken: War Kaiser Wilhelm II. ein Autofan?“ ergänzt den Thementag über die Saalburg um 1910 am 18. September. Der sonst technikbegeisterte Kaiser Wilhelm II. hielt zu Anfang bekanntlich nicht viel vom Automobil. Trotzdem fand auf seinen Wunsch hin 1904 im Taunus vor den Toren Homburgs das erste internationale Automobilrennen auf deutschem Boden statt. Eine Million Zuschauer waren gekommen, um die Teilnehmer und Rennwagen zu bewundern. Und natürlich den Kaiser, der in ei-

ner Loge auf der Tribüne, die extra an Start und Ziel vor der Saalburg für nur diesen Zweck erbaut worden war, das Rennen verfolgte. In der Zeit von März bis Oktober stehen jeweils an einem Samstag um 14 Uhr Themenführungen auf dem Programm: „Mars, Mithras und Matronen – Römische Religion“ am 19. März und 24. September, „Latein lebt“ am 23. Juli und 15. Oktober, „Römische Badekultur“ am 9. April und 20. August sowie „Rund um die Saalburg“ am 21. Mai und 6. August. In der Zeit von März bis Oktober bietet das Saalburgteam sonntags und an verschiedenen Feiertagen öffentliche Kastellführungen für Erwachsene und Kinder ab Schulalter an. Im Winterhalbjahr von November bis Februar finden Sonntagsführungen um 14 Uhr gemeinsam für Erwachsene und Kinder an. Für eine Reihe von öffentlichen Veranstaltungen sind Anmeldungen erforderlich, per E-Mail an info@saalburgmuseum.de oder montags bis freitags von 10 bis 14 Uhr unter Telefon 06175-93740. Die jeweiligen Anmeldefristen sind im Jahresprogramm angegeben. Das Jahresprogramm kann angefordert werden: Römerkastell Saalburg, Am Römerkastell 1, 61350 Bad Homburg, E-Mail: info@saalburgmuseum.de, Telefon 06175-93740. Außerdem kann es im Internet unter www.saalburgmuseum.de heruntergeladen werden.

Trickbetrüger am Geldautomaten

Hochtaunus (how). Am Mittwochabend vergangener Woche zwischen 17.10 und 17.55 Uhr haben dreiste Trickdiebe in Bad Homburg (Louisenstraße) und Oberursel Epinay-Platz) versucht, Personen, die Geld an einem EC-Automaten abhoben, abzulenken, um schnell in das Ausgabefach der Automaten greifen zu können. Dabei tippelte ein Täter den Betroffenen auf die Schulter und fragte, ob diesem ein auf dem Boden liegender Geldschein gehöre. Währenddessen ergriff ein Komplize das Geld im Ausgabeschacht des

Automaten. In einem Fall konnte die Betroffene den Diebstahl vermeiden, in einem anderen stahlen die Täter die EC-Karte. Der erste Mann war etwa 1,65 bis 1,70 Meter groß, zwischen 25 und 30 Jahre alt und von schmaler Statur. Er habe dunkle, glatte Haare gehabt und dunkle Bekleidung getragen. Der zweite Täter war etwa 1,70 bis 1,80 Meter groß, zwischen 25 und 30 Jahre alt und von korpulenter Statur. Auch er habe dunkle, glatte Haare gehabt und dunkle Bekleidung getragen. Hinweise unter Telefon 06172-1200.

Trio beraubt Jugendlichen

Bad Homburg (hw). Am Samstagabend wurde ein 16-Jähriger durch ein Trio junger Männer um seine Wertsachen gebracht. Der Jugendliche aus Bad Homburg befand sich gegen 21.10 Uhr auf dem Weg vom Rathausplatz in Richtung Louisenstraße, als er von drei Unbekannten angesprochen wurde. Unter Androhung von Gewalt nahmen die Täter unter anderem die Umhängetasche des 16-Jährigen samt dessen Geldbörse an sich. Anschließend wurde er mehrfach geschlagen, bevor die Gruppe über den Rathausplatz in unbe-

kannte Richtung flüchtete. Alle drei Täter sollen etwa 16 bis 18 Jahre alt gewesen sein. Einer sei etwa 1,90 Meter groß und mit einem grauen Anzug, Anzugschuhen sowie einem dunklen Mantel und einer Schiebermütze bekleidet gewesen. Ein weiterer Täter soll von kräftiger Statur gewesen sein und eine dunkle Jacke der Marke „The North Face“ getragen haben. Der dritte Täter habe ebenfalls dunkle Kleidung getragen. Die Kripo hat die Ermittlungen aufgenommen und nimmt Hinweise unter Telefon 06172-1200 entgegen.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR FRIEDRICHSDORF



Ev. Kirche Friedrichsdorf
Hugenottenstraße 92

Gundula und Reiner Guist
Gemeindebüro: Hugenottenstraße 92
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-777660
E-Mail: kirchengemeinde.friedrichsdorf@ekhn.de
www.friedrichsdorf.evangelisch-hochtaunus.de

Sonntag, 23. Januar
10 Uhr Gottesdienst (R. Guist)



Ev. Kirche Köppern
Köppener Straße 92

Ulrike Maas-Lehwalder
Gemeindebüro: Dreieichstraße 20
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 12 Uhr, Mi. 14 bis 17 Uhr
Telefon: 06175-1015
E-Mail: kirchengemeinde.koeppern@ekhn.de
www.ev-kirche-koeppern.de

Sonntag, 23. Januar
9.45 Uhr Gottesdienst (Maas-Lehwalder)



Ev.-methodistische Kirche
Wilhelmstraße 28

Stefanie Reinert
Telefon: 06172-74033
E-Mail: friedrichsdorf@emk.de
www.emkfriedrichsdorf.de

Sonntag, 23. Januar
10 Uhr Gottesdienst (Reinert)

Salus Klinik „Raum der Stille“
Landgrafenplatz 1

Sven-Joachim Haack
Telefon: 06192-2006202
mobil: 0160-90202923
www.salus-kliniken.de/friedrichsdorf



Ev. Kirche Burgholzhausen
Alt-Burgholzhausen 22

Gundula Guist
Bürozeiten: Mi. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-7713
E-Mail: kirchengemeinde.burgholzhausen@ekhn.de
www.kirche-burgholzhausen.de

Sonntag, 23. Januar
9.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (G. Guist)



Kirche Jesu Christi Der Heiligen der Letzten Tage
Talstraße 10

Gemeindehaus: Talstraße 12
Telefon: 06172-72096
www.kirche-jesu-christi.org

Sonntag, 23. Januar
kein Gottesdienst



Gemeinschaft freier Christen Friedrichsdorf
Am Houiller-Platz 4 D

Dietmar Koch
Telefon: 0171-7511647
E-Mail: dietmar.koch@gfcf.de

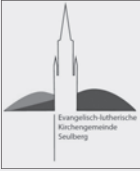
Sonntag, 23. Januar
kein Gottesdienst



Kath. Kirche Heilig Kreuz Burgholzhausen
Ober-Erlenbacher Straße 4

Pater George-Arul Jeganathan
Gemeindebüro: Ober-Erlenbacher Straße 4
Bürozeiten: Mo. und Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-476
E-Mail: info@hlk24.de
www.hlk24.de

Samstag, 22. Januar
18 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 23. Januar
10 Uhr Wortgottesfeier



Ev.-lutherische Kirche Seulberg
Alt Seulberg 27

Dr. Thomas Krenski
Gemeindebüro: Sudetenstraße 2
Bürozeiten: Mo. 10 bis 13 Uhr, Do. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-71345
E-Mail: kirchengemeinde.seulberg@ekhn.de
www.seulberg.evangelisch-hochtaunus.de

Sonntag, 23. Januar
11 Uhr Mehrgenerationenottesdienst (Krenski)



Kath. Pfarrei St. Marien Bad Homburg/ Friedrichsdorf
Dorotheenstraße 17

Werner Meuer
Zentrales Pfarrbüro: Dorotheenstraße 13
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr, Di. und Mi. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-177040
E-Mail: st.marien@badhomburg.bistumlimburg.de
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de



Kath. Kirche St. Bonifatius Seulberg
Ostpreußenstraße 33a

Sonntag, 23. Januar
11 Uhr Eucharistiefeier



Kath. Kirche St. Josef Köppern
Dürerweg 1

Samstag, 22. Januar
18 Uhr Eucharistiefeier

WIR GEDENKEN

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem geliebten Mann, Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa



Horst Mayer
* 24.09.1942 † 08.01.2022

In stiller Trauer
Gisela Mayer
Matthias, Andra
Eva, Christian, Max, Leon
Andrea, Amelie
sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung fand im Familienkreis statt.



In memoriam

Berta Armann
* 02.03.1932 † 07.01.2022

Nicht der Mensch hat das längste Leben,
welcher die höchsten Jahre zählt,
sondern derjenige,
der sein Leben am meisten gelebt hat.

Familie Heli Olthoff

Die Beisetzung findet am 24. Januar 2022 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Seulberg statt.

„Wenn ihr mich sucht, dann sucht in euren Herzen,
wenn ihr mich dort findet, dann lebe ich in euch weiter.“

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von



Egon Poida
* 3.11.1939 † 31.12.2021

Deine Christel
Jochen und Eckart
Steffen und Jenny
Conny und Heike
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 27. Januar 2022, um 12.45 Uhr auf dem Kirdorfer Friedhof in Bad Homburg statt.

Die Totenmesse ist am Sonntag, den 30. Januar 2022, um 9.30 Uhr in der Sankt-Johannes-Kirche.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

Geliebt und unvergessen

Peter Menger
† 25.01.20

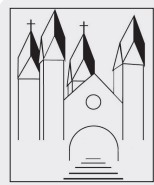
Wir sagen tschüss...

Ernst Ketter
* 14.08.1953 † 07.01.2022

Deine Swaantje
im Namen der Familie und Freunde

Von persönlichen Beileidsbekundungen bitte ich höflichst abzusehen. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis im FriedWald Weilrod statt.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR BAD HOMBURG



Ev. Erlöserkirche
Dorotheenstraße

Andreas Hannemann
Hans-Joachim Wach
Gemeindebüro: Dorotheenstraße 3
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-21089
E-Mail: info@erloeserkirche-badhomburg.de
www.erloeserkirche-badhomburg.de

Sonntag, 23. Januar
10 Uhr Gottesdienst (Hannemann)



Ev. Christuskirche
Stettiner Straße 53

Dr. Wilhelm Meng
Gemeindebüro: Stettiner Straße 53
Bürozeiten: Di. und Fr. 8 bis 12 Uhr
Do. 15.30 bis 17.30 Uhr
Telefon: 06172-35566
E-Mail: christuskirche.badhomburg@ekhn.de
www.evangelisch-hochtaunus.de/gemeinden/
vordertaunus/christuskirche-bad-homburg

Sonntag, 23. Januar
10 Uhr Gottesdienst (Dr. Meng)



Ev. Waldenserkirche
Dornholzhäuser Straße 12

Frank Couard
Gemeindebüro: Dornholzhäuser Straße 12
Bürozeiten: Di., Mi., Fr. 9 bis 12 Uhr,
Do. 14 bis 17 Uhr
Telefon: 06172-32888 (AB)
E-Mail: info@waldenserkirche.de
www.waldenserkirche.de

Sonntag, 23. Januar
10 Uhr Gottesdienst (Couard)
11Uhr Kindergottesdienst



Ev. Gedächtniskirche
Kirdorf
Weberstraße

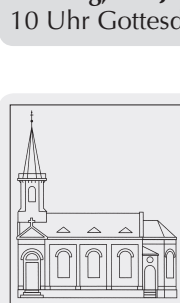
Bezirk I (Kirdorf)
Annika Marte
An der Gedächtniskirche 1
Telefon: 06172-84980

Bezirk II (Gluckenstein)
Jörg Marwitz
Bonhoeffer-Haus
Gluckensteinweg 150
Telefon: 06172-306567

Bezirk III (Gartenfeld)
Lieselotte Hentschel
Gemeindehaus Gartenfeld
Brüningstraße 29
Telefon: 06172-31292

Gemeindebüro: Gluckensteinweg 50
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-390126
E-Mail: gedaechtniskirchengemeinde.
badhomburg@ekhn.de
www.gedaechtniskirche-badhomburg.de

Sonntag, 23. Januar
10 Uhr Gottesdienst (GoPON-Bender)



Ev. Kirche Gonzenheim
Kirchgasse

Dr. Johannes Hund
Gemeindebüro: Kirchgasse 3a
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 8 bis 11.30 Uhr
Telefon: 06172-456117
E-Mail: Kirchengemeinde.Gonzenheim@ekhn.de
www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de

Sonntag, 23. Januar
10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Hund)



Ev. Kirche
Ober-Eschbach
Ober-Erlenbach

Pfarrbezirk I Ober Eschbach
Dietmar Diefenbach
Telefon: 06172-457019
dietmar.diefenbach@ekhn.de

Pfarrbezirk II Ober-Erlenbach
Christoph Gerdes
Telefon: 06172- 459195
christoph.gerdes@ekhn.de

Gemeindebüro: Jahnstraße 18
Bürozeiten: Mo. und Mi. 9 bis 12 Uhr,
Fr. 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-488230
E-Mail:
ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de
www.zur-himmelspforte.de

Sonntag, 23. Januar
9.30 Uhr Gottesdienst in Ober-Erlenbach (Diefenbach)
10.45 Uhr Gottesdienst in Ober-Eschbach (Diefenbach)



Ev. Gemeinschaft
Elisabethenstraße 23

Horst Weinmann
Telefon: 06172-685393
E-Mail: Horst.Weinmann@ev-gemeinschaft-hg.de
www.ev-gemeinschaft-hg.de

Sonntag, 23. Januar
10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Wenmann)

PIETÄTEN

Im Trauerfall stehen wir ihnen mit unserer fachlichen Kompetenz einfühlsam zur Seite.

PIETÄT ANTMANN

Inh. Ralph Klein
Tel. 06172-77 75 77
61381 Friedrichsdorf-Hugenottenstr. 85a
www.antmann.de



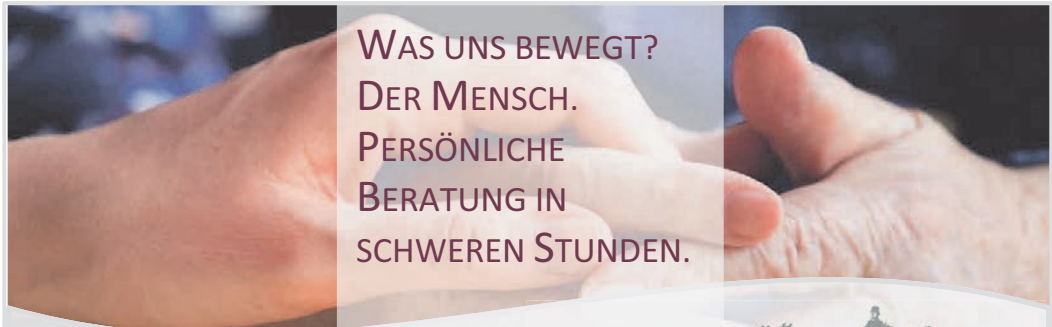
Muss ich meine Familie mit diesen schweren Entscheidungen belasten?

Mit unserer Bestattungsvorsorge entlasten Sie sich und Ihre Familie.

Sprechen Sie uns einfach an!

Telefon: 06172 / 23324
Wir beraten Sie kostenfrei & unverbindlich


Haingasse 9 - 61348 Bad Homburg v.d.Höhe - www.bestattungshaus-mest.de



WAS UNS BEWEGT?
DER MENSCH.
PERSÖNLICHE
BERATUNG IN
SCHWEREN STUNDEN.

Unsere neue Anschrift:
Hessenring 85, 61348 Bad Homburg

Tel. 06172-29071

info@bestattungen-eckhardt.de


TRAUERZENTRUM
BESTATTUNGEN ECKHARDT - ZAHRADNIK
www.bestattungen-eckhardt.de



Ev.-Freikirchliche
Gemeinde
Sodener Straße

Harald Kufner
Telefon: 06172-1770334
E-Mail: pastor@efg-badhomburg.de
www.efg-badhomburg.de

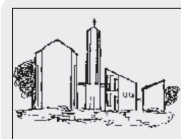
Sonntag, 23. Januar
10 Uhr Gottesdienst (Kufner)



Kath. Kirche
St. Martin
Ober-Erlenbach
Ober-Erlenbacher Straße 9

Pater George-Arul Jeganathan
Pfarrbüro: Martinskirchstraße 8
Bürozeiten: Mo. 10 bis 12 Uhr
Do. und Fr. 16 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-41619
E-Mail: info@st-martin-hg.de
www.st-martin-hg.de

Samstag, 22 Januar
18 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion
Sonntag, 23. Januar
10.30 Uhr Heilige Messe



Kath. Kirche
St. Elisabeth
Ober-Eschbach
An der Leimenkaut 5

Pater George-Arul Jeganathan
Bürozeiten: Di. 10 bis 11 Uhr, Fr. 17 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-489951
E-Mail: pfarrbuerostelisabethhg@gmail.com
www.st-elisabeth-hg.de

Sonntag, 23. Januar
9 Uhr Heilige Messe



Neuapostolische Kirche
Westdeutschland
Gemeinde Bad Homburg
Im Oberen Stichel 9

Telefon: 0231-99785622
E-Mail: kontakt@nak-bad-homburg.de
www.nak-bad-homburg.de

Sonntag, 23. Januar
10 Uhr Gottesdienst mit Livestream



Kapelle der
Hochtaunus-Kliniken
Zeppelinstraße 20

Christine Walter-Klix
Telefon: 06172-143477
E-Mail: Christine.Walter-Klix@hochtaunus-kliniken.de

Margit Bonnet
Telefon: 06172-143478
E-Mail: Margit.bonnet@hochtaunus-kliniken.de

Gemeindebüro: Zeppelinstraße 20
www.hochtaunus-kliniken.de

Sonntag, 23. Januar
10 Uhr katholischer Gottesdienst (Walter-Klix)

PFARREI ST. MARIEN



Kath. Pfarrei St. Marien
Bad Homburg/
Friedrichsdorf
Dorotheenstraße 17

Werner Meuer
Zentrales Pfarrbüro: Dorotheenstraße 13
Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 9 bis 12 Uhr,
Di. und Mi. von 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-177040
E-Mail: St.marien@badhomburg.bistumlimburg.de
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de



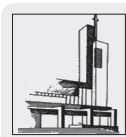
Kath. Kirche St. Marien
Dorotheenstraße 17

Sonntag, 23. Januar
9.30 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Eucharistiefeier



Kath. Kirche Heilig Kreuz
Gonzenheim
Auf der Schanze 24

Samstag, 22. Januar
18 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, 23. Januar
10 Uhr Eucharistiefeier der kroatischen Gemeinde



Kath. Kirche Herz Jesu
Gartenfeld
Gartenfeldstraße 47

Sonntag, 23. Januar
11 Uhr Eucharistiefeier



Kath. Kirche St. Johannes
Kirdorf
Am Kirchberg 2

Sonntag, 23. Januar
9.30 Uhr Eucharistiefeier

Bundesverdienstkreuz für Dr. Karanja



Dr. James Karanja hat im Dezember vergangenen Jahres in Wiesbaden das Bundesverdienstkreuz für sein Engagement in Kenia und Deutschland verliehen bekommen. Seit 2009 ist er Jugendreferent im evangelischen Jugendwerk (EJW) Bad Homburg und arbeitet dort täglich mit Kindern und Jugendlichen zusammen. Karanja unterstützt junge geflüchtete Menschen aus Kenia. Mit einem Mentoren-Programm hilft er ihnen, die vielen neuen Eindrücke zu verstehen und sich in Deutschland zurechtzufinden. Außerdem unterstützt er Familien bei der Suche nach Schulen und Betreuungsmöglichkeiten. Für sein Engagement wurde er bereits mit der silbernen Ehrennadel der Stadt Bad Homburg ausgezeichnet. Sein Engagement geht über die Flüchtlingshilfe am Ort hinaus. Er gründete 2006 den Verein „Home Care International“ (HCI), um in seinem Heimatland Kenia kulturbezogene und nachhaltige Hilfe anzubieten. Aktuell betreut HCI 250 Kinder, von denen einige in den von HCI aufgebauten Kinderwohnheimen wohnen. Regelmäßig fliegt Karanja nach Kenia, um sich dort von den Fortschritten der Projekte zu überzeugen und um zu schauen, dass das Geld wirklich dort ankommt, wo es benötigt wird. Die Flüge nach Kenia zahlt er dabei privat. Karanja unterstützt aber nicht nur sein Heimatland Kenia und geflüchtete junge Menschen. Während der Corona-Krise unterstützte er zusammen mit ehrenamtlichen Mitarbeitern des EJW Bad Homburg ältere oder hilfsbedürftige Menschen in Bad Homburg und Umgebung mit Einkäufen und anderen Aufgaben aus dem Alltag. „Der Vorstand vom EJW schätzt die Zusammenarbeit mit James, sein Engagement und auch seine Lebensfreude, mit der er uns und die jungen Ehrenamtlichen ansteckt. Wir hoffen, ihn noch lange bei uns zu haben und unterstützen weiterhin sein Engagement“, heißt es. Foto: EJW

Gesegnete Aufkleber im Briefkasten

Bad Homburg (hw). „Gloria, Gloria – öffnet die Türen weit!“ Zu den Klängen dieses Sternsingerliedes tanzten beim oberhessischen Sternsinger-Event Teilnehmer, Mitglieder des Vorbereitungsteams und der Mainzer Weihbischof Udo Bentz vor ihren Bildschirmen. Zu der Veranstaltung, die erstmals online stattfand, hatten sich über 30 Kinder und Jugendliche eingeloggt, die in ihren Gemeinden als Sternsinger aktiv sind. Bei Spielen wie Mandarinen-Wettschalen, Spontan-Dichten oder Geräusche-Raten waren Kreativität und Geschicklichkeit gefragt. Spannender Höhepunkt war ein Quiz, bei dem es unter anderem Eintrittskarten für einen Freizeitpark zu gewinnen gab. Gemeinsam den ersten Platz erreichten Sternsingergruppen aus Ober-Erlenbach und Nieder-Eschbach. „Die fröhliche Stimmung nahmen wir bereits während der Veranstaltung wahr“, berichtet Dekanatsjugendreferentin Daniela Muntetschiniger. Mit ihren Kolleginnen aus Gießen, Alsfeld und Wetterau-Ost sowie fünf Ehrenamtlichen hatte sie das Ereignis konzipiert und organisiert. „Den Sternsingertag online zu planen, war für uns Neuland, wurde aber zum vollen Erfolg. Im

Chat erhielten wir vielfachen Dank für den unterhaltsamen Nachmittag.“ Weihbischof Bentz, der aus Mainz zugeschaltet war, wies auf die schlechte gesundheitliche Versorgung und starke Einschränkungen in Afrika hin. Die gesundheitliche Lage afrikanischer Kinder ist Jahresthema der Sternsingeraktion 2021/22. Zu dieser weltweit größten Hilfsaktion von Kindern für Kinder ruft jährlich das Kindermissionswerk (www.sternsinger.de) auf. Pandemiebedingt waren auch in Ober-Erlenbach in diesem Jahr keine Haustürbesuche möglich. Alternativ konnten die Messdiener aus St. Martin allerdings über 1000 Haushalte in Ober-Erlenbach durch den Einwurf entsprechender Informationsmaterialien und der gesegneten Türaufkleber „20*C+M+B+22“ („Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“) in den Briefkasten versorgen. Die beiden Kirchengemeinden in Ober-Erlenbach nehmen auch weiterhin gerne Spenden entgegen. Die gesegneten Türaufkleber können ebenfalls weiterhin kostenlos in der St.-Martins-Kirche am Seiteneingang abgeholt werden. Die Kirche ist täglich bis zum Eintritt der Dunkelheit geöffnet.

Audenstraße wird gesperrt

Bad Homburg (hw). Wegen Arbeiten an einem Wasserhausanschluss wird in der Audenstraße, Ecke Louisenstraße von Montag, 24. Januar, an eine Vollsperrung eingerichtet. Für die Arbeiten ist es notwendig, ein sogenanntes Kopfloch herzustellen. Durch die Lage des

Kopfloches in der Mitte der Straße ist die Durchfahrt nicht möglich. Die Poller in der Louisenstraße unterhalb der Audenstraße werden über die Zeit der Sperrung entfernt. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis zum 28. Januar andauern.

DANKSAGUNG

Dietmar Bücher

† 23. November 2021

Danke an alle, die da waren.
Danke an alle, die da sind.

Danke für die Anteilnahme, die uns auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht wurde.

Die große Resonanz macht deutlich, dass nicht nur wir einen großen Verlust erlitten haben.

Ein besonderer Dank gilt Frau Pfarrerin Prosenjak-Jenkins und dem Bestattungsunternehmen Egon Guckes, die uns bei dem Ablauf unter den derzeit schwierigen Umständen einfühlsam begleitet und unterstützt haben.

Lotte Bücher
Achim Bücher
im Namen der Familie

Idstein – Walsdorf, im Januar 2022



lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN





ANKÄUFE

Suche Hirsch und Rehgeweihe sowie Abwurfstangen, Jagdtrophäen, Grandeln und Ferngläser.
Tel. 0177/3947668

Kaufe bei Barzahlung alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan u. Uhren aller Art.
Tel. 06074/46201

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise!
Tel. 0173/9889454

Alte Gemälde gesucht, Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel.
Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Alte Orientteppiche und Brücken gesucht, auch abgenutzt. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel.
Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Hallo! Suche gebrauchte Möbel.
Tel. 0163/6715884 (ab 20 Uhr)

HIFI-Geräte (hochwertig) der 70/80er wie Plattenspieler, Verstärker + Boxen sowie Rock/Soul-LP's gesucht
Tel. 0177/8045473

Alte Gemälde, Skulpturen und moderne Grafiken zu kaufen gesucht!
Telefon 06723 8857310
WhatsApp 0171 3124950
kunsthandel-draheim@t-online.de

Priv. Sammler kauft jede Münzsammlung, auch umfangreich & Einzelstücke!
Tel. 0162/5988179

Audemars Piguet Royal Oak von Sammler zu kaufen gesucht. Kronberg.
Tel. 06173/63155

Achtung Info Achtung Info. Ich kaufe Pelze. Alt- u. Bruch- u. Zahngold. Goldschmuck, Münzen, Perücken, Puppen, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Teppiche, Nähmaschinen, Uhren, Möbel, Gardinen auch Haushaltsauflösung, kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Werteinschätzung. Zahle Höchstpreise. 100% seriös und diskret. Barabwicklung vor Ort. Mo. - So. 8 - 19 Uhr.
Tel. 069/34868413

Ankauf von: Pelzen, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Leder- u. Krokotaschen, Figuren, u. Eisenbahn, Münzen, Perücken, Puppen, Ferngläser, Bleikristalle, Bilder, Zinn, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähmaschinen, Uhren, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösungen. Kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Werteinschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Von Mo. - So. 8.00 - 20.00 Uhr
Tel. 06172/9818709

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent!
Tel. 069/89004093

Ankauf Ankauf: Pelze aller Art, Nähmaschine, Schreibmaschine, Figuren, Schallplatten, Eisenbahnen, Leder u. Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Porzellan, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- u. Burchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messing, Teppiche, Orden, Fernglas, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Haushaltsauflösungen, kostenlose Besichtigung, sowie Wertschätzung, 100 % Prozent seriös u. diskret. Barabwicklung vor Ort, täglich Mo. - So. von 8 - 21 Uhr.
Tel. 069/17516793

Direktankauf von Sammler mit jahrelanger Erfahrung: Perücken, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Goldschmuck, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Münzen, Teppiche, Porzellan, Pelze, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Gobelin, Möbel, Gardinen, alte Tischdecken. Kostenlose Beratung und Anfahrt sowie Werteinschätzung. Zahle Höchstpreise! 100 % seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo. - So. 8:00 - 20:30 Uhr.
Tel. 069/34875842

ANKAUF
von Designklassikern, Möbel und Kunstobjekten des 20. Jahrhunderts

- Vitra, Knoll, Herman Miller
- Cassina, Fritz Hansen
- Druckgrafiken und Gemälde
- Dänische und skandinavische Teakholz Möbel u. v. m.

Ursula Hornung
Telefon: 06195 63797

V & B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So.
Tel. 069/89004093

Suche Pelze, Goldschmuck jeglicher Art und Form sowie Münzen, Silberbesteck acuh 90/100 Zinn, Porzellan und Figuren, Teppiche. Diskret und Fair. Frau Strauß.
Tel. 06195/9614329 o. 0151/67964974

Sammler kauft: Pelze aller Art, Kleider, Leder- u. Krokotaschen, Bernstein, Nähmaschinen, Ölgemälde, Bilder, Schreibmaschinen, Gardinen, Puppen, Schallplatten, Zinn, Porzellan, Modeschmuck, Silber, Uhren, Münzen, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Bleikristall, Bücher, Briefmarken, Perlen, Silberbesteck, Ferngläser, Perücken, Möbel, Teppiche, Bolder, Orden, Krüge. Auch Wohnungsauflösungen und komplette Nachlässe. 100 % seriös. Höchstpreise bar vor Ort, kostenlose Anfahrt, Beratung sowie Werteinschätzung. Tägl. 7:00 - 21:30 Uhr (auch am Wochenende).
Tel. 06171/9614851

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design
Tel. 069/788329

Sammler aus Rödelheim kauft: Pelze, Nerze aller Art, Kleidung, Bilder, Porzellan, Silberbesteck, Uhren, Bleikristall, Schreib- u. Nähmaschinen, Perrücken, Bücher, Krüge, Münzen, Bernstein, Silber aller Art, Modeschmuck, Altgold, Bruchgold, Goldschmuck, Zahngold, Leder- u. Krokotaschen, Antiquitäten, Möbel, Teppiche, Schallplatten, Zinn, Perlen, Orden, Ferngläser, Puppen, Briefmarken, kompl. Nachlässe aus Wohnungsauflösung. Kostenlose Beratung und Werteinschätzung. Zahle bar Vorort. Tägl. v. 7 - 21:30 Uhr, gerne auch am Wochenende.
Tel. 069/20168617

Suche altes Lego und alte Modell Autos von Siku und Wiking.
Tel. 0174/3032283

Ankauf von alten Geigen, Chello, Kontrabass, Bratsche, Saxophon, E-Gitarren z.B. Fender, Gibson usw. auch reparaturbedürftig.
Tel. 0176/37656265

Suche antike Uhren (auch defekt), Fotoapparate, Meissen, Rosenthal, Gemälde, Militaria, Blechspielzeug, Jagdzubehör, Nachlässe u. Sammlungen.
Tel. 06108/9154213

Seriöse Dame aus Oberursel zahlt Höchstpreise für Schmuck aller Art, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Silberschmuck, Modeschmuck, Taschenuhren, Armbanduhren auch defekt. Münzen, Silberbesteck, Pelze aller Art, Teppiche, Gemälde, Puppen, Zinn u. vieles mehr. Auch Haushaltsauflösungen! 100% Zufriedenheit! Zahle bar vor Ort
Tel. 0611/13700494

Herr Daniel kauft: Pelze, Nerze aller Art, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Modeschmuck, Bernstein, Perlen, Kleider, Eisenbahnen, Krokodier-Taschen, Schreibmaschinen, Zinn, Messing, Figuren, Taschenuhren, Teppiche, Silber/Alt- + Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Puppen, Ferngläser, Spielzeuge. Wohnungsauflösungen. Kostenlose Hausbesuche. Tägl. von 7.30 - 21.00 Uhr erreichbar Korrekte Barabwicklung. Tel. 069/98970149

Ankauf von alten & neuen Armbanduhren. Omega Breitling IWC Rolex Cartier Heuer Sinn u. weitere. Auch defekt.
Tel. 0174/5749732

**AUTOMARKT**
Audi Q2 TDI, 85 KW/116 PS, Mythos schwarz Mettalic, Bj. 5/2018, 6 Gang, Garagenwagen, 25.500,- €. Tel. 0157/84923092

PKW GESUCHE

Barankauf PKW + Busse
In jeglichem Zustand
Sichere Abwicklung
Tel: 069 20793977
od. 0157 72170724

Suche einen alten Mercedes. Auch restaurationsbedürftig. Nur von privat.
Tel. 0176/37656265

Camper sucht ein Wohnmobil oder Wohnwagen
Tel. 0152/25754905

Wir kaufen Wohnmobile+Wohnwagen
03944-36160 - www.wm-aw.de Fa.

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Gehwegplatten, 50 Stück, 50x50x4 cm, rot, preisgünstig abzugeben.
Tel. 06171/52075

Tiefgaragen-Stellplatz in Ober-Eschbach, Leimenkaut, für 40,- € zu vermieten.
Tel. 06172/41750

PKW Stellplatz zu vermieten, Königstein, Frankfurter Str. nahe ESSO Tankstelle. € 50,-/Monat, ab sofort frei.
Tel. 0176/55333770

Sicheres & zentrales Parken in Königstein: 3 Parkplätze in Falkensteiner Str. 6 auf Hinterhof je 60,- Euro pro Monat zu vermieten.
Kontakt: Tel. 0176/23982335

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren.
Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

Ich bin ein Hobbybastler u. suche Motorräder, Mopeds, Roller und Mofas. Der Zustand und das Alter sind egal. Auch fehlende Schlüssel o. Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf
Tel. 06401/90160

Kaufe ältere Motorräder, Mofas auch defekt.
Tel. 0176/37656265

REIFEN

4 Pirelli Winterräder BMW X3 225/60 R17 M+S W210 Sottozero II, 7mm/4000 km, BMW-Alufelgen, VB 690,- €
Tel. 0172/1739830



KENNERNLERNEN

Rollstuhl-Selbstfahrende: Wer hat Interesse am Austausch zu geeigneten Ausflugszielen sowie zu Ferienwohnungen bzw. Unterkünften in Deutschland und Europa?
Nordend54@web.de

Du kochst gerne und gut? Wir suchen noch Singles (2G), w./m., +/-50 für das fast perfekte Dinner.
appetize@t-online.de

Vom Leben inspirierte, lebensbejahende Sie (58) sucht Kontakt zu ebensolchen Menschen zum gemeinsamen Erleben und Spass haben.
mail-an-ml3012@web.de

PARTNERSCHAFT

Sie, 70zigerin, schlk., 170 cm, NR, geboostert, kultiviert, sucht Partner passenden Alters, warmherzig, ehrlich, geistig fit, bodenständig, für ein Für- u. Miteinander. Ernstgem. Zuschriften BmB Chiffre OW 0303

Wochenende vorbei, ich, 61/178, war allein spazieren, Kaffeetrinken, essen, auf dem Sofa u.s.w. Ich glaube, es muss sich was ändern. Geht es Dir auch so? Dann melde Dich und wir werden sehen, ob aus allein ein wir werden kann.
Chiffre OW 0304

PARTNERVERMITTLUNG

Ich Gudrun, bin 78 J., verwitwet und sehr einsam, habe e. schlanke Figur mit schöner Oberweite. Ich suche e. zuverlässigen Mann, hier aus d. Umgebung. Ich würde für Sie sorgen, Ihnen Ihr Lieblingsessen kochen u. Sie zärtlich verwöhnen. Die tägl. Ansprache fehlt mir sehr. Gerne würde ich mit Ihnen telefonieren pv
Tel. 0151 – 62913877

► **Brigitte, 67 J.,** noch nicht so lange verwitwet, aber ich halte die Einsamkeit einfach nicht mehr aus. Habe eine schlanke, etwas vollbusige Figur, mag alles Schöne, wie Kochen, Garten u. die Natur. Suche üb. pv e. aufrichtigen Mann, evtl. mit ähnl. Schicksal, dem eine liebe, ehrl. u. warmherzige Frau fehlt. Tel. 0176-34488463

► **Hildegard, 74 J.,** sorgfältige Hausfrau, mit schöner vollbus. Figur, aufrichtig u. verträglich. Habe so manchen Schicksalsschlag wegstecken müssen u. nach so vielen Ehejahren stehe ich als Witwe ganz alleine da. Würde gerne ein Zuhause in Ihrem Herzen finden u. für Sie da sein. Kostenloser Anruf, Pd-Seniorenglück Tel. 0800-7774050

► **Rita, 62 J.,** mit schöner fraul. Figur, suche nach einiger Zeit des Alleinseins wieder e. lieben Mann, für den ich ganz Frau sein darf. Bin Gartenfee u. Küchenwunder, eine sichere Autofahrerin, mag Zärtlichkeiten u. gemütl. Fernseh-abende. Melde Dich üb. pv, dann sind wir bald nicht mehr allein. Tel. 01520-8293309

XAn eine Dame aus dem Taunus: Witwer, 77/185, ehemaliger Bankdirektor, bin ein gepflegter, intelligenter und kulturbegeisterter Mann aus einer alten Kronberger Familie. 2 J. allein, top-fit, humorvoll und aktiv. Schwimmbad im Haus ist vorhanden. Welche Dame hat Mut für ein Kennenlernen? 06192-961482 partnervermittlung-rhein-main.de

XEhemalige Bauunternehmerin, Witwe 79J. aus HG, schlank, zierlich. Da alleinstehend suche ich über diese kleine Anzeige einen sympathischen Mann aus dem Taunus. Melde Dich! 06192-961482 partnervermittlung-rhein-main.de

Wenn es alle wissen sollen.
Keine andere Zeitung hat eine höhere Reichweite im Hochtaunuskreis.
Ob Anzeigenwerbung oder Beilagenwerbung in einzelnen lokalen Ausgaben bis hin zu unserer Gesamtausgabe mit 145.250 Exemplaren: Sie bestimmen, wer es alles wissen soll.



BETREUUNG/PFLEGE

Flexible Haushaltshilfe/Unterstützung bei leichten pflegerischen Tätigkeiten in Seniorenhaushalt in Kelkheim gesucht.
Tel. 0170/3832121

PFLEGE DAHEIM STATT PFLEGEHEIM



Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland. Tel. 06172 944 91 80



Pflegeagentur 24 Bad Homburg
Waisenhausstr. 6-8 · 61348 Bad Homburg
www.pflegeagentur24-bad-homburg.de
info@pflegeagentur24-bad-homburg.de

PROMEDICA PLUS



Tel. 06172 - 59 69 09
Rundum-Betreuung und Pflege zu Hause

PROMEDICA PLUS Hochtaunus
www.promedicaplus.de/hochtaunus



**- zuverlässig
- kompetent
- erfahren**

**info@ask-shs.com
www.ask-shs.com
Tel.: 06172-2889191**

„24 Stunden Betreuung“ ZU HAUSE

ask seniorenhome-service



Liebevoll. Zuhause. Betreut.

www.brinkmann-pflegevermittlung.de

Für Frankfurt und den Taunus
06171 - 89 29 539
Brinkmann® PFLGEGVERMITTLUNG

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause.
Tel. 06172/287495



IMMOBILIEN MARKT

IMMOBILIEN-GESUCHE

Wir suchen ein Mehrfamilienhaus von Privat zum Kauf.
Tel. 0177/8040808

Ehepaar mittleren Alters sucht für den Altersruhesitz in Bad Homburg: Grundstück ab 1.000 m² mit oder ohne Haus.
Tel. 0160/92033824

Kleine Familie (Eltern, Tochter, Großmutter) sucht Mehrgenerationen-Haus zum Kauf in/um Oberursel, Bad Homburg, Königstein, Bad Soden, Kelkheim.
Tel. 0151/21249286

DIPL.-DESIGNER SUCHT Grdst./Abriss oder MFH/EFH/ETW, jede Größe – HTK/MTK/Rhein-Main. Ich freue mich auf Ihr Angebot.
Tel. 0170/5750232

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH bevorzugt in Bad Homburg, Friedrichsdorf und Umgebung.
Tel. 0172/6851000

Suche Lagerhalle zum Kauf in Bad Homburg, Friedrichsdorf oder Burg-holzhausen.
Tel. 0172/6851000

Junge Familie sucht Haus oder Grundstück zum Kauf. Wir sind eine junge Familie mit zwei kleinen Kindern im Alter von 1 und 2,5 Jahren. Wir sind auf der verzweifelten Suche nach einer Immobilie (Haus oder Grundstück) in den Ortschaften Sulzbach, Schwalbach, Eschborn, Niederhöchstadt und Bad Soden. Vor allem ein schöner Garten wäre uns sehr wichtig. Liebe Grüße, Familie Schwarzer
Tel. 0151/64508335

Familie mit 2 Kindern aus Bad Homburg sucht Haus in Bad Homburg, Oberursel.
Tel. 0177/4063187

Wir suchen zum Kauf ein Haus oder eine Wohnung, ab 3 Zimmer, von Privat.
Tel. 0173/6802655

Wir haben uns in Köppern verliebt! Familie sucht Haus mit Garten zum Kauf, Einzugs flexibel bis 2023.
Tel. 0176/24053321

Junge Familie sucht Haus oder Grundstück, für jetzt oder später. Gerne auch sanierungsbedürftig
Tel. 0160/96528784

Lagerraum/Keller 30-40 m², privat, trocken, leicht zugänglich, abschließbar, in HG für Möbel + Hausrat gesucht.
Tel. 01520/4224369

Anlageobjekt/Immobilie gesucht. Solventes Kelkheimer Ehepaar sucht Anlageobjekt (gerne MFH aber auch EFH oder Gewerbe) in Kelkheim und angrenzenden Ortschaften. Kontakt: altersvorsorgekelkheim@gmail.com

Von privat an privat: Suche älteres EFH/DH in guter Lage, gerne auch renovierungsbedürftig, zum Kauf.
Tel. 06174/931191

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt Königstein, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach.
Tel. 0175/9337905

GEWERBERÄUME

Kronberg: 2 Räume als Büro/Labor/Praxis, mit Teeküche, 85 m², 1. OG, Nähe S4 + Bus, Parkpl.
Tel. 06173/2759

MIETGESUCHE

Postbeamter, solvent, sucht 1-2 Zi. Whg. in HG o. Friedrichsdorf zum 01.02./01.03.22. Bitte ohne Möblierungsklausel, Altbau wäre perfekt.
Tel. 0174/5891930

Auszubildende (19), sucht Wohnung bis 450,-€ warm. Ich bin Nichtraucherin.
Tel. 0176/20370653

Wir, meine Frau und ich, Doz./Hp., nun Rentner, Langzeitmieter, solvent, NR, keine Haustiere, suchen Wohnung, DHH oder kleines Häuschen für sofort oder bald zur Miete.
Tel. 06007/2986 - jederzeit.

Ich suche für mich und meinen kleinen Hund eine kleine Wohnung mit Garten o. ganzjährig bewohnbares Gartenhaus
Tel. 0179/1411775

Akademiker Rentner-Ehepaar sucht eine ruhige 2 1/2 bis 3 ZKBB Wohnung kurzfristig oder später mit langfristigem Mietvertrag in Bad Soden, Kronberg od. nähere Umgebung. Mobil.: + 49(0)172/696697

Paar (46/48, NR, keine Haustiere) sucht Haus (Hinterhaus/Haus im Haus/Anbau/Maisonette) bis ca. 1.100,- € Kaltmiete.
Tel. 0172/6669237

VERMIETUNG

Gartenloftwohnung mit großer Terrasse zur Untermiete zentral in Oberursel 65m² 450,- kalt, nur an Einzelperson, NR. Bewerbung an: home@lawonderland.de

Bad Homburg – Perfekt als Übergangslösung, 2Zim.Whg., vollmöbliert. Küche mit Esszi., m. Bad, Balkon, 60m², Waschmaschine, Trockner. 200m zum Bahnhof, 300m Stadtmitte, 700m Autobahnanschl. 950,- € warm (einschl. Telefon, Internet, Strom). Vom 01.03.22 bis 30.09.22.
Tel. 0157/36401650

3,5 ZKBB Liederbach, ca. 130m² 1. OG, Etagenwohnung, 2 Bäder, Waschküche, Abstellraum, sehr schöner Blick, KM 1300,- € + NK 260,- € + KT, ab 18.00 Uhr
Tel. 0179/6901769

Bad Soden Ts. 4 Zi.-Wohnung zu vermieten mit Balkon, geschl. Parkplatz, Einbauküche, ab 01.04.22, 1.100,- € + 260,- € Nebenkosten.
Tel. 0157/84923092



FERIENHAUS/ FERIENWOHNUNG

Sylt FEHS m. 2 App. – f. 2 Pers., 40 m² + Terr. / f. 2-4 Pers., 60 m², kleiner Garten, ab 59 €. Tel. 06171/51182
www.haus-hanne-sylt.de



KOSTENLOS

Autokindersitz, Storchmühle solar, 15 - 36 kg, kostenlos gegen Abholung.
Tel. 06174/2562722

Elektro-Deckenleuchten, diverse 7 Stück, kostenlos gegen Abholung.
Tel. 06174/2562722



NACHHILFE

Mathematik verstehen gelingt mit fachkundiger Hilfe unter kompetenter Führung! Lehrerin im Dienst erteilt Einzelunterricht incl. Fehleranalyse.
Tel. 0162/3360685

Latein sicher beherrschen erfordert gute solide Grammatikkenntnisse! Lehrerin hilft bei Übersetzung der Texte, schließt Lücken.
Tel. 0162/3360685

D-Sprachförd., Nachhilfe, individ. Lernbegl., Probestd., Referenz, preisw. v. Priv. als Coronabonus, Obu, HG, FFM.
Tel. 0151/70152087 (18-22.30 Uhr)

Falcons 77:45 im Derby gegen die SG Weiterstadt

Bad Homburg (gw). Im ersten Heimspiel des Jahres 2022 haben die Falcons Bad Homburg am Sonntagnachmittag in der 2. Basketball-Bundesliga Süd der Damen das Hessen-Derby gegen die SG Weiterstadt mit 77:45 (37:17) gewonnen und mit dem zehnten Sieg in Serie die Tabellenführung verteidigt. Auch ohne Headcoach Jay Brown, der sich wegen eines positiven Corona-Tests im Familienkreis in häuslicher Quarantäne befunden hatte, kamen die Gastgeber zu einem ungefährdeten Erfolg. Betreut wurde das Team der Gastgeberinnen von Co-Trainer Michael Betz und Gergana Georgieva, die für die Regionaligamannschaft der HTG verantwortlich ist. Nach dem ersten Viertel stand es bereits 18:10 für die Falcons, zur Pause 37:17, und auch die beiden Abschnitte nach der Halbzeitpause konnte der Spitzenreiter gegen das Tabellen-Schlusslicht aus Südhessen mit 21:12 und 19:16 für sich entscheiden. Der Kader der Bad Homburgerinnen umfasste am Sonntag elf Spielerinnen, wobei die 18-jährige Aaliya Pfeiffer bei ihrem Debüt in der ersten Damenmannschaft 2:39 Minuten Spielzeit bekam. Zum nächsten Auswärtsspiel in der 2. Bundesliga Süd gastieren die Falcons am Samstag um 20 Uhr bei der Turnerschaft Jahn München, die mit 22 Punkten in der Tabelle auf Platz vier steht. So leicht wie im Hinspiel, das die HTG mit 101:49 gewonnen hatte, wird es in Bayerns Hauptstadt mit Sicherheit nicht werden.



Falcons-Spielmacherin Isabel Gregor ist von der SGW-Defense kaum zu stoppen. Foto: gw

Falcons Bad Homburg: Worthmann (15/5), Klinker (12), Kämpf (11/1), Garmendia Odroziola (10), Brüning (8), Rhein (6/2), Holzschuh (5), Johnston (4), Sagerer (4), Gregor (2), Pfeifer, T. Steinhoff.

Rashad Greene bleibt bei Sentinels

Bad Homburg (gw). Am Montagabend hat bei den Bad Homburg Sentinels im Sportzentrum Nordwest mit dem Trainingsauftakt die Vorbereitung auf die Football-Saison 2022 begonnen, bei denen die „Wächter“ erneut in der 2. Bundesliga Süd (GFL 2) an den Start gehen werden. Zum Beginn des Saisonstarts konnte der Vorstand die Weiterverpflichtung von Rashad Greene verkünden. Der 30-jährige US-Amerikaner hat sich gegen zahlreiche andere Angebote entschieden und wird im Mai den Homburger Kader verstärken. Mit

sechs Interceptions, einem Punkt-Return-Touchdown sowie mehreren Pass-Breakups war Greene in der GFL-2-Saison 2021 einer der herausragenden Akteure der Sentinels. „Darüber hinaus ist er auch in menschlicher Beziehung ein Gewinn“, sagt Präsident Maximilian Schwarz. Am heutigen Donnerstag um 20 Uhr findet im Sportzentrum Nordwest die zweite Trainingseinheit statt, zu der potenzielle Neuzugänge willkommen sind. Die Saison 2022 beginnt für die Sentinels am 21./22. Mai bei den Gießen Golden Dragons in Wieseck.

Für die Süddeutschen qualifiziert



Nach einem Penalty-Schießen hat sich das Team der männlichen U18 des Hockey-Clubs Bad Homburg (HCH) als Hessischer Vizemeister für die Süddeutsche Meisterschaft am 19. und 20. Februar qualifiziert. Im Halbfinale gegen Gastgeber Limburg stand es für das HCH-Team von Sven Schaefer nach der regulären Spielzeit 3:3, nachdem die Bad Homburger zunächst 2:0 zurückgelegen hatten, aber nach Toren von Frederik Knoof und Luis Schmidt mit 3:2 in Führung gegangen waren. Erst kurz vor Abpfiff konnte Limburg noch ausgleichen. Es kam zum Penalty-Schießen, in dem es nach den ersten drei Schüssen 1:1 stand. Den zweiten notwendigen Treffer verwandelte Kapitän Felix Roth und trug damit zum Einzug ins Finale bei. Torwart Maurits Gümmer hielt von vier Penalties drei. Im Finale verlor das durch Corona geschwächte HCH-Team trotz akzeptabler Leistung 0:8 gegen den starken SC Frankfurt 1880, der mit drei Spielern angetreten war, die auch in der 1. Bundesliga spielen. Dennoch konnte sich das Team als eine von acht Mannschaften für die Süddeutsche Meisterschaft qualifizieren. Foto: HCH

Sport in Kürze

Tischtennis: Die diesjährigen Hessenmeisterschaften, die für das Wochenende 22. und 23. Januar geplant waren, wurden wegen der Entwicklung der Corona-Pandemie vom Landesverband abgesagt und sollen voraussichtlich im Mai nachgeholt werden. Der Spielbetrieb unterhalb der Oberliga ruht bis zum 13. Februar.
Judo: Die deutschen Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer, die am Wochenende 29. und 30. Januar in Stuttgart ausgetragen werden sollten, sind wegen der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie verschoben

worden und sollen voraussichtlich im September stattfinden.
Badminton: Der BV Friedrichsdorf startet am Sonntag um 11.30 Uhr in der Verbandsliga West mit einem Auswärtsspiel beim TV Hofheim III in die Rückrunde der Saison 2021/22.
Turnen: Unter strengen Hygieneauflagen soll der 42. Landesturntag des Hessischen Turnverbands am Samstag, 5. März, in der Fulda-Talhalle in Malsfeld stattfinden. Beginn ist um 10 Uhr, wobei die Abstimmung über eine Satzungsänderung sowie Präsidiums-Wahlen auf der Tagesordnung stehen. (gw)

Spiele möglichst erst im Februar

Hochtaunus (gw). Die Tatsache, dass der Hochtaunuskreis seit 11. Januar wegen der deutlich gestiegenen Infektions-Zahlen als „Corona-Hotspot“ eingestuft ist, hat der Kreisfußballausschusses Hochtaunus zum Themenschwerpunkt seiner monatlichen Videokonferenz gemacht. Mit 67 Teilnehmern war das Interesse an der ersten Zusammenkunft im Jahr 2022 im virtuellen Raum erwartungsgemäß sehr groß, denn die Vereinsvertreter hofften darauf, verbindliche Aussagen zur aktuellen Lage zu erhalten. Aus diesem Grund hatte Kreisfußballwart Andreas Bernhardt mit Präsidiumsmitglied Frank Illing (Hasselroth/Main-Kinzig-Kreis) vom Hessischen Fußballverband (HFV) einen kompetenten Gast als Referenten eingeladen, der im Rahmen der 90-minütigen Konferenz alle Fragen nach bestem Wissen beantwortete. Nach Einordnung der sich nahezu wöchentlich ändernden Bestimmungen von Seiten der Behörden und angesichts fehlender aktueller

Informationen des HFV (auf der Homepage stehen noch immer die geltenden Bestimmungen vom 16. Dezember 2021) ergibt sich folgendes Bild: Sport und damit auch Fußball ist möglich (während der Ausübung auch ohne Masken), wobei die jeweiligen regionalen Bestimmungen eingehalten werden müssen. Im Seniorenbereich sind laut Klassenleiter Harald Hyngar für Januar sieben, für Februar 56 und für März zwei Spiele angemeldet, bei den Frauen zwei im Februar und eines im März. Hinzu kommen mehr als 90 in den verschiedenen Altersklassen der Jugend. Der Kreisfußballausschuss sowie der Kreisjugendausschuss empfehlen angesichts der aktuellen Corona-Zahlen dringend, im Januar noch keine Freundschaftsspiele auszutragen. „Training ist das eine, aber Spiele haben eine andere Dimension, da hier verschiedene Gruppen miteinander vermischt werden“, warnte Bernhardt vor einer drohenden Überlastung des Gesundheitssystems.

TTC OE gegen Fulda-Maberzell

Bad Homburg (gw). Im ersten Spiel des Jahres in der 1. Tischtennis-Bundesliga der Herren (TTBL) hat es für den TTC OE Bad Homburg am Sonntag gegen den Champions-League-Teilnehmer TTC Neu-Ulm eine 0:3-Heimniederlage gegeben. Wie erwartet waren die ohne ihre drei Ausländer Yuta Tanaka, Lubomir Jancarik und Rares Sipos angetretenen Hausherren chancenlos, durften sich nach etwas mehr als 90 Minuten Gesamtspielzeit aber zumindest über zwei Satzgewinne freuen. Mit dem ersten sorgte Linkshänder Cedric Meissner mit einem 11:9 gegen Kay Stumper für eine 1:0-Führung, und mit dem zweiten durfte sich Ersatzspieler Dominik Scheja von den 110 Fans im Wingert-Dome – darunter auch der stolze Vater Hubert – für den 1:1-Satzausgleich gegen Vladimir Sidorenko zu Recht frenetisch feiern lassen. Damit hatte das Ersatz-Trio des TTC OE gegen den Champions-League-Teilnehmer aus der Re-

gion Augsburg allerdings das Optimum erreicht, denn Tiago Apolonia, Kay Stumper und Vladimir Sidorenko konnten in den entscheidenden Momenten der drei Einzel den entscheidenden Faktor Erfahrung in die Waagschale werfen. Dies war Lev Katsman nicht vergönnt: der 21-jährige Russe, der von 2019 bis 2021 das Trikot des TTC OE getragen hatte, war wie schon im Hinspiel nur für das Doppel nominiert worden und kam an der Seite von Sidorenko nicht mehr zum Einsatz, nachdem dieser mit dem 3:1 gegen Scheja für den 3:0-Endstand gesorgt hatte. Bereits am morgigen Freitag startet der TTC OE Bad Homburg in eine Drei-Spiele-Rallye binnen neun Tagen. Sie beginnt am Freitag um 19 Uhr mit dem Derby gegen den TTC Rhön-Sprudel Fulda-Maberzell, wird fortgesetzt am Dienstag, 25. Januar, um 20 Uhr mit einer Partie beim TTC Schwalbe Bergneustadt und endet am Sonntag, 30. Januar, um 15 Uhr mit einem Heimspiel gegen den SV Werder Bremen.

Der neue Bezirksmeister heißt Julian

Nach seinem im November 2021 errungenen ersten Platz bei den Hallen-Kreismeisterschaften der Tennisjugend U9 konnte sich Julian Pflugbeil (Jahrgang 2013) am Sonntag in Hochheim nun auch mit dem Titel des Tennis-Betriebsmeisters (Tennisbezirk Wiesbaden) in der Halle belohnen. Nach einem sicheren 6:4, 6:3-Erfolg im Halbfinale gegen Constantin Achhammer von Roeder (TEVC Kronberg) besiegte die an Nummer eins gesetzte SGO-Nachwuchshoffnung im Endspiel Simon Elias (Wiesbadener THC) souverän in zwei Sätzen mit 6:2 und 6:3. Angefangen im Alter von fünf Jahren im Tennis-Kinderland der Sportgemeinschaft Obererlenbach (SGO) zeigte sich schon sehr früh das Talent von Julian, der dann im Rahmen der SGO-Jugendarbeit mit gezieltem, individuellem Training gefördert wurde. „Sein hoher Leistungswille, ein tolles Ballgefühl und seine leidenschaftliche Freude am Tennis machen Julian zu einem besonderen Talent“, sagt SGO-Trainer Tim Lutterbach. Der gesamte Vorstand gratuliert Julian ganz herzlich und wünscht ihm eine erfolgreiche Tennissaison 2022. Foto: SGO



Anton Seel ist Bezirksmeister

Hochtaunus (gw). Zwei Tennis-Talente aus dem Hochtaunuskreis haben sich bei den fünf Turnieren um die Hallen-Betriebsmeisterschaften des Tennis-Betriebs Wiesbaden Im „T2 Sports Health Club“ in Wiesbaden-Nordendstad durchgesetzt und die Titel gewonnen. In der Altersklasse U12 sicherte sich der elf-jährige Maximilian Achhammer von Roeder vom TEVC Kronberg den Titel. Er setzte sich im Endspiel gegen den topgesetzten Max Re-

danz vom Wiesbadener THC in drei Sätzen mit 1:6, 6:4 und 10:6 durch. In der U11 war mit dem zehnjährigen Anton See vom TC Bad Homburg der an Nummer eins gesetzte Favorit siegreich. Bis zum Finale gab Seel in seinen drei Spielen lediglich zwei Punkte ab, ehe er das Endspiel um den Bezirkstitel gegen seinen Vereinskollegen Liam Lüders ebenfalls nach einem 0:1-Satzrückstand in drei Sätzen mit 0:6, 7:5 und 11:9 gewann.

Tanzen mit den „Dance Kids“

Bad Homburg (hw). Die Homburger Turngemeinde (HTG) bietet vielfältige Tanzangebote für alle tanzbegeisterten Kids und Teens zwischen zwei und 18 Jahren an. Die Tänzer freuen sich auf weiteren Zuwachs in den Tanzgruppen. Zum Beispiel treffen sich die „Dance Minis“ – alle Tänzer sind zwischen fünf und sieben Jahren alt – jeden Montag von 16.45 bis 17.45 Uhr im Tanzsaal im Primodeus Park, Niederstedter Weg. Die „Dance Maxis“, die alle

zwischen acht und zehn Jahren alt sind, trainieren jeden Donnerstag von 17.45 bis 18.45 Uhr. Für die jüngsten Tänzer bietet die HTG dienstags zwischen 16 und 17 Uhr Eltern-Kind-Tanzen an. Weitere Angebote und Kontaktdaten finden Interessierte im Internet unter www.homburgerturngemeinde.de. Informationen gibt es außerdem bei Tanja Finken, Vorstandsvorsitzende Turnen, unter Telefon 0172-4330252, E-Mail: tanja.finken@htg-badhomburg.de.

Busse werden wegen Baustelle umgeleitet

Bad Homburg (hw). Wegen einer Baumaßnahme im Kreuzungsbereich Wetterauer Straße/Josef-Baumann-Straße werden die Stadtbuslinien 8, 22 und 65 ab sofort bis auf Weiteres umgeleitet. Die Linie 8 fährt ab der Haltestelle „Seulberger Straße“ in Richtung Frankfurt gerade über Seulberger Straße – Homburger Straße – Vilbeler Straße zur Haltestelle „Schmaler Weg“ und in die Gegenrichtung dieselbe Strecke zurück. Die Linie 22 fährt ab der Haltestelle „Spessartstraße“ in Richtung Ahlweg über Homburger Straße – Ober-Erlenbacher Straße – Ahlweg zur Haltestelle Ahlweg und dieselbe Strecke zurück. Die Linie 65 fährt ab der Haltestelle „Schmaler Weg“ in Richtung Ahlweg über Vilbeler Straße – Ober-Erlenbacher Straße – Ahlweg zum Endpunkt und dieselbe Strecke zurück. Die Haltestelle „Erlenbach-Halle“ entfällt ersatzlos für alle Linien. Für die Linie 65 ist die Endhaltestelle der „Schmaler Weg“.

Geschlossen ab 22 Uhr

Bad Homburg (hw). Seit gestern schließt das Kurhaus bis auf Weiteres bereits um 22 Uhr statt um 24 Uhr. Die Zugänge zum Parkhaus sind auch weiterhin über den Nachtzugang gewährleistet.

Kran blockiert Straße

Bad Homburg (hw). Wegen nötiger Hebearbeiten mit einem Autokran wird der Landgraf-Gustav-Ring auf Höhe der Hausnummer 1 am Freitag, 21. Januar, bis etwa 18 Uhr gesperrt. Die Straße wird in der angegebenen Zeit als Sackgasse von beiden Seiten ausgewiesen.

Teures E-Bike am Kurhaus gestohlen

Bad Homburg (hw). Unbekannte haben am Mittwoch vergangener Woche zwischen 12 und 12.40 Uhr in der Louisenstraße ein hochwertiges E-Bike entwendet. Die 51-jährige Geschädigte hatte ihr Rad in der Nähe des Kurhauses mittels eines Zahlenschlosses an einem Fahrradständer befestigt. Als sie später zurückkehrte, war das Schloss geöffnet und das Fahrrad entwendet worden. Es handelte sich um ein Mountainbike der Marke Cube, Modell Touring Hybrid ONE 625 in Grau, im Wert von etwa 2500 Euro. Personen, die Hinweise geben können, können sich unter Telefon 06172-1200 melden.

Dem Schmied über die Schulter schauen

Hochtaunus (how). An den Winterwochenenden im Januar feuert der Schmied im Hespark bei Neu-Anspach in der Schmiede aus Selters die Kohlen an. Der Schmied war einer der wichtigsten Handwerker im Dorf: Nur er konnte die in der Land- und Forstwirtschaft benötigten Arbeitsgeräte herstellen und reparieren; außerdem beschlug er die Zugtiere mit Hufeisen. Wer Näheres über das alte Handwerk erfahren und dem Schmied über die Schulter schauen möchte, kann sich am 22., 23., 29. und 30. Januar gerne in der Schmiede aus Selters einfinden. Die Vorführung im Hespark findet jeweils von 11 bis 17 Uhr statt.

Neuigkeiten von „Elizas Erben“

Bad Homburg (hw). „Wir sind inzwischen eine aktive Gruppe und planen die Gestaltung und gemeinschaftliche Pflege eines Gartens mit bioorganischem Gemüseanbau am Rande des Kurparks“, heißt es in einer Mitteilung. Am Samstag, 29. Januar, findet um 17.30 Uhr die nächste Zoom-Sitzung statt. „Da wollen wir alle Ideen und Gartenträume der Mitglieder sammeln, damit ein Plan für die Webseite (<https://elizas-erben.de>) gezeichnet werden kann. Bei dieser Gelegenheit freuen wir uns auf Neue, die ihre Vorstellungen einbringen möchten.“ Interessierte erhalten den Zoom-Link bei Aline Lenel per E-Mail an info@elizas-erben.de.

U3 fährt mit drei statt zwei Wagen

Hochtaunus (how). Wegen des zu erwartenden Ausflugsverkehrs in den Taunus erhöhen VGF und traffiQ die Kapazität der Linie U3 an den Januar-Wochenenden: Am 22., 23., 29. und 30. Januar, jeweils von 9 bis 18, fahren die Bahnen mit drei statt zwei Wagen. Die Linie U3 kehrt regulär vom Frankfurter Südbahnhof über Hedderheim und den Bahnhof Oberursel bis zur Hohemark und zurück. Die VGF möchte, dass ihre Fahrgäste weiterhin sicher unterwegs sind und kämpft mit einer Vielzahl von Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus. Weitere Informationen dazu gibt es im Internet unter vgf-ffm.de/gesundheitathatvorfahrt.



WOHNTRÄUME WAHR WERDEN LASSEN
MIT FENSTER UND TÜREN VON MÜLLER+CO

Müller+Co GmbH
Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitten-Brombach
Telefon 06084 42-0
www.fenster-mueller.de

Profitieren Sie als Werbetreibender von der Akzeptanz unserer Zeitung!

Damit der Notfall nicht ins Geld geht

Schnelle praktische und finanzielle Hilfe für Wohnung und Haus

(djd). Gefühlt geschieht es immer am Abend, am Samstag oder Sonntag: Man sperrt sich aus der Wohnung oder dem Haus aus. Bei winterlichen Minusgraden versagt die Heizung ihren Dienst. Oder am Sonntag sind plötzlich Rohre oder die Toilette verstopft. Alle Ereignisse haben eines gemeinsam: Sie sind nicht nur ärgerlich, sondern ihre schnelle „Behandlung“ durch einen Experten kann richtig teuer werden. Das gilt für den Schlüsselnottdienst ebenso wie für den Heizungsservice. Die klassische Hausratversicherung kommt für solche Fälle nicht auf - als Ergänzung zur Hausratpolice kann deshalb ein sogenannter Wohnungs-Schutzbrief sinnvoll sein. Solche Schutzbriefe werden von vielen Versicherungsunternehmen unter verschiedenen Namen angeboten. Wer einen solchen Vertrag abschließt, erhält als Betroffene schnelle und unbürokratische Hilfe im Notfall. Der Versicherer vermittelt Handwerker oder Dienstleister und übernimmt die Kosten bis zur jeweils vereinbarten



Wenn die Heizung bei winterlichen Minusgraden ausfällt, kann die schnelle Notfallhilfe teuer werden.
Foto: djd/Nürnberger Versicherung/ Getty Images/LightFieldStudios

Höhe. Der Haus- und Wohnungs-Schutzbrief der Nürnberger Versicherung beispielsweise kann für die selbstbewohnte Wohnung oder das selbstbewohnte Einfamilienhaus abgeschlossen werden. Mehr Informationen gibt es unter www.nuernberger.de, die Schaden-Hotline für Versicherte ist unter Telefon 0800-5316666 rund um die Uhr erreichbar. Versichert sind beispielsweise die Organisa-

tion eines Schlüsselnottdienstes, des Rohrreinigungsservice, des Sanitär-, Heizungs- und Elektro-Installateurservices bis jeweils 500 Euro. Wer Schädlingsbekämpfer anrücken lassen muss und der Nürnberger die Organisation dafür überlässt, erhält die Kosten bis 300 Euro erstattet, für das professionelle Entfernen von Bienen-, Hornissen- und Wespennestern gibt es bis zu 500 Euro. Ein Einbruchdiebstahl ist über die Hausratversicherung abgedeckt. Die Opfer einer solchen Tat leiden aber oft weniger unter den materiellen Schäden als vielmehr unter den psychischen Folgen des Verlusts des Sicherheitsgefühls in den eigenen vier Wänden. Der Haus- und Wohnungsschutzbrief kümmert sich deshalb auch um die Organisation und die Kosten für die psychologische Erstbetreuung der Opfer eines Einbruchdiebstahls bis zu 1.000 Euro. Weitere Bausteine der Police sind die Haustierunterbringung, die Notfallbetreuung von Kindern sowie pflegebedürftigen Personen sowie die Datenrettung.

Ofenstudio Bad Vilbel
KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE
Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche
Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik
Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb
Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

Über 50 Jahre Komplettservice rund um den ÖLTANK
Zugelassener Fachbetrieb nach Wasserrecht
♦ Tank-Reinigung ♦ Tank-Sanierung ♦ Tank-Demontage
♦ Tank-Stilllegung ♦ Tankraum-Sanierung ♦ Tank-Neumontage
TANK-MÄNGELBEHEBUNG
JETZT zu günstigen Winterpreisen. Auch bei gefülltem/teilgefülltem Tank. Der Heiz- und Warmwasserbetrieb läuft weiter.
Tankrevision-Stadtler GmbH • 65933 Frankfurt/M • Lärchenstr. 56
☎ 069/39 26 84 • ☎ 069/39 91 99 • Fax 069/39 91 99 od. 38 01 04 97
tankrevision-stadtler@t-online.de • www.tankrevision-stadtler.de
Oberursel: ☎ 06171 / 7 43 35 • Wiesbaden: ☎ 06122 / 50 45 88
Mainz: ☎ 06131 / 67 28 30 • Heusenstamm: ☎ 06104 / 20 19

STELLENMARKT

VERSTÄRKUNG
GESUCHT





Sie haben Freude am Kundenkontakt und möchten in der grünen Branche arbeiten? Perfekt! Für unseren Standort in **Oberursel** suchen wir zum schnellstmöglichen Eintrittstermin qualifizierte Voll- und Teilzeitkräfte:

SERVICEKRAFT (m/w/d)
FÜR UNSER BISTRO

VERKAUFGÄRTNER (m/w/d)
FÜR ZIERPFLANZEN

FACHVERKÄUFER (m/w/d)
FÜR BALKON- UND BEETPFLANZEN

FACHVERKÄUFER (m/w/d)
FÜR BAUMSCHULE UND STAUDEN

KASSIERER (m/w/d)

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website: www.mauk-gartenwelt.de/stellenangebote

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:
bewerbung.ka@mauk-gartenwelt.de oder an:
Pflanzen-Mauk Blumenparadies GmbH – Personalabteilung –
Bruchwaldstraße 63 – 76229 Karlsruhe-Grötzingen



Wir sind eine psychiatrisch-psychotherapeutische Fachklinik in Königstein (Taunus) mit 36 Betten und suchen für unseren Empfangsbereich einen

Mitarbeiter (m/w/d)

in Teilzeit mit bis zu 20 Wochenstunden in der Zeit von 15.00 – 19.30 Uhr sowie am Wochenende wechselweise von 08.00-14.00 Uhr oder 14.00 – 19.30 Uhr.

Auch eine Beschäftigung im Rahmen eines Minijobs ist möglich. Wenn Sie ein freundliches, sicheres Auftreten haben, über gute Kenntnisse in den PC-Standard-anwendungen und sehr gute Deutschkenntnisse verfügen, flexibel und belastbar sind, dann sollten Sie sich bei uns bewerben:

Klinik Dr. Steib Betriebs GmbH
Adelheidstraße 18 · 61462 Königstein
E-Mail: silvia.schatz@klinik-steib.de

Hospizgemeinschaft Arche Noah
Hochtaunus e. V.
sucht
für das stationäre Hospiz in
Schmitten/Niederreifenberg
Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d)
oder
examierten Altenpfleger (m/w/d)
in 80% Teilzeit

Wir wünschen uns:

- Berufserfahrung und Identifizierung mit dem Hospizgedanken
- Qualifikation zur palliative care Fachkraft
- Einfühlungsvermögen im Umgang mit unseren Gästen
- Belastbarkeit, Flexibilität, Einsatz im Schichtdienst
- Kommunikations- und Teamfähigkeit

Wir bieten:

- Leistungsgerechte Bezahlung
- Zusammenarbeit mit engagierten Kolleginnen und Kollegen
- regelmäßige Fort-/Weiterbildungen und Supervision

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Ansprechpartnerin: **Sarah Berger (stellv. PDL)**
E-Mail: leitung@hospizgemeinschaft-arche-noah.de
www.hospizgemeinschaft-arche-noah.de



Für die Metzgerei suchen wir ab sofort:

- **Metzger** in Voll- oder Teilzeit (m/w/d)
- **Fleischereifachverkäufer** in Voll- oder Teilzeit (m/w/d)
- **Koch** in Voll- oder Teilzeit (m/w/d)

Wir bieten Ihnen eine geregelte Arbeitszeit, ein gutes Gehalt, betriebliche Altersvorsorge, etc.
Über Ihre Bewerbung freuen wir uns.



Metzgerei Seitz
Rundum ein Genuss
Hugenottenstr. 68 · 61381 Friedrichsdorf/Ts.
Telefon 061 72 / 77 86 60

Wir suchen Sie!

Wir sind ein regionales Familienunternehmen im Einzelhandel mit einer über 50-jährigen Tradition. Für unsere Filiale in Oberursel suchen wir einen/eine

Verkäufer/in (m/w/d),
in Teilzeit oder als Aushilfe
und eine Reinigungskraft (m/w/d),
auf Minijob-Basis.

Ihre aussagekräftige Bewerbung sende Sie bitte nur per E-Mail an bewerbung@majo-schuhe.de

majo Schuhe
Markenschuhe clever einkaufen e.K.
Margarete-von-Wrangell-Str. 2
65779 Kelkheim

majo®
MARKENSCHUHE CLEVER EINKAUFEN

Wir – die FiBu Bad Homburg Steuerberatungsgesellschaft mbH – wachsen schnell. Daher suchen wir für unser Büro im Herzen von Bad Homburg, zum nächstmöglichen Eintrittsdatum

eine/n Steuerfachwirt/in, Bilanzbuchhalter/in oder angehende/n Steuerberater/in (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit, sowie freiberuflich.

Sie sind vertraut mit Lohn- und Finanzbuchhaltung, Abschlusserstellung sowie Büroorganisation? Sie verfügen über Datev-Kenntnisse und andere entsprechende Programme?

Dann freuen wir uns auf Sie und Ihre Onlinebewerbung mit Kurzlebenslauf und Angaben zu den gewünschten Konditionen(inkl. Gehaltsvorstellung).

FiBu Bad Homburg Steuerberatungsgesellschaft mbH,
Louisenstraße 28 · 61348 Bad Homburg
E-Mail: info@fibu-bhg.de · Web: www.fibu-bhg.de
Tel. 06172 – 6 81 86 30



FiBu Bad Homburg
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Eine starke Partnerschaft durch Vertrauen



Neue Wege –
neue Chancen.

Hier finden Sie den
passenden Job.

Wir, die Malteser im Hochtaunus Kreis, suchen

Fahrer (m/w/d)
in Oberursel und Bad Homburg
auf Minijob-Basis (450,-€)

- Sie starten direkt von zu Hause mit einem gestellten Dienstfahrzeug
- Wir zahlen nach geleisteten Stunden und keinen Pauschallohn.
- Regelmäßige und planbare Touren
- 30 Tage bezahlten Urlaub

Sie haben Fragen? Dann rufen Sie uns gerne unter 06195 – 911 119 an!



Malteser
...weil Nähe zählt.



Interessiert? Weitere Informationen finden Sie unter: www.jobs.malteser.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Malteser Hilfsdienst gGmbH Kelkheim



Frühaufsteher für
Bad Homburg, Oberursel und
Friedrichsdorf
gesucht

Sichern Sie sich eine attraktive Teilzeitbeschäftigung in unserem Team als

Zusteller (m/w)

Verdienen Sie in Ihrem Wohngebiet bis zu 450,-€ als Minijobber oder in Teilzeit auch darüber hinaus. Profitieren Sie von einem lukrativen Zuverdienst mit vielen Extras.

Wir bieten

- einen sicheren Arbeitsplatz
- pünktliche und sichere Bezahlung
- einen steuerfreien Nacht- bzw. Sonntagszuschlag
- Lohnfortzahlung bei Urlaub und im Krankheitsfall
- Intensive Einarbeitung
- Zustellerexemplar
- Zustellermaterial
- Eigenverantwortliches Arbeiten bei freier Zeiteinteilung Mo-Sa bis 6.00 Uhr oder So bis 08.00 Uhr

Sie stellen in Ihrem Zustellgebiet Tageszeitungen und andere zeitungssähnliche Objekte in den Morgenstunden zu.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Agentur Seng
Tel. 06172 - 75770 oder info@zv-gmbh.de



Taunus
Zeitung

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Frankfurter Rundschau



Wir suchen ab sofort ...

- **Betreuungskräfte (m/w/d)**
- **Nachtwachen (m/w/d)**
- **examierte Pflegekräfte (m/w/d)**

- Vollzeit oder Teilzeit - auch ohne Berufserfahrung -
Weitere Informationen: www.prosalute-pflege.de/jobs

Prosalute Pflege · Kirchgasse 1 · 61476 Kronberg
Tel.: 06173 / 988 96 16 · bewerbung@prosalute-pflege.de



Reinigungskräfte m/w/d geringfügig zur Schulreinigung in **Bad Homburg**, Jakobstr. gesucht. Stundenlohn 11,55 € (Masermimmunität inkl. Nachweis ist zwingend notwendig). AZ: Mo– Fr ab 16.00 Uhr. Bitte bewerben Sie sich aussch. telefonisch unter: **Nils Bogdol GmbH, Mo-Fr 08:00-16:00 Uhr unter 0162 200 34 20**

Wir suchen motivierte Menschen, die unsere Sprache sprechen:

Muttersprachliche Sprachlehrer (m/w/d) für Deutsch, Italienisch und Französisch

auf freiberuflicher Basis für Unterricht im Taunus und Rhein-Main-Gebiet. Senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung (Europass C.V.) an:

Berlitz Deutschland GmbH
Hauptstraße 81–85,
65760 Eschborn
jobs.eschborn@berlitz.de
www.berlitz.de

STELLENMARKT

Die auflagenstärksten
Lokalzeitungen
für Ihre Werbung!

Bad Homburger Woche

Friedrichsdorfer Woche

Oberurseler Woche

Steinbacher Woche

Kronberger Bote

Königsteiner Woche

Kelkheimer Zeitung

Eschborner Woche

Schwalbacher Woche

Bad Sodener Woche

Wir sind ein modernes ökologisch
ausgerichtetes Seminarzentrum
und suchen eine/n

Mitarbeiter/in für die
Hotelrezeption (m/w/d)

für 20 Std/Woche (Teilzeit)

Mitarbeiter/in für die
Spülküche (m/w/d)

für 40 Std/Woche (Vollzeit)

Mitarbeiter/in für die
Frühstückszubereitung
(m/w/d)

auf 450-€-Basis (Aushilfe)

AKADEMIE
GESUNDES LEBEN

STIFTUNG REFORMHAUS-FACHAKADEMIE

Akademie Gesundes Leben

Gotische Straße 15

61440 Oberursel-Oberstedten

Tel.: 06172-3009-840
(Herr Bürger)

d.buerger@rfa-oberursel.de

www.akademie-gesundes-leben.de

KÄRCHER

SIND SIE EIN ECHTER
KÄRCHER TYP?

Dann bewerben Sie sich jetzt als **Betreuer (m/w/d)**
für unsere **CleanParks** in Neuwied und Oberursel.

Details zur Stelle finden Sie in unserem Karriere-
portal unter: **www.kaercher.com**

Ihr Kontakt:

Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH

Frau Cornelia Seibold

personalentwicklung@
vertrieb.kaercher.com

BE THE
DIFFERENCE

www.kaercher.com/career

Die MSU Executive Search GmbH
sucht am Standort Bad Homburg eine/n

Operations/Office Manager (m/w/d)

In Voll- oder Teilzeit

Für die Bereiche Buchhaltung und Verwaltung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Gerne steht Ihnen Herr Kevin Grundmann, unter folgenden
Kontaktdaten zur Verfügung:

Mail: **k.grundmann@m-s-u.de**

Tel: **06172 – 963 522**

www.m-s-u.de

MSU

EXECUTIVE SEARCH

Verwaltungsfachangestellter
(m/w/d) in Teilzeit

Sie suchen eine neue berufliche
Herausforderung und sind mit der Region
verbunden?
Dann richten Sie Ihre Bewerbung an uns!
Der **Naturpark Taunus** sucht Verstärkung
für seine Geschäftsstelle in Oberursel/Ts.

Weitere Infos unter: **www.naturpark-taunus.de**

NATURPARK-TAUNUS

TECHKON

Erfolg ist messbar

Die TECHKON GmbH ist ein weltweit führender Hersteller
von Farbmess-technik und zugelassener Ausführer.
Für unsere Exportabteilung in Königstein suchen wir:

Exportsachbearbeiter (m/w/d) in Vollzeit

Ihre Aufgaben:

Kaufmännische Abwicklung der nationalen und
internationalen Aufträge
Eigenverantwortliche Zollabwicklung via ATLAS
Lieferantenerklärungen und Präferenznachweise
Anfertigung von statistischen Meldungen

Was Sie mitbringen:

Deutsch und Englisch in Wort und Schrift
Sicherer Umgang mit MS-Office-Tools und ATLAS
ERP Kenntnisse erwünscht, idealerweise SAGE

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an **personal@techkon.com**
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

TECHKON GmbH – 61462 Königstein – T: 06174-924450

Wir sind eine Wohnungsgenossenschaft mit rd. 1.700 Wohnungen in
Oberursel und Kronberg und suchen ab sofort einen

Mitarbeiter für Empfang, Telefonzentrale
und Administration m/w/d
in Teilzeit

Wir freuen uns auf Bewerber m/w/d mit

• einer abgeschlossenen kaufmännischen Ausbildung

• guten MS Office Kenntnissen

• guten kommunikativen Fähigkeiten in Wort und Schrift

• Spaß am direkten Kundenkontakt

• einer selbständigen und gewissenhaften Arbeitsweise

• und der Bereitschaft überwiegend am Nachmittag zu arbeiten
sowie temporär auch Vollzeit.

Neben den Aufgaben an Empfang und Telefonzentrale sind Sie zuständig
für die Vermietung von Garagen und Stellplätzen sowie weiteren admi-
nistrativen Aufgaben.

Sie erwartet ein sicherer Arbeitsplatz und eine tarifgebundene Bezahlung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung
an die
Oberurseler Wohnungsgenossenschaft eG -OWG-
Postfach 17 48
61407 Oberursel
E-Mail: **bewerbung@oberursel-owg.de**
Telefon: 06171 - 9249-0

OWG

Oberurseler Wohnungsgenossenschaft eG

Wir suchen Dich

Zahnmedizinische Fachangestellte (m/w/d)
mit Röntgenschein

Für unsere Zahnarztpraxis in der Oberurseler Vorstadt
suchen wir ein neues Teammitglied.

Du bist zuverlässig, freundlich und willst Dein Wissen
erweitern? Dann bist Du bei uns genau richtig. Unsere
moderne Praxis besteht aus einem familiären Team, in
dem man sich schnell gut aufgehoben fühlt. Gegenseitige
Unterstützung ist für uns selbstverständlich!

Deine Aufgaben sind:

• Stuhlassistenz

• Instrumentenaufbereitung

• Patientenbetreuung

• kleinere Laborarbeiten

Du bist motiviert, hast Spaß an Deinem Beruf und willst
nicht auf der Stelle treten? Dann hoffen wir, dass wir Dein
Interesse geweckt haben. Deine Bewerbung kannst Du
gerne per Mail an **info@praxis-khalil.de** senden.

Wir freuen uns von Dir zu hören.

Das Team der Zahnarztpraxis Khalil

Zahnarztpraxis Khalil

Vorstadt 31

61440 Oberursel

Tel. 06171-55592

Mk

Zahnarztpraxis
Khalil&Kollegen

Behlke Power Electronics, ein mittelständisches Familienunternehmen
und der weltweit führende Hersteller für innovative Hochspannungstechnik
in der Medizin-, Laser-, Radar- und Analysetechnik, sucht für den
Standort Kronberg (Nähe Frankfurt) zum schnellstmöglichen
Eintritt mehrere

Elektroingenieure (m/w/d)

Elektrotechniker (m/w/d)

Elektroniker für Prüffeld (m/w/d)

Werkstatthelfer (m/w/d)

Platinenbestücker/Produktionshelfer (m/w/d)

für die Prototypen- und Kleinserienfertigung und die Qualitätsprüfung
von elektronischen Baugruppen.

Unsere Anforderungen:

• Fachübergreifendes technisches
Verständnis

• Hohes Präzisions- und
Qualitätsbewusstsein

• Sehr gutes Deutsch in Wort und Schrift

• Eigenständiges zielorientiertes Arbeiten

Wir bieten:

• Einen besonders sicheren Arbeitsplatz in einem
international renommierten Technologieunternehmen
mit Zukunftsperspektive

• Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem
attraktiven Arbeitsumfeld

• Eine Top-Bezahlung + überdurchschnittliche
Sozialleistungen

Und Last But Not Least bieten wir Ihnen die spezifischen Vorteile eines etablierten mittelständischen
Familienbetriebes, wo die persönliche und soziale Verantwortung für den einzelnen Mitarbeiter nicht nur
eine inhaltslose Floskel aus dem Image-Prospekt ist. Wir bieten Ihnen mehr als nur vorbildliche Arbeits-
bedingungen. **Wir bieten Ihnen ein familiäres Betriebsklima und berufliche Perspektiven**, die Sie bei
den „Großen“ ganz sicher vergeblich suchen werden. Kommen Sie zu uns, wir freuen uns auf Sie!

Bitte senden Sie noch heute Ihre Bewerbung an **info@behlke.com**
http://www.behlke.com

Behlke Power Electronics GmbH

Am Auernberg 4, 61476 Kronberg i.Ts (Süd)

www.behlke.com E-Mail: **info@behlke.com**

30
JAHRE

BEHLKE

HIGH-TECH IN HIGH VOLTAGE

Stellenausschreibung

OBERURSELER
WERKSTATTEN

AUSSERGEWÖHNLICH ZUVERLÄSSIG

Die Oberurseler Werkstätten für behinderte Menschen sind ein Eigenbetrieb des Hochtaunus-
kreises, der Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen durch individuelle Förderung und
Betreuung in Beruf und Gesellschaft integriert. Dazu gehören Aus- und Weiterbildung, Förderung
der persönlichen Entwicklung, Arbeitsplatzangebote und pflegerische Hilfen.

Wir suchen

• Teamleitung Tagesförderstätte (m/w/d)

• Betreuer/innen Tagesförderstätte (m/w/d)

• Gruppenleitung Förderzentrum (m/w/d)

• Gruppenleitung(en) Arbeitsbereich (m/w/d)

• Person zur Durchführung von Covid-19-Tests (m/w/d)

• Psychologe/in auf Honorarbasis (m/w/d)

Nähere Informationen, Ausschreibungszeitraum und weitere Stellenanzeigen entnehmen Sie
bitte unserer Homepage **www.o-wfb.de**

Für weitere Fragen steht Ihnen die Geschäftsbereichsleiterin Frau **Sedelmaier** unter der Ruf-
nummer 06171/9980-000 gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an

Oberurseler Werkstätten für Behinderte

z. Hd. Erster Betriebsleiter Herrn Andreas Knoche

Oberurseler Straße 86-88 • 61440 Oberursel (Taunus) • E-Mail: **info@o-wfb.de**

Mit der Abgabe der Bewerbung willigt der Bewerber in eine Speicherung der personenbezogenen Daten während
des Bewerbungsverfahrens ein. Ein Widerruf dieser Einwilligung ist jederzeit möglich.

Reisekostenvergütungen werden nicht erstattet.

Aus organisatorischen Gründen werden die Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens
nicht zurückgeschickt.

AUKTIONSHAUS

Oberursel

Jetzt einliefern zur nächsten Versteigerung!

Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467

www.auktionshaus-oberursel.de

www.taunus-nachrichten.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche

Seit 1991 in Friedrichsdorf

Hugenottenstr. 40

FARZIAN Tel. 06172-763620

Kronberger Lichtspiele

mein Kino...

20. 1. – 26. 1. 2022

SPENCER

Do. 20.15 Uhr (ausverkauft),
Fr. – So. 17.30 + 20.15 Uhr,
Mo. + Mi. 20.15 Uhr,
Di. 20.15 Uhr (Originalfassung)

Lauras Stern

Sa. + So. 15.00 Uhr

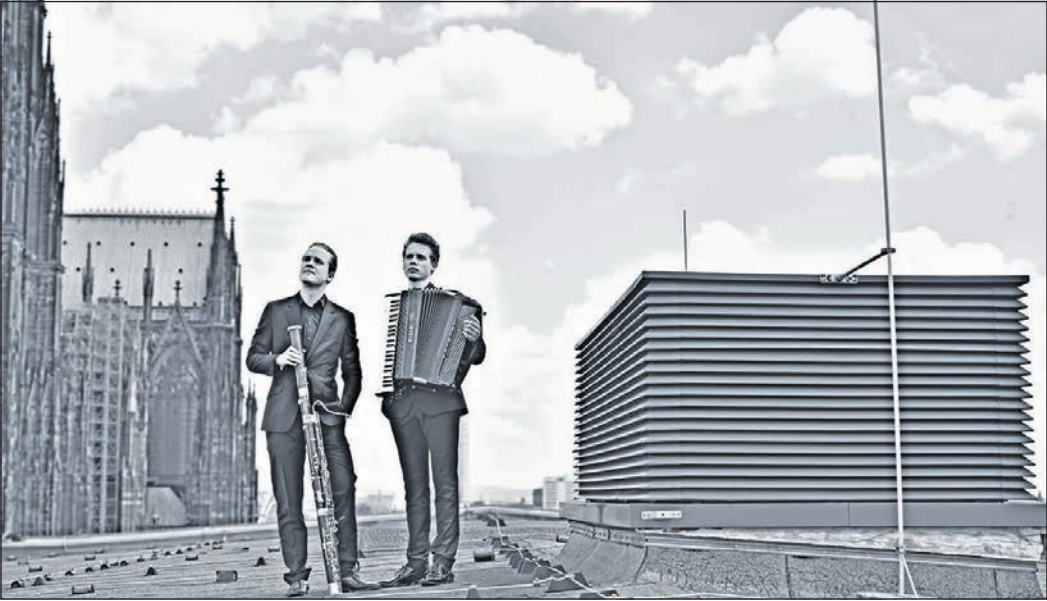
www.kronberger-lichtspiele.de

Klimatisiert 06173/ 7 93 85

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

Bad Homburger
Friedrichsdorfer Woche
Oberurseler
Steinbacher Woche
Kronberger Bote
Königsteiner Woche
Kelkheimer Zeitung
Eschborner Woche
Schwalbacher Woche
Bad Sodener Woche

Bach für Akkordeon und Fagott



Zum Konzertpodium mit dem Duo Schepansky-Stier wird für Mittwoch, 26. Januar, um 19 Uhr in das Bad Homburger Kulturzentrum Englische Kirche, Ferdinandsplatz, eingeladen. Julius Schepansky spielt Akkordeon, Mathis Kaspar Stier Fagott. Das Programm „Bach+“ beinhaltet die kompletten dreistimmigen Sinfonien Johann Sebastian Bachs, deren Polyphonie in der Bearbeitung für Fagott und Akkordeon in einem ganz neuen Licht erstrahlt. Als Intermezzi dienen Werke von Zeitgenossen Bachs. Alle Bearbeitungen stammen von dem Duo. Sie spielen bei diesem Konzert Werke von Bach, Scarlatti, Vivaldi und Telemann. Ein Konzert der BAKJK, Förderprojekt der Deutscher Musikrat Projekt gGmbH. Karten kosten 15 Euro, ermäßigt zwölf Euro, und sind im Vorverkauf an allen Vorverkaufsstellen in Bad Homburg sowie im Internet unter www.bad-homburg.de/englischekirche zu haben. Foto: Duo Schepansky-Stier

Schreibwerkstatt und Zauberschule

Hochtaunus (how). Das Jugendbildungswerk bietet im Januar einige Workshops an. So heißt es in einem Online-Seminar am Freitag, 21. Januar, von 16 bis 18 Uhr und am Samstag, 22. Januar, von 11 bis 13 Uhr „Sketchnoting für die Schule“. Sketchnotes sind eine hervorragende Methode, (Lern-)Inhalte besser zu verstehen und zu behalten. Das menschliche Gehirn liebt Bilder. Es nimmt sie deutlich schneller wahr als Texte und verankert sie leichter. Visualisierung von Lerninhalten mit Sketchnotes steigern die Erinnerungsleistung. Sketchnoting verbindet Skizzieren/Zeichnen (Sketch) und Notizen (Notes) miteinander. Anstelle reiner textlicher Notizen entstehen visuelle Notizen, Mitschriften und Hausaufgaben, die das Lernen fördern und dabei helfen, sich den Stoff besser zu merken, und es macht einfach Spaß. Der Workshop findet mit der bekannten Sketchnoterin Tini von „Licht & Letters“ statt. Der Termin ist auch für alle interessant, die bereits einen Sketchnote-Workshop im Jugendbildungswerk (JBW) besucht haben, um Inhalte zu vertiefen und weil es einiges Neues gibt. Die kreative Schreibwerkstatt findet auch

weiterhin jeden Donnerstagnachmittag online über „jitsi“ von 15.45 bis 17.15 Uhr statt. Am Montag, 24. Januar, und Montag, 7. Februar, von 16 bis 17.30 Uhr können Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren mit Jugendbildungsreferentin Anja Frieda Parré online in die Welt der Magie eintauchen. Die kleine Zauberschule findet an drei Terminen statt. Am Sonntag, 30. Januar, kommt als Special Guest der Zauberer Saruman Fire Magic von 14 bis 17 Uhr und weiht die Teilnehmer in die Geheimnisse der Zauberei und des Lebens als Zauberer ein. Bei jedem Treffen gibt es in sich abgeschlossene Zauberkunststücke, so dass man nicht an allen Treffen teilnehmen muss, sondern sich auch nur für einzelne Termine anmelden kann. Alle Workshops sind für Kinder und Jugendliche aus dem Hochtaunuskreis im Alter von zwölf bis 18 Jahren. Die Kurse gelten für Jugendgruppenleiter als Fortbildung und sind kostenfrei. Anmeldung bei Anja Frieda Parré unter Telefon 06172-9995141 oder per E-Mail an anja-frieda.parre@hochtaunuskreis.de oder jugendbildungswerk@hochtaunuskreis.de. Mehr Infos gibt es im Internet unter www.jugendbildungswerk-htk.de.

Michael Fitz kommt mit „Da Mo“

„Da Mo“ – der Mann ... eigentlich kein so kompliziertes Thema, möchte man zumindest meinen. Männer, glaubt man im Allgemeinen, sind recht einfach gestrickt, klar und zielgerichtet orientiert und daher problemlos zufriedenzustellen. Was Michael Fitz am Donnerstag, 3. Februar, um 20 Uhr im Bad Homburger Kulturzentrum Englische Kirche, Ferdinandsplatz, alles in Wort und Musik zu diesem Thema einfällt, lässt auf einen selbstkritischen, wachsam und vor allem unbestechlichen Geist schließen. Den braucht es dringend! Denn der Mann ist noch nicht wirklich da angekommen, wo er sich selbst gerne verortet, nämlich im aktuellen Jetzt und Hier. Da sind ihm immer noch jede Menge tradierte Rollenbilder, lieb gewonnene aber ziemlich abgehangene ideologische Konzepte und längst ausgediente Vorstellungen vom menschlichen, (pardon!) männlichen Leben im Weg. Nein, „Er“, der Mann, ist noch unterwegs. Eintrittskarten für den Abend kosten 20 Euro, ermä-



Bigt 17 Euro, und sind an allen Vorverkaufsstellen in Bad Homburg und im Internet unter www.bad-homburg.de/englischekirche zu kaufen. Foto: H. Buttermilch

Ein Service für die Leser der Bad Homburger Friedrichsdorfer Woche

Hotline: 0 61 71 - 58 72 99

2022

BURGFESTSPIELE

BAD VILBEL

6. MAI - 11. SEPTEMBER

Vorverkauf läuft!

Mord im Orientexpress
Die Comedian Harmonists
Ewig Jung | Sister Act
Viel Lärm um nichts
Robin Hood | Das Dschungelbuch
Die Therapie | Das Abschiedsdinner
Shakespeares Sonette u. v. m.

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

BB Promotion GmbH & Alegria Konzert GmbH präsentieren
THE SOUND OF HANS ZIMMER & JOHN WILLIAMS
Alte Oper Frankfurt
01. + 02.03.2022, 19.30 Uhr 47,90 – 97,90 €

Sahne MiXX
Die Nummer eins der Udo Jürgens Shows
Hugenottenhalle Neu-Isenburg
04.03.2022, 20.00 Uhr 22,00 – 35,00 €

Jubiläumstour - 35 Jahre
The World Famous Glenn Miller Orchestra
DIRECTED BY WIL SALDEN
Alte Oper Frankfurt
09.03.2022, 20.00 Uhr 46,00 – 65,00 €

Münchner Philharmoniker
Valery Gergiev, Leitung * Yefim Bronfman, Klavier
Werke von Rachmaninow und Prokofjew
Alte Oper Frankfurt
22.03.2022, 20.00 Uhr 29,00 – 95,00 €

Diana Damrau, Sopran * Jonas Kaufmann, Tenor, Helmut Deutsch, Klavier
Liebeslieder von Brahms und Schumann
Alte Oper Frankfurt
25.03.2022, 20.00 Uhr 55,00 – 195,00 €

Piano Panorama
Sir Andrés Schiff, Klavier
Alte Oper Frankfurt
09.04.2022, 20.00 Uhr 29,00 – 69,00 €

BALLET REVOLUCIÓN
Zehn Jahre getanzte Lebenslust: Die international gefeierte Showsensation aus Kuba zurück auf Jubiläumstournee!
Alte Oper Frankfurt
12. - 17.04.2022, 20.00 Uhr 27,90 – 77,90 €

Rocky Horror Company Ltd. & BB Promotion present
Rocky Horror Show
Alte Oper Frankfurt
19. - 24.04.2022, 20.00 Uhr 47,90 – 87,90 €

WE WILL ROCK YOU
Das Musical von QUEEN und Ben Elton
Alte Oper Frankfurt
05. - 10.07.2022, 20.00 Uhr 27,90 – 77,90 €

STAR DUST - From Bach to Bowie
Complexions Contemporary Ballet
Alte Oper Frankfurt
12. - 16. 07.2022, 20.00 Uhr 23,30 – 69,90 €

Max Raabe & Palast Orchester
Guten Tag, liebes Glück
Alte Oper Frankfurt
01.10.2022, 20.00 Uhr 53,45 – 84,55 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

Frauenfrühstück
Thema: „So wollen wir leben! Packt eure sieben Sachen für die Zukunft“ mit Miriam Küllmer-Vogt
Alte Wache Oberstedten e.V.
05.02.2022, 9.30 Uhr, 15,85 €

Und wer nimmt den Hund?
Stadtheater Oberursel
Stadthalle Oberursel
07.03.2022, 20.00 Uhr 16,00 – 22,00 €

Extrawurst
Stadtheater Oberursel
Stadthalle Oberursel
12.04.2022, 20.00 Uhr 16,00 – 22,00 €

Jürgen von der Lippe
VOLL FETT
Stadthalle Oberursel
10.05.2022, 20.00 Uhr 32,45 – 44,80 €

THEATER IM PARK

„Unkraut!“
Park der Klinik Hohe Mark
08.07. – 13.08.2022,
jeden Fr & Sa 20.00 Uhr 25,30 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

¡Carmen!
Konzertante Version mit Leser, Solisten und der Musik von Georges Bizet
26. + 27.01.2022 20.00 Uhr, 25,00 – 39,00 €

Juke-Box-Spaß & Asbach Cola – Die 70er Revival Show
Kurhaus Bad Homburg, Äppelwoi-Theater
22.01.2022, 20.00 Uhr + jeden Sam. 22,50 €

Fräulein Julie
Trauerspiel von August Strindberg mit Dominique Horwitz und Judith Rosmair
Kurtheater Bad Homburg
18.01.2022, 20.00 Uhr 25,00 – 39,00 €

Adele Neuhauser & Edi Nulz Trio
„Mythos. Was uns die Götter heute sagen“
Kurtheater Bad Homburg
21.01.2022, 19.30 Uhr 20,00 – 35,00 €

Ein rätselhafter Schimmer
Die Wilden Zwanziger in einer poetischen Amüsierschau
Robert Nippoldt & Trio Größenwahn
04.02.2022 20.00 Uhr, 20,00 – 35,00 €

Die Schlagerpralinen
Comedy-Concert
Äppelwoi-Theater Kurtheater Bad Homburg
11.02.2022, 20.00 Uhr, 22,50 €

Die Deutschlehrerin nach Judith W. Taschler; Bühnenfassung von Thomas Kraußmit Regula Grauwiler und Stefan Gubser
Kurtheater Bad Homburg
21. + 22.02.2022, 20.00 Uhr 25,00 – 39,00 €

Havana Nights
Das Karibische Tanzmusical aus Kuba
Kurtheater Bad Homburg
24.02.2022, 19.30 Uhr 63,99 – 89,99 €

The Tribute Show
ABBA today
Kurtheater Bad Homburg
04.03.2022, 20.00 Uhr 47,90 – 57,90 €

Aladin – das Musical
Das Highlight für die ganze Familie!
Kurtheater Bad Homburg
05.03.2022, 20.00 Uhr 19,00 – 26,00 €

Lazarus
Musical von David Bowie und Enda Walsh
Nach dem Roman „The Man Who Fell To Earth“ von Walter Tevis
Kurtheater Bad Homburg
10.03.2022, 20.00 Uhr 35,00 – 55,00 €

Azzurro
Italo-Pop-Revue von Stefan Tilch
Kurtheater Bad Homburg
21.+22.03.2022, 20.00 Uhr 25,00 – 39,00 €

Escape Room
Krimi-Komödie
Kurtheater Bad Homburg
27.04.2022, 20.00 Uhr 10,00 €



Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich



Frankfurt Ticket RheinMain

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo., Mi. und Fr. 9.00 – 15.00 Uhr,
Di. und Do. 12.00 – 18.00 Uhr,
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr